Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 8 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 9200.
Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Gebühren f. Extrabeilagen 12 Thlr.
Inserate
die Spaltzeile 1½ Ngr.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hainstraße 11.

№ 365. Sonntag den 31. December. 1871.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienstag, den 2. Januar 1872, Abends 6 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

Einführung der neuen Mitglieder des Collegiums.
Wahl der Vorsteher und der Mitglieder des Wahlausschusses.

Bekanntmachung,

die Revision des Regulativs für Benutzung der Stadtwasserkunst und des Wassergeldtarifs betreffend.

Das mit Beginn des künftigen Jahres in Kraft tretende neue Maaßsystem machte eine Umrechnung des Wassergeldtarifs nothwendig. Wir haben bei dieser Veranlassung mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten den Tarif sowohl als das Regulativ für Benutzung der Stadwasserkunst vom 6. Juli 1865 revidirt, bez. durch die seit deren Erlaß getroffenen weiteren Anordnungen ergänzt. Indem wir dieselben hierdurch unter **A.** und **B.** zur Nachachtung bekannt machen, bemerken wir, daß die darin enthaltenen Maaß- und Preisbestimmungen vom 1. Januar 1872 an, alle übrigen Vorschriften aber sofort in Kraft treten.

Leipzig, den 30. November 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

A.

Regulativ für die Benutzung der Stadt-Wasserkunst.

§. 1. Wer aus der Stadtwasserkunst eine Ableitung zum Privatgebrauch anlegen will, hat, sei er Besitzer oder Miether eines Grundstücks, sein Vorhaben im Bureau der Wasserkunst anzumelden.

§. 2. Es wird demselben ein Anmeldebogen eingehändigt, der in allen Positionen genau auszufüllen ist und nach welchem die jährlich an die Stadtcasse zu zahlende Vergütung für das zu liefernde Wasser berechnet wird.

§. 3. Von der Richtigkeit der Angabe auf diesem Anmeldebogen hat sich die Verwaltung der Wasserkunst an Ort und Stelle zu überzeugen, weshalb dem damit beauftragten Beamten der Zutritt zu allen Theilen des Grundstücks, für welche die Privatableitung verlangt wird, bereitwillig gestattet werden muß.

§. 4. Von allen baulichen Veränderungen eines mit Privatableitung versehenen Gebäudes, durch welche die Anzahl der zu veranlagenden Räume oder der Zweck derselben verändert wird, ist im Bureau der Wasserkunst entweder schriftlich oder durch protocollarische Erklärung Anzeige zu machen, damit geprüft werden kann, ob eine Veränderung des berechneten (§. 2) Wassergeldes stattzufinden hat.

§. 5. Die Verwaltung der Wasserkunst hat sich an Ort und Stelle über die Art der stattgefundenen Veränderung zu unterrichten. Dem damit beauftragten Beamten ist zu diesem Zwecke so wie in jedem Falle, in welchem derselbe eine örtliche Revision der Anlage für angemessen erachtet, der Zutritt zu allen Theilen des mit einer Privatableitung von der Wasserkunst versehenen Grundstücks bereitwillig zu gestatten.

§. 6. **Wer eine Privatableitung anlegen will, hat sich zunächst zur Zahlung der nach den festgestellten Ansätzen auf dem Anmeldebogen tarifmäßig berechneten Beträge zu verpflichten. Er unterwirft sich außerdem zugleich diesem Regulative sowie denjenigen Veränderungen des berechneten Wassergelds, welche entweder durch Veränderungen der Räume (§. 4.), oder auch durch eine etwa erfolgende, dem Rathe jederzeit vorbehaltene, Revision des Wassergeldtarifs sowie dieses Regulativs oder durch sonst welche neue Bestimmungen herbeigeführt werden.**

§. 7. **Durch Unterschrift des Anmeldebogens, welcher sowohl dieses Regulativ als auch die von der Verwaltung der Wasserkunst aufgestellte Berechnung des an die Stadtcasse zu zahlenden Wassergeldes enthält, wird die im §. 6 geforderte Verpflichtung anerkannt.**

§. 8. Die Kosten der Anlage der Privatableitung und ihrer Verbindung mit dem öffentlichen Röhrenrange, sowie die Kosten der Beseitigung innerhalb des Hauses nach erfolgter Kündigung trägt der Anmeldende allein.

Diese Herstellungsarbeiten werden vom Hauptrohre bis zur Grenze des betreffenden Grundstücks und 2,25 Meter über dieselbe in dem Grundstücke selbst von der Wasserkunst und von da ab innerhalb des Grundstücks unter der Controle derselben, ohne daß sie jedoch für letztere eine Gewährleistung übernimmt, vom Eigenthümer der Privatableitung ausgeführt. Nach Herstellung der Privatableitung geht dieselbe vom Hauptrohre bis zur Grenze des betreffenden Grundstückes in das Eigenthum der Stadt über, welche fortan auch ihre Unterhaltung auf öffentliche Kosten übernimmt. Die Ableitung innerhalb des Grundstückes verbleibt im Privateigenthum, dem Eigenthümer liegt auch ihre Unterhaltung ob.

Für die Herstellung des 2,25 Meter langen Leitungsrohres innerhalb des Grundstücks werden die Kosten in jedem einzelnen Falle besonders berechnet. Eigenthum und Unterhaltung dieses Theils des Leitungsrohrs verbleibt dem Besitzer der Privatableitung.

§. 9. Alle Vorschriften für die Anlage, welche die Verwaltung der Wasserkunst für nöthig erachten sollte, ist der Besitzer der Privatableitung zu befolgen verbunden und darf ohne deren Genehmigung auch keine Veränderung an seiner Privatableitung vornehmen.

Die Kosten aller etwaigen Veränderungen an einer Privatableitung innerhalb des Hauses fallen dem Besitzer zur Last, es sei denn, daß Veränderungen an der Privatableitung durch Veränderung der öffentlichen Röhrleitung nöthig werden, im welchem Falle die Kosten von der Stadtcasse übertragen werden.

§. 10. Der Besitzer einer Privatableitung hat die Befugniß, aus derselben alles zum hauswirthschaftlichen Gebrauch sämmtlicher Hausbewohner derjenigen Hausabtheilung, für welche die Abzweigung angemeldet und hergestellt ist, so wie alles zum Betriebe der in der Anmeldung zur Anlage der Privatableitung angegebenen Gewerbe erforderliche Wasser zu entnehmen.

An nicht im Hause oder nicht in der Abtheilung des Hauses, für welche die Anmeldung erfolgt ist, wohnende Personen darf er überhaupt Wasser zum Verbrauche außerhalb der von ihm angemeldeten Räume aus der Privatableitung nicht abgeben.

Zuwiderhandlungen hiergegen so wie gegen dieses Regulativ und die Bestimmungen des Tarifs überhaupt werden mit einer Strafe bis zu Funfzig Thalern geahndet; im Wiederholungsfalle ziehen sie die Schließung der Anlage nach sich.

§. 11. Bei einer in der Stadt ausbrechenden Feuersbrunst muß jeder Besitzer seine Privatableitung auf Verlangen des städtischen Branddirectors oder dessen Stellvertreters sofort verschließen und darf, so lange als diese Schließung zur Bewältigung des Feuers von dem Brand-Director oder dessen Stellvertreter für erforderlich erachtet wird, aus derselben kein Wasser entnehmen.

Dagegen muß er gestatten, daß von den öffentlichen Löschanstalten während des Feuers seine Privatableitung benutzt wird.

§. 12. Für das mittelst Privatableitung aus der Stadt-Wasserkunst zu entnehmende Wasser wird die Vergütung (Wassergeld), sofern das Wasser nur zum gewöhnlichen Hausbedarf und ohne Wassermesser entnommen wird, der Regel nach halbjährlich am 2. Januar und 1. Juli zur Stadtcasse pränumerando eingezahlt.

Die Pflicht zur Bezahlung beginnt mit dem Tage, an welchem die Privatableitung aus der öffentlichen Leitung gefüllt wird, und hat sofort die sich berechnende theilweise Vorausbezahlung bis zum nächsten halbjährlichen Termin zu erfolgen.

Wer das Wassergeld nicht im Laufe des ersten Monats nach dem Fälligkeitstermine bezahlt, dem wird die Wasserleitung am 1. des kommenden Monats geschlossen. Erfolgt die Zahlung nachträglich noch, so darf für die Zeit des Verschlusses kein Abzug am Wassergelde gemacht werden.

§. 13. Für das nach einem Wassermesser entnommene Wasser erfolgt die Bezahlung allmonatlich und zwar innerhalb acht Tagen nach der Behändigung der von der Wasserkunst aufgestellten Rechnung an den Besitzer der Privatableitung.

Erfolgt die Bezahlung nicht innerhalb dieser Frist, so wird die Privatableitung des säumigen Zahlers nach Ablauf derselben geschlossen.

§. 14. Abgesehen von den vorausgeführten Fällen, die die Verwaltung der Wasserkunst zu einer sofortigen Schließung einer Privatableitung berechtigen, erfolgt eine solche nach einer sowohl dem Stadtrathe als dem Besitzer zustehenden dreimonatlichen Kündigung, jedoch nur zu den Terminen 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. October.

Im letzteren Falle wird das vorausbezahlte Wassergeld für das Vierteljahr, in dem keine Benutzung mehr stattfindet, zurückgezahlt.

§. 15. Der Umstand, daß die Wasserleitung längere oder kürzere Zeit nicht benutzt gewesen ist, oder daß die Wasserlieferung eine temporäre Unterbrechung erlitten hat, berechtigen den Besitzer der Privatableitung nicht, einen Anspruch auf völligen oder theilweisen Erlaß der bedungenen Bezahlung, noch auf irgend einen anderen Schadenersatz zu erheben.

§. 16. Jeder Besitzer einer Privatableitung erkennt ausdrücklich an, daß er für alle diese seine Privatableitung und deren Benutzung betreffende Zuwiderhandlungen gegen alle die Wasserkunst und deren Benutzung betreffenden Anordnungen und Vorschriften des Rathes, insbesondere dieses Regulativs und des Tarifs, oder wie sie sonst noch erlassen werden, verantwortlich ist. Er hat daher auch diejenigen Strafen, welche von in seinem Dienste stehenden oder von ihm in Bezug auf seine Privatableitung mit Auftrag versehenen Personen verwirkt werden, subsidiarisch zu vertreten. Der Beweis, daß die zur Bestrafung zu ziehende Zuwiderhandlung von einer dritten von ihm nicht zu vertretenden Person verhangen worden, bleibt ihm jedoch nachgelassen.

Leipzig, den 30. November 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

B.

Wassergeldtarif.

I. Wasser zum gewöhnlichen Hausbedarf.

Für das zum gewöhnlichen Hausbedarf erforderliche Wasser wird alljährlich

a. von jedem bewohnbaren Raume	— ₰ 18 ₰ — ₰
b. von jeder Küche (sowohl Koch- als Waschküche)	— „ 18 „ — „
c. von jedem Badezimmer	— „ 18 „ — „
d. von Waschküchen, die für den gemeinsamen Gebrauch aller Bewohner eines Hauses bestimmt sind	3—6 „ — „ — „
e. von jedem Watercloset	1 „ 15 „ — „

entrichtet.

f. Wasserabflüsse (Ständer) zu gemeinsamem Gebrauche eines Hauses können im Hofe desselben, mit verschließbaren Hähnen versehen, aufgestellt werden. Der Wasserszins dafür wird mit einer Ermäßigung von 33⅓ % nach dieser Abtheilung (I.) des Tarifs so berechnet, als ob das Wasser für alle einzelnen Räume des betreffenden Hauses abgegeben würde.

Wasser zum gewöhnlichen Hausbedarf wird nach den Tarifsätzen I. a—e von der Stadtwasserkunst nur dann abgegeben, wenn alle Räume des angemeldeten Grundstücks oder wenigstens einer für sich allein abgeschlossenen Abtheilung desselben nach diesen Tarifsätzen veranlagt und der darnach sich berechnende Wasserzins vom Wassernehmer bezahlt wird. Diese Veranlagung und Bezahlung hat demnach auch dann stattzufinden, wenn nur ein einzelner Raum eines angemeldeten Grundstücks oder einer selbstständigen Abtheilung desselben, z. B. eine Küche, ein Badezimmer u. s. w., mit einem Wasserabflusse versehen wird. Ist aber ein einzelner mit Wasserabfluß versehener Raum für alle Bewohner eines Hauses zum gemeinsamen Gebrauche zugänglich, z. B. eine gemeinsame Waschküche, so wird derselbe als Ständer nach dem Tarifsatze I. f veranlagt.

zu a. Räume von weniger als 8 Quadratmeter Grundfläche werden als bewohnbare nicht angesehen, daher zur Bezahlung nicht veranlagt. Daß ein Raum nicht heizbar oder nicht benutzt ist, schließt denselben von der Veranlagung nicht aus. Werkstätten jeder Art werden, insofern sie eine Größe von 8 Quadratmeter erreichen und in ihnen das Wasser nicht vorherrschend und als zum Gewerbebetrieb wesentlich nöthig erachtet wird, gleich den bewohnten Räumen veranlagt.

zu b. Bloße in den Fluren und Corridors angebrachte Kochkamine werden nicht zur Bezahlung veranlagt.

II. Wasser für den Viehstand und Zubehör.

a. Von jedem Pferde,
b. „ „ Rindvieh,
c. „ „ zum Personentransport bestimmten Wagen wird jährlich . . . 1 ₰

entrichtet.

Leiter-, Roll- und andere Arbeitswagen werden zur Bezahlung nicht veranlagt.

Ist der Viehstand ein wesentlicher Theil des Gewerbebetriebs, wie bei Fuhrherren, Oekonomen ꝛc., und erreicht der Wasserverbrauch eine Höhe von durchschnittlich mindestens 2 Cubikmeter täglich, so bleibt es den Consumenten überlassen, den Bedarf durch einen Wassermesser nachzuweisen und nach Abtheilung III. dieses Tarifs zu bezahlen.

III. Wasserverbrauch nach Wassermesser.

Wer Wasser zu gewerblichen Zwecken bedarf, hat für dasselbe mindestens denjenigen Betrag zu bezahlen, welchen seine Veranlagung nach Abtheilung I. dieses Tarifs ergeben würde.

Zur Controle des Wasserverbrauchs für den Gewerbebetrieb muß auf Verlangen des Rathes ein Wassermesser aufgestellt werden, und es erfolgt die Bezahlung des Wassers nach dem durch letzteren festgestellten Wasserverbrauche in dem Falle, wenn die Berechnung des Wassergeldes nach den Sätzen der Abtheilung III. einen höheren Betrag ergiebt als die Veranlagung nach Abtheilung I. dieses Tarifs.

Die Aufstellung eines Wassermessers wird Bedingung, wenn der tägliche durchschnittliche Bedarf 2 Cubikmeter und darüber beträgt.

Ebenso wird Wasser zur Bespülung von Pissoirs nur nach Wassermesser abgegeben.

Nach dem Wassermesser ist zu bezahlen:

a. für jeden Cubikmeter Wasser bei einem täglichen Verbrauch von weniger als 22 Cubikmeter . . . . . 1,1 Ngr.
b. für jeden Cubikmeter bei einem täglichen Verbrauch von 22 Cubikmeter und darüber . . . . . 9 Pfennige.
c. Findet der Wasserverbrauch eines und desselben Wassernehmers für verschiedene unter mehrere Abtheilungen des Tarifs fallende Zwecke statt, so ist es ihm gestattet, für den gesammten Wasserverbrauch Wassermesser aufzustellen, und das Wasser nach dessen Ergebniß zu bezahlen.

Bei einem, 7 Cubikmeter täglich überschreitenden, Wasserverbrauche bleibt der Verwaltung freie Vereinbarung mit den Consumenten über Preis und Bedingungen vorbehalten.

IV. Wasser zum Speisen von Vorrichtungen gegen Feuersgefahr.

Hierunter sind Vorrichtungen verstanden, welche aus Rohrleitungen bestehen, die mit einem oder mehreren Hähnen zum Anschrauben von Schläuchen eingerichtet versehen sind und zwar stets gefüllt gehalten, aber nur bei Feuersgefahr geöffnet werden dürfen.

Wassergeld ist für diese Vorrichtungen nicht zu bezahlen.

V. Wasserbedarf für Gartenanlagen.

a. Für jeden Quadratmeter Gartenland sind 2 Pfg. zu bezahlen.
b. Der Wasserverbrauch für Gärten kann aber auch nach Wahl des Wasserempfängers nach einem Wassermesser und zu den unter Abtheilung III. dieses Tarifs angegebenen Sätzen bezahlt werden.
c. Für den Wasserbedarf in Gewächshäusern ist jährlich — 3 Ngr. — für jeden Quadratmeter des vom Gewächshause eingeschlossenen Raumes zu bezahlen.

VI. Wasserbedarf für Springbrunnen.

Für Springbrunnen, bei welchen eine Sprunghöhe von 2,25 Meter angenommen worden ist, wird jährlich bezahlt:

bei 3 Millimeter Durchmesser	. . . . .	8 Thlr.
„ 4 „ „	. . . . .	15 „
„ 6 „ „	. . . . .	33 „

Bei größeren Springbrunnen bleibt eine besondere Vereinbarung vorbehalten, eventuell muß die Bezahlung auf Grund eines Wassermessers nach Abtheilung III. dieses Tarifs erfolgen.

VII. Wasserbedarf für bestimmte vorübergehende Zwecke.

a. Für jeden Cubikmeter Wasser, welcher aus einem öffentlichen Wasserposten an eine Privatperson verabfolgt und in großen Gefäßen dergestalt aufgefangen wird, daß er darin gemessen werden kann, ist — 2,2 Ngr. —, und

b. Für Wasser zum Kalklöschen pro Scheffel — 50 Liter — — 3 Pfg. zu entrichten.

c. Die Entnahme von Wasser zu Bauzwecken selbst aus eigenen Hausleitungen und Ständern ist nur gegen Entrichtung des tarifmäßig dafür festgesetzten Wasserzinses zuzulassen und zwar: für jedes Stockwerk und □Meter Grundfläche 4 Pfge.

Allgemeine Bedingungen für die Bewilligung von Privatableitungen.

Die Herstellung jeder Privatableitung bis zur Grenze des damit zu versehenden Grundstücks erfolgt gegen Entrichtung von 25 Thlr. durch die Stadtwasserkunst. Die Leitung geht nach ihrer Herstellung in das Eigenthum und somit auch in die Unterhaltung der Stadt über. Innerhalb des Grundstücks wird die Privatableitung unter der Controle der Wasserkunst von demjenigen, welcher dieselbe angemeldet hat, hergestellt und unterhalten und verbleibt im Privateigenthum.

Bekanntmachung,

betreffend die Volkszählung vom 1. December 1871.

Alle Inhaber von Wohnungen (Hausbesitzer wie Miether) werden hiermit angewiesen, die Volkszählungslisten (Hauslisten, Haushaltungslisten, Anstaltslisten), welche etwa bei ihnen zurückgeblieben sein sollten, oder die zur Verbesserung mangelhafter Angaben ihnen wieder zugestellt worden sind, so bald als möglich, **richtig ausgefüllt nach dem Stand am 1. December**, im Rathhaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 14 (Statistisches Bureau) abzugeben.

Leipzig, den 20. December 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Grundstücke an der **Johannisgasse** hier sind folgendergestalt mit veränderten Straßennummern zu versehen.

Bezeichnung der Grundstücke nach:

der Nummer in Abth. B des Brandcatasters	den Namen der Besitzer:	der bisherigen Straßen-Nummer:	der künftigen Straßen-Nummer:
771	Becker, Edmund, Handelskammerpräsident	49	1
770	Derselbe	—	2
768/769	Staatsfiscus, Lotteriegebäude	47/48	3
767	Universität	46	4
766	Dieselbe	45	5
765	Zocher, J. W. E., Director der Baugewerkschule	44	6
764	Jauck, Anna verw. Schneidermeister	43	7
763	Träger, E. A.	42	8
756	Pfütze, Franz Adolph, Bäcker	39	9
755	Grahn, Carl Wilhelm, Maler und Lackirer	38	10
754	Wünsch, Johann David, Harmonikafabrikant	37	11
753	Scheffler, C. H., Privatmann	36	12
752	Ufer, Johann Friedrich Wilhelm	35	13
751	Küchler, Carl Gustav, Putzmaurer	34	14
750	verw. Hofmann, Johanne Dorothee	33	15
749	Wundt, Wilhelm, Meubleur	32	16
748	Kramer, E.	31	17
747	verw. Döring, J. R. und Gen.	30	18
746	Bemmann, Heinrich Ernst, Glasermeister	29	19
745	verw. Merkel, R.	28	20
744	Schmidt, Alfred, Kaufmann	27/26	21
743	Kramer, E.	25	22
742	verw. Sehling, C. W.	24	23
741	Rosenthal's, H. G., Erben	23	24
740	verw. Döring, J. C.	22	25
739	Schaarschmidt, F. G., Fleischermeister	21	26
738	Hahn, H. W., Buchhändler	20	27
737	Giesecke & Devrient	17	28
733/736	Dieselben	12 bis 16	29
731/732	Wagner, F. R., Buchhändler und Stadtrath	10/11	30
730	Derselbe	9	31
729	Kürsten, P. G., Buchdruckereibesitzer	6 bis 8	32
728	verw. Polz, M. L.	4 5	33
727	Einhorn, F. W., Buchhändler	3	34
727	Derselbe	2	35
726 B	Becker, H. E.	—	36
726	Mayer, G. A., Kaufmann	1	37

Leipzig, den 18. December 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Mechler.

Bekanntmachung.

Nachstehende Verordnung, die Statistik der Todesursachen betreffend, vom 13. October 1871, wird hierdurch im Auszuge, soweit dieselbe auf die hiesigen örtlichen Verhältnisse einschlägt, den Betheiligten zur Nachachtung besonders bekannt gemacht.

Zugleich bemerken wir, daß es den Herren **Aerzten** auch in Zukunft unbenommen bleibt, die **sämmtlichen** Rubriken der Leichenbestattungsscheine, wie bisher, **eigenhändig** auszufüllen.

Zu diesem Zwecke wird den Herren Aerzten eine Anzahl Leichenbestattungsscheine, ein Auszug aus der obengedachten Verordnung, sowie ein Exemplar der derselben angefügten Tabelle C zugefertigt werden und sind die Leichenbestattungsscheine, wenn Aerzte deren fernerweit bedürfen, stets auf unserer Leichenschreiberei zu erhalten.

Falls die Rubriken der Leichenbestattungsscheine durch die Leichenfrauen nicht vorschriftsmäßig ausgefüllt worden sind, hat deren Vervollständigung durch die herbeigerufenen Leichenschauärzte zu erfolgen. — Leipzig, am 29. December 1871.

Die Medicinalpolizeibehörde.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. **Der Stadtbezirksarzt.** Dr. Sonnenkalb.

Nr. 110. Verordnung,

die Statistik der Todesursachen betreffend, vom 13. October 1871.

Zu besserer Entwickelung einer brauchbaren Statistik über die allgemeinen Gesundheitszustände und zu weiterer Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege wird mit Allerhöchster Genehmigung unter Bezugnahme auf das Gesetz vom 20. Juli 1850, die Leichenbestattungen und die Einrichtung des Leichendienstes betreffend, und die dazu gehörige Ausführungsverordnung nebst Instruction für die Leichenfrauen (Seite 183 fg. des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1850) anburch verordnet, wie folgt:

§. 1. Vom 1. Januar 1872 an sind bei allen Sterbefällen anstatt der bisherigen Leichenbestattungsscheine, je nach dem Alter der Verstorbenen solche ausschließlich zu verwenden, welche nach den unter A und B beigefügten Schemas eingerichtet sind ꝛc. ꝛc.

§ 2. Die Leichenfrauen haben in allen Fällen, wo sie zu einer Leiche gerufen werden, und wo der Tod nicht zweifelhaft ist (§. 12 der Instruction für die Leichenfrauen) außer der Erfüllung der ihnen sonst nach ihrer Instruction obliegenden Pflichten, sich zu erkundigen, ob und von welchem Arzte die verstorbene Person vor ihrem Tode ärztlich behandelt worden ist.

Wenn eine ärztliche Behandlung stattgefunden hat, so hat die Leichenfrau dem betreffenden Arzte den Leichenbestattungsschein vor dessen Einhändigung an den Geistlichen oder Kirchenbuchführer zur Ausfüllung der sechsten und siebenten Rubrik: „Name der letzten Krankheit" und „Name des behandelnden Arztes" vorzulegen.

Dasselbe hat zu geschehen, wenn zur Feststellung des eingetretenen Todes ein anderer Arzt, als derjenige, welcher die verstorbene Person ärztlich behandelt hatte, zugezogen worden ist (§. 5 der Instruction der Leichenfrauen) und derselbe die Art der letzten Krankheit nicht sofort durch den Augenschein erkennt.

§. 3. ꝛc. ꝛc.

§. 8. Von den Aerzten wird erwartet, daß sie im richtigen Verständniß der Bedeutung der hier geordneten Maßregeln für Medicinalstatistik und öffentliche Gesundheitspflege das Ihrige zur Förderung des Zweckes beitragen und nach bestem Wissen die erforderlichen Angaben über die Todesursache auf den ihnen von den Leichenfrauen vorgelegten Leichenbestattungsscheinen unter Beifügung ihrer Namensunterschrift wahrheitsgetreu machen oder, falls sie ausnahmsweise an der sofortigen Ausfüllung der betreffenden Rubrik behindert sein sollten, nachträglich und thunlichst bald die fragliche Angabe an den Geistlichen oder Kirchenbuchführer des Sterbeortes schriftlich gelangen lassen. (Das ist in Leipzig die Leichenschreiberei.)

§. 9. In der Wahl der wissenschaftlichen Bezeichnung der Todesursache sind die Aerzte zwar unbehindert, doch ist es wegen der größeren Sicherheit bei weiterer statistischer Verwerthung der Angaben wünschenswerth, daß die in dem unter C. beigefügten Schema enthaltenen Benennungen dabei thunlichst verwendet werden.

§. 10. ꝛc. ꝛc.

§. 14. Soweit in den vorstehenden Bestimmungen auf Leichenfrauen Bezug genommen ist, sind darunter nur die nach §. 2 des Gesetzes vom 20. Juli 1850 verpflichteten Leichenfrauen zu verstehen.

Ebenso sind unter Aerzten nur diejenigen zu verstehen, welche als solche nach §. 29 der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 (Seite 252 des Bundesgesetzblattes vom Jahre 1869) legitimirt sind.

Dresden, am 13. October 1871.

Die Ministerien des Innern und des Cultus und öffentlichen Unterrichts.
v. Nostitz-Wallwitz. Dr. v. Gerber Jochim.

A.
(Vordere Seite.)
Nr. 27 des Kirchenbuches von Hartha.
(Auf weißem Papier.)
Leichenbestattungsschein
(für Erwachsene über 14 Jahr).

1.	Name und Stand des Verstorbenen.	Christian Heinrich Schulze, Schlosser.
2.	Alter.	57 Jahr.
3.	D.. Verstorbene war ledig, verheirathet, geschieden, verwittwet?	Verwittwet.
4.	Wohnung (Ort, Straße, Hausnummer).	Hartha, Neue Gasse 12.
5.	Tag und Stunde des Todes.	15. October 1871 früh 10 Uhr.
6.	Name der letzten Krankheit.	primäre / secundäre } Todesursache Unterleibstyphus. Darmblutungen.
7.	Name des behandelnden Arztes.	Dr. Müller.
8.	Tag und Stunde, von wann an die Beerdigung stattfinden kann.	Den 18. October früh 10 Uhr.
9.	Art des Begräbnisses wie gewöhnlich? in der Stille?	In der Stille.
	Unterschrift des zugezogenen Arztes.	Unterschrift der Leichenfrau. Caroline Meier. Siehe die Rückseite.

B.
(Vordere Seite.)
Nr. 25 des Kirchenbuches für Neukirchen.
(Auf gelbem Papier.)
Leichenbestattungsschein
(für Kinder unter 14 Jahren).

1.	Name und Geschlecht d.. Verstorbenen.	Carl Gebauer, ehelicher Sohn des
2.	Name und Stand des Vaters, beziehentlich der Mutter.	Schuhmachers Johann Georg Gebauer.
3.	Geboren am	10. September 1871.
4.	Wohnung (Ort, Straße, Hausnummer).	Neukirchen, Kirchgasse 10.
5.	Tag und Stunde des Todes.	21. October 1871 früh 7 Uhr.
6.	Name der letzten Krankheit.	primäre / secundäre } Todesursache Durchfall.
7.	Name des behandelnden Arztes.	—
8.	Tag und Stunde, von wann an die Beerdigung erfolgen kann.	Den 24. October früh 7 Uhr.
9.	Art des Begräbnisses: wie gewöhnlich? in der Stille?	Wie gewöhnlich.
	Unterschrift des zugezogenen Arztes.	Unterschrift der Leichenfrau. Caroline Meier. Siehe die Rückseite.

C.

Tabelle der Todesursachen.

I. Todtgeboren.

1) bei vorzeitiger Geburt,
2) bei rechtzeitiger Geburt.

II. Entwickelungskrankheiten.

3) Lebensschwäche der Neugebornen,
4) angeborene Mißbildungen,
5) Zahnungen,
6) Atrophie der Kinder,
7) Menstruationsanomalien,
8) Schwangerschaftsanomalien,
9) Kindbett,
10) Altersschwäche.

III. Allgemeinkrankheiten.

11) Pocken,
12) Masern,
13) Scharlach,
14) Diphtherie,
15) Croup,
16) Keuchhusten,
17) Typhus abdominalis,
18) Typhus exanthematicus,
19) Typhus recurrens,
20) Meningitis cerebrospinalis,
21) Rose,
22) Pyämie,
23) Grippe,
24) Ruhr,
25) Diarrhöe der Kinder,
26) Cholera nostras,
27) Cholera asiatica,
28) Wechselfieber,
29) Rheumatismus,
30) Syphilis,
31) Wuthkrankheit,
32) Rotzkrankheit,
33) Schwämmchen,
34) Trichinen,
35) andere Parasiten,
36) Gicht,
37) Scorbut,
38) Alcoholismus und Delirium tremens,
39) Krebs,
40) Scrofulose,
41) Tuberculose (Phthisis),
42) Miliartuberculose,
a) der Hirnhaut (acuter Wasserkopf),
b) anderer Organe,
43) Diabetes,
44) Urämie,
45) Leukämie,
46) Wassersucht,
47) andere Allgemeinerkrankungen.

IV. Localkrankheiten.

a) Krankheiten des Nervensystems.
48) Geisteskrankheit,
49) Entzündung des Gehirns und seiner Häute,
50) Apoplexie,
51) Entzündung des Rückenmarks und seiner Häute,
52) Paralyse,
53) fortschreitende Lähmung,
54) Veitstanz,
55) Epilepsie,
56) andere Krankheiten des Nervensystems.

b) Krankheiten der Circulationsorgane.
57) Entzündung des Herzbeutels und des Herzens,
58) Herzfehler,
59) Aneurysmen und andere Gefäßkrankheiten.

c) Krankheiten der Athmungsorgane.
60) Kehlkopfskrankheiten,
61) Bronchitis,
62) Brustfellentzündung,
63) Lungenentzündung,
64) Lungenemphysem,
65) andere Krankheiten der Athmungsorgane.

d) Krankheiten der Verdauungsorgane.
66) Magenkatarrh und Magenentzündung,
67) Darmkatarrh und Darmentzündung,
68) Magengeschwüre,
69) Bauchfellentzündung,
70) Brüche,
71) Darmverschlingung,
72) Schlund- und Darmverengerung,
73) andere Magen- und Darmkrankheiten,
74) Leberentzündung,
75) andere Leberkrankheiten,
76) Gelbsucht,
77) Milzkrankheiten.

e) Krankheiten der Harnorgane.
78) Nierenentzündung,
79) Steinkrankheit,
80) Blasenentzündung,
81) Harnröhrenkrankheiten,
82) andere Krankheiten der Harnorgane.

f) Krankheiten der Geschlechtsorgane.
83) Krankheiten der Hoden und ihrer Adnexa,
84) Krankheiten der Prostata,
85) Krankheiten der Eierstöcke,
86) Krankheiten der Gebärmutter,
87) Krankheiten der weiblichen Brüste.

g) Krankheiten der Bewegungsorgane.
88) Krankheiten der Knochen,
89) Krankheiten der Gelenke.

h) Krankheiten der äußeren Bedeckungen.
90) Entzündung des Unterhautzellgewebes,
91) Karbunkel,
92) Geschwüre,
93) Brand,
94) chronische Hautkrankheiten.

V. Gewaltsame Todesarten.
95) Unglücksfall,
96) Mord und Tödtung,
97) Selbstmord,
98) Hinrichtung.
99) andere ungenannte gewaltsame Todesarten.
100) VI. Tod aus unbekannten Ursachen.

Bekanntmachung.

Da mit dem Jahre 1872 die Bestimmungen der Maaß- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund vom 17. August 1868 in Kraft treten, so hat vom 2. Januar genannten Jahres an auch der Brennholzverkauf bei dem hiesigen fiskalischen Holzhofe nicht mehr nach Klaftern, sondern nach Cubikmetern zu erfolgen und hat das Königliche Hohe Finanz-Ministerium mittelst Verordnung vom 14. December 1871 Nr. 306 Fl. Rgl. die Verkaufspreise für die hier aufgestellten Hölzer auf

2 Thlr. 24 Ngr. für 1 Cubikmeter weicher Scheite und
2 Thlr. 12 Ngr. für 1 Cubikmeter weicher Klöppel

bis auf Weiteres festgesetzt, ingleichen das Fuhrlohn, wenn Holzhofsgeschirr zur Abfuhre der Hölzer benutzt wird, auf

4 Ngr. 8 Pf. für den Cubikmeter Holz

festgestellt, was hoher Anordnung zu Folge hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Holzverwalterei Leipzig, am 28. December 1871.
H. Heinicke.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden hierdurch veranlaßt die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Sommer-Semester 1872 zu halten beabsichtigen, Behufs der Anfertigung des Lectionskataloges baldmöglichst und spätestens

den 15. Januar 1872

in der Universitäts-Canzlei einzureichen.

Leipzig, den 30. December 1871.
Dr. **Wunderlich**, d. Z. Rector.

Bekanntmachung.

Nachdem

Herr Dr. med. **Kurzwelly** hier

die ihm verliehene Stelle eines Leichenschauarztes für den 31. laufenden Monats gekündigt hat, so haben wir an seiner Statt vom 1. Januar 1872 an

Herrn Dr. med. **Anton Eckstein** hier

zum Leichenschauarzt ernannt.

Wir bringen dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß von dem angegebenen Tage an die ärztliche Leichenschau

in dem Grimma'schen Stadt- und Vorstadtviertel von dem nurgenannten Herrn Dr. **Eckstein**, Universitätsstraße Nr. 1 wohnhaft,
in dem Peters-Stadt- und Vorstadtviertel von dem Stadtältesten Herrn Dr. **Georg Lippert**, Reichsstraße Nr. 55 wohnhaft,
in dem Ranstädter und Halleschen Stadt- und Vorstadtviertel von Herrn Dr. **Rudolph Schenkel**, Nicolaistraße Nr. 46 wohnhaft,

ausgeübt werden wird.

Leipzig, am 29. December 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Bekanntmachung.

In dem von uns unter dem 28. October 1861 veröffentlichten Tarif des von allen auf dem Wochenmarkte oder sonst auf Straßen und Plätzen hier feilhaltenden Verkäufern zu entrichtenden Platzgeldes ist verfügt worden, daß an Markttagen für jeden Stand, mit Ausnahme der Wagen, für welche besondere Sätze aufgestellt worden sind, bis zu 2 Ellen Länge und 2 Ellen Tiefe, also bis zu und mit 4 □ Ellen 5 Pfg, und eben so viel für jede Vergrößerung bis zu und mit anderweiten erfüllten 4 □ Ellen, an den übrigen Wochentagen dagegen für den gleichen Raum 3 Pfg. als Platz-(Stand-)geld zu entrichten sei.

Mit Eintritt des neuen Maaßes ist hierin eine Aenderung nöthig und wird daher verfügt, daß vom 1. Januar 1872 ab an Markttagen für jeden Stand mit Ausnahme der Wagen, für welche das bisherige Platzgeld ungeändert bleibt, ein Platzgeld von je 4 Pfg. für den □ Meter, und an den übrigen Wochentagen für den gleichen Raum ein Platzgeld von 2 Pfg. zu entrichten ist.

Leipzig, den 30. December 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Rücksichtlich der Meß-Verkaufsplätze und Buden wird Folgendes zur Nachachtung bekannt gemacht:

I. Diese Angelegenheiten stehen gegenwärtig und bis auf Weiteres unter der Leitung und Aufsicht des Herrn Stadtrath Winter, an welchen man sich mit desfallsigen Gesuchen und Beschwerden zu wenden hat.

II. Der genannte Deputirte vergiebt alle Buden und Verkaufsplätze mit Einschluß derer unter den Dachtraufen innerhalb der Tagerinnen an den Gebäuden und besonders auch auf den Trottoirs. Das Aufstellen der Buden und Besetzen der Verkaufsplätze erfolgt unter Aufsicht des Marktvoigts beziehentlich der sonst hiermit beauftragten Beamten des Raths. Wer dergleichen ohne Vorwissen und Genehmigung des Deputirten aufstellt oder besetzt, wird mit 5 Thalern Geld- oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe belegt und es werden die solchergestalt aufgestellten Buden, Verkaufsplätze, Kisten und dergleichen noch überdies Obrigkeitswegen wiederum beseitigt werden.

Diejenigen, welche Buden- oder Verkaufsplätze auf mehrere Messen sich zu sichern wünschen, haben bei dem Deputirten Platzzettel zu lösen. Diese werden jedoch nur für die Person und auf Widerruf verliehen; diejenigen, welche ihre Plätze, ohne vorherige Anzeige bei dem Deputirten, auch nur eine Messe nicht besetzen oder Anderen überlassen, werden derselben dadurch ohne Weiteres verlustig, auch sind dergleichen Abcretungen null und nichtig.

III. Betreffs Einrichtung und Stellung der Buden gelten folgende bei Vermeidung von Geldstrafe bis zu 20 Thlr. beziehentlich verhältnißmäßiger Haftstrafe nicht zu überschreitende Vorschriften:

1) **Keine** Bude, mit alleiniger Ausnahme der Eckbuden, darf ihre Thüre **an der Seite** haben.
2) **Budenausbaue** oder **Anhänge**, ingleichen Kisten vor oder neben den Buden außerhalb der Ladentische werden ohne ausdrückliche, solchenfalls in den Platzzetteln anzumerkende Erlaubniß des Deputirten nicht gestattet.
3) Ebenso wenig ist das Aushängen von Verkaufsartikeln, sobald es die Passage stört oder die benachbarten Buden oder Verkaufsplätze benachtheiligt, erlaubt.
4) Jede eigenmächtige Veränderung einer Bude oder eines Verkaufsplatzes rücksichtlich Größe, Bauart oder Stellung ist verboten

IV. Die nach beigefügtem in Gemäßheit des Metermaaßes abgeänderten Tarife zu entrichtenden Platzgelder werden unter gehöriger Controle durch den Marktvoigt oder sonstige legitimirte Beauftragte des Raths erhoben.

Eine Weigerung der sofortigen Abentrichtung der Platzgelder zieht ohne Weiteres obrigkeitliche Maßregeln zur Verhinderung des ferneren Feilhaltens nach sich. Ueber die erhobenen Platzgelder haben die mit der Einnahme Beauftragten Quittungen zu ertheilen und die Zahlenden solche bis zur Räumung ihrer Bude oder ihres Verkaufsplatzes aufzubewahren, indem diejenigen, welche bei nachfolgender Revision keine Quittung vorzeigen können, so angesehen werden, als ob sie das Platzgeld noch nicht bezahlt hätten.

Die mit der Einnahme der Platzgelder Beauftragten, sowie die Controleure dürfen zu keiner Zeit und von Niemandem in Beziehung auf ihre Meßverrichtungen etwas außer dem Platzgeld annehmen. — Leipzig, den 30. December 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Tarif
des während der Messen zu erhebenden Platzgeldes.

	Oster- u. Michaelis-Messe.	Neujahr-Messe.
I. Von den Buden für je 0,20 Meter Länge		
1) auf dem Markte:		
a) in den Außenreihen befindliche Buden und Eckbuden nach Außen	— ₰ 5 ₰ 4 ₰	— ₰ 3 ₰ 6 ₰
b) in den inneren Reihen befindliche Buden	— „ 2 „ 7 „	— „ 1 „ 8 „
c) Eckbuden nach dem Mittelgange	— „ 3 „ 6 „	— „ 2 „ 4 „
2) auf dem Naschmarkte	— „ 5 „ 4 „	— „ 3 „ 6 „
3) in der Katharinenstraße	— „ 8 „ 1 „	— „ 5 „ 4 „
4) auf dem Brühl und sonst	— „ 2 „ 7 „	— „ 1 „ 8 „
Anmerkung: Diese Sätze gelten für Buden von einer Tiefe nicht über 2,30 Meter, für tiefere Buden, wo sie überhaupt noch zugelassen worden, ist auf je 0,30 Meter der dritte Theil des tarifmäßigen Platzgeldes nochmals zu entrichten.		
II. Von freien Ständen von je 0,20 Meter		
a) bei ganz freien Ständen	— „ — „ 7 „	— „ — „ 4 „
b) von bedeckten oder Lattenständen	— „ — „ 9 „	— „ — „ 9 „

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1872 ab wird bei hiesiger Armenanstalt

Herr Dr. med. **Hankel**, an der 1. Bürgerschule 3 wohnhaft,
im IV., VX. und XVI. District,
Herr Dr. med. **Heinze**, an der Pleiße 4 wohnhaft,
im V. und VII. District,
Herr Dr. med. **Neubert**, Reichsstraße 30 wohnhaft,
im XVII. und XVIII. District

als Armenarzt fungiren, wogegen die bisherigen Armenärzte:

Herr Dr. med. **Gebhardt**, Königsplatz 18 wohnhaft,
den I. und VI. District, und
Herr Dr. med. **Langbein**, Kleine Fleischergasse 3 wohnhaft,
den II. und III. District

übernehmen werden.

Leipzig, den 30. December 1871.
Das Armendirectorium.
Hermsdorf. Hentschel.

Bekanntmachung.

Von einem ungenannten Wohlthäter der Armen ist uns am 27. d. M. die Summe von

Zwei Hundert Thalern

zur Vertheilung „an Arme ohne Rücksicht auf Heimathsangehörigkeit in Feuerungsmaterial und Anderem" zugegangen.

Wir können nicht unterlassen, für dieses so namhafte Geschenk hierdurch unsern besten Dank auszusprechen und werden für zweckentsprechende Vertheilung besorgt sein.

Leipzig, den 30. December 1871.
Das Armen-Directorium.
Hermsdorf. Hentschel.

Vom 22. bis 28. December sind in Leipzig gestorben.

Den 22. December.

Jgfr. Amalie Auguste Wilhelmine Löbner, 18 J. 11 M. alt, Hülfs-Weichenstellers der K. S. Westl. Staatseisenbahn Tochter, in der Sidonienstraße.
Carl Bernhard Benjamin Müller, 21 J. 6 M. alt, Gefreiter des VIII. K. S. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg Nr. 107" aus Bernberg im Fürstenthum Anhalt, im Militairhospital.
Caroline Emilie Marie Kohl, 12 J. 9 M. alt, Bürgers u. Restaurateurs Tochter, in der Sternwartenstraße.
Wilhelm Carl Trümpler, 8 J. 2 M. alt, Hausmanns Sohn, am Theaterplatze.
Franz Julius Arthur Berger, 1 J. 11 M. alt, Cigarrenarbeiters hinterl. Sohn, in der Lützowstraße.
Hermann Falk, 1 M. 22 T. alt, Handelmanns Sohn, in der Windmühlengasse.

Den 23. December.

Johann Friedrich Wilhelm Teich, 53 J. alt, Bürger u. Restaurateur, in der großen Fleischergasse.
Marie Dorothee Fricke, 51 J. 1 M. alt, Werkführers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Ehefrau, in der Blumengasse.
Fanny Melita Buhle, 8 M. alt, Registrators des K. S. Bezirksgerichts Tochter, in der Bayerischen Straße.
Carl Otto Hoppert, 48 J. 8 M. alt, Polizeidiener, in der Hainstraße.
Johanne Christiane Reiß, 58 J. 1 M. 10 T. alt, Maurers Wittwe, im Krankenhaus.
Heinrich Wilhelm Lässig, 31 J. 7 M. alt, Cigarrenarbeiter, in der Lützowstraße.
Louise Emma Vorberger, 6 M. 3 W. alt, Handarbeiters Tochter, in der Webergasse.

Den 24. December.

Alexia Hänel von Cronenthal gen. von Heichling, 69 J. alt, Bürgers, Kaufmanns u. Hausbesitzers Wittwe, am Roßplatze.
Johanne Christiane Friederike Freiberg, 62 J. 2 M. alt, Bürgers, Trocknenplatz-Pachters u. Hausbesitzers Wittwe, in der Webergasse.
Johanne Christiane Langstengel, 56 J. 3 M. alt, Aufwärters des K. S. Bezirksgerichts Wittwe, in der Mühlgasse.
Heinrich Theodor Friedrich Krüger, 23 J. 2 M. alt, Maurer, in Plagwitz, im Krankenhaus.
Ein unehel. Knabe, 9 St. alt, in der Entbindungsschule.

Den 25. December.

Frida Johanna Bieler, 8 M. 6 T. alt, Bürgers u. Kaufmanns Tochter, in der Bahnhofstraße.
August Georg Walter Dietze, 4 M. alt, Bürgers u. Kaufmanns Sohn, in der Pfaffendorfer Straße.
Jgfr. Anna Louise Schmidt, 40 J. alt, Stickerin, in der Sternwartenstraße.
Johann Gottlieb Naumann, 41 J. 17 T. alt, Markthelfer, in der Gerberstraße.
Carl Albert Staude, 53 J. 3 M. 19 T. alt, Buchdrucker-Invalid, im Krankenhaus.
Dorothee Emilie Scharf, 6 J. 4 M. 2 T. alt, Markthelfers Tochter, in der Lortzingstraße.
Alexander Conrad Erler, 9 W. 2 T. alt, Markthelfers Sohn, am Gerichtswege.

Den 26. December.

Johanne Sophie Dorothee Scholtze, 64 J. alt, Lehrers der II. Bürgerschule Wittwe, in der Blumengasse.
Marie Wilhelmine Nordmann, 56 J. 6 M. alt, Bürgers u. Schneidermeisters Wittwe, in der Sternwartenstraße.
Johann Carl Friedrich Vogel, 50 J. alt, Buchhändler, in der Braustraße.
Elfrida Camilla Gleitsmann, 1 J. 7 M. alt, Bürgers, Seilermeisters u. Hausbesitzers Tochter, im Barfußgäßchen.
Elisabeth Clara Siegmund, 1 J. alt, Bürgers u. Schneiders Tochter, in der großen Fleischergasse.
August Ervin Fink, 4 W. 4 T. alt, Bürgers u. Schneiders Sohn, in der Schletterstraße.
Friedrich Wilhelm Richter, 51 J. 1 M. 2 T. alt, Handarbeiter, in der Gerberstraße.

Den 27. December.

Andreas Kieschnick, 25 J. alt, Bürger u. Kaufmann, in der Reichsstraße.
Henriette Marie Louise Trinckler, 47 J. alt, Archivars des K. S. Bez.-Gerichts Wittwe, in der Friedrichsstraße.
Bertha Scherzer, 23 J. 10 M. alt, Bäckers Ehefrau, in der hohen Straße.
Caroline Lindner, 45 J. alt, Briefträgers Wittwe, am Königsplatze.
Ferdinand Louis Kliemann, 41 J. 5 M. 15 T. alt, Maurer, im Krankenhaus.
Carl Adolf Litze, 30 J. 10 M. alt, Wagenschieber der Thüringer Eisenbahn, in Reudnitz, im Krankenhaus.
Johann Adolf Schaaf, 51 J. 11 M. 25 T. alt, Dienstknecht aus Elster-Trebnitz, im Krankenhaus.
Ernst Louis Helbig, 54 J. 2 M. alt, Schuhmacher, in der Windmühlenstraße.

Johanne Dorothee Meißner, 71 J. alt, Buchdruckers Wittwe, in der Antonstraße.
Ein unehel. Mädchen, 8 W. 3 T. alt, in der Bauhofstraße.

Den 28. December.

Barbara Friederike Müller, 77 J. alt, Doctors der Medicin u. geheimen Sanitätsraths in Gr.-Aschersleben Wittwe, in der Nürnberger Straße.
Marie Pauline Therese Müller, 31 J. 1 M. alt, Bürgers u. Kaufmanns Ehefrau, in der Schloßgasse.
Emma Eugenie Pfitzmann, 12 J. 6 M. alt, Bürgers u. Kaufmanns Tochter, in der Petersstraße.
Adolf Woldemar Strauch, 11 W. alt, Buchhandlungsprocuristens Sohn, in der Eisenbahnstraße.
Auguste Wilhelmine Hormel, 77 J. alt, Schuhmachers Wittwe, Versorgte im Georgenhaus.
Gustav Wilhelm Eck, 20 J. 6 M. 22 T. alt, Handarbeiter, in Eutritzsch, im Krankenhaus.
8 aus der Stadt, 30 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Militairhospital, 7 aus dem Krankenhaus, 1 aus dem Georgenhaus; zusammen 48.

Unter den vom 22. bis 28. December c. allhier Verstorbenen befindet sich laut ärztlicher bei der Leichenschreiberei eingegangener Zeugnisse als der Pockenkrankheit erlegen:

1 Person, als:
— Erwachsene und
1 Kind, nämlich: 1 männlichen Geschlechts und
uts. — weiblichen Geschlechts, und zwar:
uts.
1 männliche und — weibliche in der Stadt und Vorstadt,
— männliche und — weibliche im Krankenhaus.
uts. uts.

Vom 22. bis 28. December sind als geboren angemeldet worden:
29 Knaben, 28 Mädchen, 57 Kinder, worunter 2 todtgeb. Mädchen.

(Eingesandt)

Weihnachts-Wanderung.

Endlich aber machen wir noch auf die für die Weihnachts- und Sylvesterzeit fleißiger Nachfrage unterworfenen Punsch-Essenzen und feinen Liqueure, wie sie die Firma Carl Schindler, Ecke des Grimma'schen Steinwegs und der Querstraße, in Bereitschaft hält, aufmerksam.

— Die „Neue Börsenzeitung" in Berlin, die ursprünglich jeder Wirkung auf die Börse entsagen und nur auf das außerhalb der Börse stehende Publicum ihren Einfluß geltend machen wollte, hat insofern doch auch auf die Börse eingewirkt, als der reellere Theil derselben sich von den compromittirenden und corrumpirenden Wirkungen der älteren Börsenpresse losgemacht hat und sich von allen Unternehmungen fern hält, welche nicht die Billigung des neuen Blattes haben. Von allen Erfolgen des jungen Blattes wird hauptsächlich diese dem Publicum vom größten Nutzen sein.

Das Diana-Bad,

Lange Strasse 4—5.

Römisch-irische, Kiefernadeldampfbäder, auch Wannenbäder, sind heute von 8 bis 5 Uhr geöffnet, morgen, den Neujahrstag hingegen nur von 8 bis 1 Uhr.

Mildensteiner

Kiefernadeldampfbäder, Windmühlenstraße 41, täglich 8—8. Für Damen 1—4. Separatcabinets jederzeit. Heilresultate vorzüglich.

(Eingesandt.)

Keine Krankheit vermag der delikaten Revalescière du Barry zu widerstehen und beseitigt dieselbe ohne Medicin und ohne Kosten alle Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon Auszüge auf Verlangen gratis eingesandt werden. — Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und auch Kindern 50 Mal ihren Preis an Medicinen.

Euer Wohlgeboren! Glainach, 14. Juli 1867.
Ich will Ihre Revalescière, der ich nächst Gott in meinen furchtbaren Magen- und Nervenkrankheiten das Leben zu verdanken habe, als Frühstück noch länger benützen, und bitte daher höflichst Euer Wohlgeboren um gefällige Uebersendung einer Büchse per 12 Pfund gegen Postnachnahme.
Mit innigster Hochachtung Euer Wohlgeboren Dankschuldiger
Johann Godez, Provisor der Pfarre Glainach,
Post Unterbergen bei Klagenfurt.

NB. In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Chocoladée in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 175 Friedrichsstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühn, Stadtapotheke; in Zwickau bei F. L. Loysi und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Dépôt in Leipzig
bei **Th. Pfitzmann**, Hoflieferant,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Hrn. Cubasch's Haus im Seitengebäude part.) 11—12 Uhr Mittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 2. bis 8. April 1871 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Wiederrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation an der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleußerstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke), Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe) werktäglich eröffnet vom October 1871 bis April 1872 Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. ½11—3 U. unentgeltlich.

Bei **Berchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle 10—3 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer 30. Neumarkt Nr. 27.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumental- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalien-Handlung u. reichh. Leihanstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 22. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Ang. Brasch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Dtzd. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von **Alwin Zschiesche,** Centralhalle.

Antiquitäten, Juwelen und Münzen k. Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstraße.

L. Lucius' Buchhandl. u. Antiquariat, Neumarkt 5. Ein- u. Verkauf v. Schulbüchern, Classikern, wissenschaftl. Werken, Musikalien, so wie ganzen Bibliotheken.

Frd. Ernst Hahn, Nicolaistraße 5, empfiehlt eine reiche Auswahl Damen-, Herren- und Handkoffer, Schultaschen für Knaben u. Mädchen, Reisetaschen, Hosenträger u. dergl. Stickereien in diesem Fache werden sauber und billig ausgeführt.

Wiener Schuh- u. Stiefellager von **Heinr. Petzold,** Grimm. Steinweg 3, neben der Post.

Grosses Sortiment von Regulirröfen bei **Herrmann Lingke,** Ritterstrasse Nr. 5.

Neues Theater. (316. Abonnem.-Vorstellung.

Czaar und Zimmermann.
Komische Oper in 3 Acten von A. Lortzing.
(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Peter I., Czaar von Rußland, Zimmergesell unter dem Namen „Peter Michaelow"	Herr Franzius.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Rebling.
van Bett, Bürgermeister von Saardam	Hr. Weiß.
Marie, seine Nichte	Frl. Preuß.
General Lefort, russischer Gesandter	Herr Ehrke.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Herr Reß.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	Herr Hacker.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frau Bachmann.
Ein Officier	Herr Bahrdt.
Ein Gerichtsdiener	Herr Leo.

Braut und Bräutigam. Hochzeitsgäste. Zimmerleute und Einwohner von Saardam. Holländische Officiere und Soldaten. Magistratspersonen. Matrosen.

Im 3. Acte: **Holzschuhtanz,** ausgeführt von Frl. Casati, Frl. Keppler, Herrn Idali und dem Corps de Ballet.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr., desgleichen der Theater-Almanach des Souffleurs mit der Gesammt-Photographie des Künstlerpersonals für 15 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Montag, den 1. Januar: **Prolog.** Zum ersten Male: **Maaß für Maaß.**

Altes Theater.

Die Lebensmüden.
Lustspiel in 5 Aufzügen von E. Raupach.
(Regie: Herr von Strantz.)

Personen:

Die Gräfin von Lauterbach		Frl. Hüttner.
Der Baron von Werdenberg		Herr Mittell.
Pfeil, sein Begleiter		Herr Grans.
Falk, Schulze	zu Lauterbach im Schwarzwalde	Hr. Stürmer.
Sauer, Amtmann		Hr. Hänseler.
Stieglitz, Schulmeister		Hr. Weiß.
Weidner, Gastwirth		Hr. Teller.
Stephan, Bauer		Hr. Tietz.
Zwei Nachtwächter		Hr. Langner ꝛc.
Susanne, Falks Frau, vormals Wärterin der Gräfin und Stephans Mutter-Schwester		Frau Bethmann.
Christine, Falk's Bruders-Tochter		Frl. Zipser.
Renate, Stieglitzen's Schwester		Fr. Gutperl.

Bayern.

Der Theater-Almanach des Souffleurs mit der Gesammt-Photographie des Künstlerpersonals ist an der Casse für 15 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Billets sind früh von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

Montag, den 1. Januar: **Prolog.** Neu einstudirt: **Die Hochzeitsreise.** Neu einstudirt: **Der Hofmeister in tausend Aengsten.** *** Otto Lambert und Lassenius — Friedrich Haase.

Zur Nachricht.
Bestellungen auf Billets werden jederzeit am Tage vor der betr. Vorstellung innerhalb der Zeit von 3—4 Uhr Nachmittags an der Tagescasse des alten Stadttheaters angenommen.
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Sonntag den 31. December:
Klein Geld.
Posse mit Gesang in 3 Acten von E. Pohl.
Musik von Conradi.
Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Sperrsitze im Parterre à 7½ Ngr. Parterre und erste Gallerie 5 Ngr., zweite Gallerie 3 Ngr.
Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.
Die Direction.

Albert-Theater.

Sonntag den 31. Decbr.: **Der gerade Weg der beste.** Lustspiel in 1 Act von Kotzebue. Hierauf: **Garibaldi.** Schwank in 1 Act von Rosen. Zum Schluß: **Das Fest der Handwerker.** Vaudeville in 1 Act von L. Angely.
Cassenöffnung 5½ Uhr. Anfang 6½ Uhr.
Passe partout ungültig. **Die Direction.**
Nach der Theater-Vorstellung
Grosser Sylvester-Ball.
Um 12 Uhr Gratulation mit einem Regen von Neujahrswünschen.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 5. früh, Brf.- u. Fahrp.** — 8. 45. Vorm., Brf.- u. Fahrp. — 12. 25. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — *6. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 8. 30. Nachm. Nach Dessau mit Herbst: 8. 45. Vorm. — 6. 30. Nachm.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. früh (Reichenberg, Breslau), Brf.- u. Fahrp. — *9. 5. Vorm. Berlin, Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien), Brf.- u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Reichenberg, Görlitz), Brf.- u. Fahrp. — 4. 20. Nachm. (Cottbus, Görlitz), Brf.- u. Fahrp. — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. *9. 50. Abends (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien), Brf.- u. Fahrp.

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp. — 12. 15. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — 2. 40. Nachm. (Chemnitz), Brfp. — 5. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. *8. Vorm. (Nordhausen, Kassel, Hamburg, Köln) Brfp. — 10. 30. Mittags (Nordhausen, Kassel, Hannover), Brf.- u. Fahrp. — 12. 40. Mittags (Eilguzug nach Bedarf mit Personenbeförderung in 1. u. 3. Classe) 4. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *7. 30. Nachm. (Nordhausen, Kassel, Köln), Brfp. — 7. 35. (Göthen) 10. 35. Abends (Köln), Brf.- u. Fahrp.

Thüringischen Bahn: 5. 25. früh (Gera, Gotha-Leinefelde, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — 8. 20. Vorm. (Eilzug mit Personenbeförderung) bis Gerstungen, — *11. 5. (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt). — 1. 40. Nachm. (Gera, Mühlhausen, Kassel, Fulda), Brf.- u. Fahrp. — 7. 45. Nachm. (Gera, Erfurt) Brf.- u. Fahrp. — 10. 5. Abds. (Eisenach). — *11. 55. Abends (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt), Brfp.

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 20. früh (Carlsbad, Regensburg, München, Linden). Brfp. 7. 5. früh (Chemnitz). — 7. 40. früh (Borna) — 8. Vorm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Oelsnitz, Hof) *3. Nachm. (München, Linden), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Chemnitz, Gera, Eger, Regensburg, Hof) Brf.- u. Fahrp. — 10. 15. Abends (Borna, Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

* Die Schnellzüge. ** Brf.- u. Fahrp. = Personen- und Gepäck-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 35. früh, 10. 35. Vorm. — *11. 35. Vorm. — 2. 5. Nachm.; *11. Nachts. Von Dessau: 10. 25. Vorm. — 4. 5. Nachm.; *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 18. früh (Breslau, Cottbus). — *6. 45. früh (Wien, Prag, Breslau). — 9. 1. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus) — 3. 54. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — 8. 15. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln): 7. 45. früh (Döbeln, Chemnitz) 11. 30. Vorm. — 4. 55. Nachm. — 10. 17. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 11. früh — *8. 40. Vorm. (Köln, Kassel, Northausen). — 10. 40. Vorm. *. 25. Nachm. (Kassel, Nordhausen). — 5. 15. Nachm. 1. Nachm. — *9. 10. Abds. (Köln, Kassel, Nordhausen).

Thüringischen Bahn: *4. 35. früh (Frankfurt, Kassel). 5. 50. früh. — 8. 35. Vorm. (Gera). — 1. 35. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera). — *5. 25. Abends (Eisenach). 1. Abends (Ebenso)

Westlichen Staatsbahn: 5. 40. früh (Borna). — *8. 10. Vorm. (Linden, München) 8. 30. Vorm. (Eger, Hof, Chemnitz, Gera). — 10. Vorm. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. Vorm. (Hof, Oelsnitz, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Annaberg, Chemnitz, Gera). — 8. 20. Abends (Annaberg, Chemnitz, Gera). — *9. 30. Abends (Linden, München, Carlsbad, Eger, Chemnitz, Gera). — 10. 50. Abends (Hof, Eger, Chemnitz, Gera).

Das * bezeichnet die Schnellzüge.

Abgang der Personenposten **von Leipzig:** Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Pegau: 5. 30. Nachm.

Ankunft der Personenposten **in Leipzig:** Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abds.

Im Hause des Buchdruckereibesitzers Julius Hermsdorf zu Jena sollen durch eine dort anwesende Amtsdeputation

Freitag den 26. Januar 1872

von Vormittags **10** Uhr ab und folgende Tage circa 50 Ctr. Brodschrift, Fractur, Antiqua, Cursiv, schönste Placat- und Titelschriften, Einfassungen, nebst Petit, Corpus und Cicero Griechisch, fast sämmtliches Material neu, meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.
Ein Verzeichniß darüber kann bei der unterzeichneten Behörde eingesehen werden.
Jena, den 17. December 1871.
Großherzoglich S. Justizamt.
Dr. Martin.

Nutzholz-Auction.

Freitag den 5. Januar 1872, Vormittags 10 Uhr sollen in dem bei Tragarth gelegenen Hinterholz (Merseburg-Leipziger Chaussee) nachbenannte Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden. Bedingen werden im Termine bekannt gemacht.
160 Stück Erlen von 16—32 Ctm. Durchmesser, 7—15 Mtr. lang,
25 Stück Eschen 15—22 Ctm. Durchmesser, 5—11 Mtr. lang,
25 Stück Rüstern 14—24 Ctm. Durchmesser, 6—12 Mtr. lang,
6 Haufen Erlen-Stangen,
6 Haufen Eichen-Stangen,
6 Haufen Rüstern-Stangen.
Sämmtliche Hölzer sind geschlagen.
C. Busse.

Auctions-Bureau

Große Fleischergasse 18.
Gustav Fischer, Auctionator u. Taxator.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung als

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12½ Sgr.
An trefflichen Original-Illustrationen ist die Modenwelt, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die Modenwelt es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.
Abonnements werden **jederzeit** angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

36 Wahrsagekarten
der berühmten Pariser Wahrsagerin
Mlle. **Lenormand**
empfiehlt als Sylvesterscherz für **nur 5 Ngr.**
Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 20.

Neujahrskarten, witzig, sinnig, pikant bei L. Gotter, Petersteinw. 42, vis à vis der Emilienstraße.

Neujahrskarten
ernsten und witzigen Inhalts in größter Auswahl **Leipziger Papierhandlung**
Hainstraße Nr. 3.

Grossolager von Witzkarten
und **Gratulationskarten**
8 Markt, Hof. M. Apian-Bennewitz, Markt 8, Hof.

Abreisse-Kalender

für 1872 empfehlen
Graul & Pöhl,
Nicolaistraße 42.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 365 Sonntag den 31. December. 1871.

Sylvester.

Hört, ihr Herren, und laßt euch sagen:
Des Jahres Glocke hat ausgeschlagen!
Bewahret das Feuer und auch das Licht,
Damit der Menschheit kein Schade geschicht!
Das Licht der Freiheit, vom Geist entflammt,
Das Feuer des Geistes, vom Licht entflammt.
Der Herrgott bewahr' euch vor Leid und Schmerz,
Er gebe euch Segen in Haus und Herz.
Vom Schatze des Lebens das rechte Theil,
Jedem zu Nutze und wahrem Heil.
Den Kinderlein: Eltern lieb und gut,
Den Jünglingen: fröhlichen Lebensmuth,
Den Jungfrauen: was ihr Herze begehrt,
Den Eltern: einen gesegneten Heerd,
Den Greisen: der Enkel blühende Schaar,
Den Greisinnen: goldene Myrthe ins Haar,
Den Armen: ein still genügsames Herz,
Den Reichen: Gefühl für Anderer Schmerz,
Den Scheiternden: Kraft nach oben zu schaun,
Den Leidenden: duldendes Gottvertraun,
Dem deutschen Reich und dem Vaterland:
Friede und Freiheit aus Gottes Hand,
Und der ganzen athmenden Menschenschaar
Ein recht glückliches neues Jahr!

R. G.

Zwei deutsche Häuser.*)

Zum Jahreswechsel.

Auf heute, den 29. December, hatte ich's bestimmt, das meinem lieben Freund Hans Nonne, dem Dorfzeitungsschreiber, versprochene Neujahrsartikelchen zu schreiben, und so fange ich auch damit an. Aber welche zwei ungeheure Contraste hat das Schicksal seit gestern mir vor die Seele gestellt! Das höchste Glück und das tiefste Unglück trafen in meinem Herzen so hart neben einander zusammen, daß ich nichts Anderes denken kann. Und so laßt mich Beides erzählen; der fühlende Leser nimmt sich von selbst eine Lehre daraus mit in das neue Jahr.

Gestern, am 28. December, schien auf das Pfarrhaus der Marienkirche in Friedland in Mecklenburg-Strelitz die glücklichste Sonne der Welt, denn aus dem Pfarrhause zur Kirche zogen zwei Brautpaare: die Mutter mit dem goldenen Kranze auf dem ergrauten Haupte am Arme ihres Gatten, des Pfarrers, und dahinter deren jüngste Tochter mit dem grünen Kranze auf den blonden Locken am Arme ihres Bräutigams. Und nachdem der Vater den Ehebund der Tochter eingesegnet, kniete er selbst mit der Gattin an demselben Altare nieder, um von seinem ältesten Waffen- und Amtsgenossen sich zum goldenen Ehebund einsegnen zu lassen.

Dieser glückliche Vater und goldige Bräutigam ist derselbe Hermann Heinrich Riemann, der am 18 October sein fünfzigjähriges Amtsjubiläum gefeiert, der Ritter des Eisernen Kreuzes von 1813, der Mitbegründer der Burschenschaft, der muthige Wartburgs-Festredner von 1817! Und Pastor Loholm, der „alte Husar", der bei Leipzig sich das Eiserne Kreuz als Lützower erfochten, war es, der seine Priesterhand über den Bund der Alten ausbreitete, und Pastor Horn aus Badrasch, ebenfalls Burschenschafts-Jubilar, besorgte mit anderen getreuen Freunden das Amt der Zeugen dieses seltenen Festes. Den Altar umstanden Riemanns Söhne und Töchter, Schwiegersöhne, Schwiegertöchter und Enkel, alle dem Vater gleich an deutschem Geist und deutschem Herzen.

Ein Leben voll Kampfes, voll Entbehrungen, voll Sorgen, voll Verbitterungen führt am Abend auf solche Rosenhügel der reinsten Freude, — aber wie hat er das auch verdient, unser Held mit dem Schwert und dem Wort! An Vaterlandsliebe und Thatkraft noch im Silberhaar ein Jüngling, trotzt er dem Gebrest des Alters und kann die reine treu tapfre Hand zum Himmel erhebend vor aller Welt ausrufen: So war ich, so bin ich und so bleibe ich bis ans Ende!

Heil dem Hause in Friedland! Das Neujahr kann es nicht glücklicher machen!

An demselben 28. December drang der telegraphische Blitz von der Hauptstadt Aegyptens unter dem Mittelländischen Meere hin und durch Italien und Oesterreich nach Sachsen herein und zertrümmerte im weltbekanntesten Hause Leipzigs ein eben so mühevoll als herrlich aufgebautes, eben so treu verdientes als festbegründetes ganzes und volles Lebensglück! — Wer kennt nicht „die Gartenlaube" und ihren Gründer und Pfleger Ernst Keil? Auch er hat eine Vergangenheit voll patriotischer Kämpfe, voll Entbehrungen und Verfolgungen hinter sich: im Gefängniß zu Hubertusburg, in welchem er als „politischer Verbrecher" saß, ersann er in einer Nacht den Plan zu seiner „Gartenlaube" und schrieb denselben, weil er kein Licht anzünden durfte, beim Schein einer Cigarre nieder. Klein war der Anfang, aber rastlose Arbeit und ein von deutschem Geist gehobener und von deutschem Herzen erwärmter Inhalt verlieh der rein vaterländischen Schöpfung rasch eine in Deutschland unerhörte Triebkraft: die Gartenlaube erreichte schon in ihrem siebenten Jahre die Hunderttausendzahl ihrer Abonnenten und steht jetzt, beim Eintritt zum zwanzigsten Jahrgang, nahe am vollen vierten Hunderttausend.

In diesen Jahren des ebenso großartigen Wirkens als Gedeihens seines Werkes baute Ernst Keil auch seinem häuslichen Glück einen schönen Tempel. Das Haus zur Gartenlaube gehört zu den Zierden Leipzigs. Und drinnen walteten die Freuden, welche die Familie bietet, der alle Mittel zur Bildung und zu den reinsten Genüssen derselben zu Gebote stehen, und wo, nach der silbernen Hochzeit der Eltern, blühende Töchter und wackere Schwiegersöhne den Blick in die Zukunft erhellten.

Des Hauses höchster Stolz aber ist der Sohn, und die Zeit des schönsten Vaterlohns ist die, wenn der Jüngling, zum Manne heranreifend, des Vaters innigster Freund und Vertrauter wird. Von Tag zu Tag geht, vom Leichtern zum Schwerern, eine Arbeit, eine Sorge, eine Erfahrung um die andere vom Vater auf den Sohn über, die Erbschaft der großen Pflichten wird vorbereitet, die des Vaters Stolz und Ehre waren. Das ist eine heilige Zeit.

In dieser Zeit lebte Ernst Keil mit seinem einzigen Sohn Alfred Keil. Der Jüngling war, nach tüchtiger wissenschaftlicher und geschäftlicher Ausbildung, nach längeren Studien in Stuttgart, Stettin, Bonn und Paris und größeren Reisen, zum Manne von Körper- und Geistesfrische herangereift, der Vater hatte ihn am Tage seines fünfundzwanzigjährigen Geschäftsjubiläums zu seinem Procuristen ernennen können und das edelste gegenseitige Verständniß beglückte Vater und Sohn — da geschieht der entsetzlichste Schlag, den das Unglück führen kann: auf einer Reise im Orient, in Kairo, packte den kerngesunden fünfundzwanzigjährigen Mann die Diphtheritis und machte ihn nach kurzem Kampf zur Leiche. Das war die Kunde, die der Blitz gebracht, der Blitz, der das reichste Lebensglück im Nu zertrümmerte!

Des Himmels Trost über das Haus der Gartenlaube! Das neue Jahr kann es nicht unglücklicher machen.

Zwei Patriotenhäuser — dort Jubel, hier Jammer! — Zwei Häuser, deren Familienhäuptern das deutsche Volk es in nicht geringem Maße verdankt, daß der Kampf um das neue deutsche Reich in Millionen Herzen vorbereitet war, als seine Stunde kam. Dort der Mann der Burschenschaft, der fünfzig Jahre furcht- und rastlos dafür rang, das verlorene und unterdrückte Vaterlandsgefühl im Volke wieder zu erwecken durch das eigene Wort und durch muthige Jünger seines Worts, die trotz Hohn und Spott und Verfolgung endlich dennoch ihr Ziel erreichten; — und hier der Mann der Gartenlaube, die demselben Geiste mit weit mächtigeren Mitteln dienend zum ersten Mal einen offenen Bund aller Deutschen von gleicher vaterländischer Gesinnung rings um die bewohnte Erde schloß und deren segensreiche Macht sich überall bethätigte, wo es galt, dem zerrissenen deutschen Volke das Bewußtsein seiner Zusammengehörigkeit zu stärken — eine Thatsache, die selbst Bismarck in einem Briefe an Ernst Keil in tiefen Tagen offenherzig anerkannte — und wie vielen Tausenden hat die Gartenlaube in Noth und Unglück Unterstützung, im Kampf gegen hemmendes Vorurtheil Hülfe und Anerkennung, in drückenden Zweifeln Belehrung und Trost gebracht, wie viel vergessenes Verdienst ist durch sie an das Licht gezogen, wie viel Undank der Vergangenheit durch Ehrensäulen der Gerechtigkeit wieder gut gemacht worden! Die „Gartenlaube" hat nie anders als veredelnd auf das deutsche Volk gewirkt. Das ist Ernst Keils Verdienst und seine That für das Vaterland.

Der greise Riemann hat sein Glück verdient, sein Glück ist eine allgemeine Freude! — Ernst Keil hat sein Unglück nicht verdient: möge die Theilnahme des Vaterlandes sein Trost sein im Unglück!

Auch ein Blick hinaus in die Welt des Schicksals kehrt nicht ohne lindernden Balsam zurück; er erschaut wohl Tausende von Häusern in Deutschland, welche diesen beiden heute, wenn auch nicht ganz an Glück, doch gewiß an Unglück gleichen! Liebe beseligt allerwärts Glückliche, und wie viel Thränen weinen Väter und Mütter und Geschwister den Gefallenen nach, den Opfern des Krieges!

Für Alle haben wir nur ein bittendes Wort: weder Glück noch Unglück wenden die Herzen von ihrer höchsten Pflicht ab: festzuhalten an Vaterland und Freiheit, fest fortzubauen am Menschenglück! Solches Streben allein wird dem Glück die Treue sichern und den Geist wieder aufrichten, den das Unglück zu brechen droht!

Das ist mein Neujahrwunsch. Der Alte.

*) Wir erhalten einen ursprünglich für die Hildburghäuser „Dorfzeitung" bestimmten Neujahrs-Leitartikel vom Verf. desselben mit der Berechtigung gleichzeitiger Veröffentlichung. Der Gegenstand desselben liegt uns Leipzigern so nahe, daß wir keinen Augenblick zögern, von der Erlaubniß des Verf. Gebrauch zu machen.
Die Redaction.

Vom Landtage.

*** Dresden, 29. December. Dem Landtag ist ein königliches Decret zugegangen, die Aufsicht über die Dampfkessel betreffend. In der ständischen Schrift vom 22. Februar 1870 war unter Anderm der Antrag gestellt worden, die Staatsregierung wolle erwägen, ob nicht, gegenüber der vermehrten Anzahl der Dampfkesselanlagen, die Anstellung eines dritten Dampfkesselrevisors erforderlich sei, und zugleich die eventuelle Ermächtigung zur Anstellung eines solchen ausgesprochen. Die königl. Staatsregierung hat diesem Antrag entsprochen und sie schlägt in dem Decret, unter eingehender Motivirung, Folgendes vor:

1) die Zahl der Dampfkesselrevisionsbezirke auf vier zu erhöhen,

2) daß bei Anstellung der Revisoren das bisherige Princip der Behandlung des Revisionsgeschäfts als Nebengeschäft thunlichst verlassen und danach die Stellung der zu diesem Geschäfte zu wählenden maschinenbaukundigen Techniker bemessen werde,

3) daß man den Versuch mache, die Dampfkessel-Revisionsbeamten zugleich als Aufsichtsbeamte (Fabrikinspectoren) in Bezug auf die Bestimmungen der Gewerbeordnung wegen Beschäftigung von Kindern in den Fabriken und zum Schutze der Arbeiter gegen Gefahren für Gesundheit und Leben zu benutzen,

4) die Erhöhung der betreffenden Position im Budget um fünfzehnhundert Thaler zu genehmigen.

Dem Decret ist eine Tabelle über die im Laufe der letzten fünfzehn Jahre im Königreich Sachsen stattgehabte Vermehrung der Dampfkesselanlagen beigegeben. Danach betrug die Zahl derselben im Jahre 1856 im Ganzen 719, im Jahre 1861 1033, im Jahre 1870 3511.

Die erste Deputation der ersten Kammer hat Bericht erstattet über den Gesetzentwurf, eine Abänderung der Bestimmungen in Paragraph 25 der Kirchenvorstands- und Synodalordnung über die Besetzung geistlicher Stellen betreffend, und sie beantragt, zu dem Gesetzentwurf die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Deutsche Reichsanzeiger meldet in Bezug auf die Ausprägung von Reichs-Goldmünzen: Die auszumünzende Goldmenge wird vorerst auf 100,000 Pfund fein festgesetzt und nach Maßgabe der von den betr. Regierungen an das Reichskanzler-Amt gelangten Erklärungen auf die einzelnen Münzstätten vertheilt. Die Ausprägung vorstehender Goldmenge hat zu 9/10 in Zwanzigmarkstücken und zu 1/10 in Zehnmarkstücken und die Ablieferung bzw. Verrechnung der ausgeprägten Stücke nach Maßgabe des Fortganges der Prägung zu erfolgen. Für die sämmtlichen Kosten der Prägung werden Seitens der Reichscasse den Münzstätten für je ein Pfund in Zehnmarkstücken ausgemünztes Feingold oder für 139 1/3 Zehnmarkstücke 6 Mark und für je ein Pfund in Zwanzigmarkstücken ausgemünztes Feingold oder für 69 3/4 Zwanzigmarkstücke 4 Mark vergütet. Mit Bezugnahme auf die vorstehenden Beschlüsse des Bundesrathes haben sich bereit erklärt, jeden Monat ausprägen zu lassen: 1) Preußen auf der Münzstätte zu Berlin 1,000,000 Stück, zu Hannover 300,000 Stück, zu Frankfurt 350,000 Stück, im Ganzen 1,650,000 Stück; 2) Bayern 200,000 Stück; 3) Sachsen 180,000 Stück; 4) Württemberg 100,000 Stück; 5) Baden 50,000 Stück; 6) Hessen 40,000 Stück — überhaupt 2,220,000 Stück. (In Berlin beginnt die Prägung mit dem 1. Januar; um die Mitte des Monats werden bereits neue Münzen in den Verkehr kommen.)

Die Organisation des Eisenbahn-Bataillons kann nunmehr als beendet angesehen werden. Der „Allg. Militair-Ztg." wird darüber geschrieben: „Das Bataillon besteht aus vier Compagnien in der Stärke derjenigen der Pionnier-Bataillone. Die Mannschaften des Eisenbahn-Bataillons werden so ausgebildet, daß dieselben sowohl den Betrieb wie den Bau von Bahnen lernen. Ergänzt sind dieselben durch Abgabe von Leuten der Pionnier-Bataillone worden, sowie durch solche Mannschaften der Infanterie, welche im letzten Kriege im Eisenbahndienste bereits thätig gewesen sind. Für die Folge ist beabsichtigt, zum Dienstbetriebe des Eisenbahn-Bataillons, wenn irgend möglich, eine eigene Bahnstrecke zu gewinnen; es war Anfangs davon die Rede, den bei Tegel gelegenen Artillerie-Schießplatz mit Berlin durch eine solche Bahn zu verbinden, die alsdann vom Eisenbahn-Bataillon hätte erbaut, in Betrieb gesetzt und gehalten werden sollen; diese Idee aber ist so gut wie aufgegeben, da jener Schießplatz der Wirkung unserer Geschütze nicht mehr entspricht, für diese zu klein ist und wahrscheinlich verlegt werden wird, eine Dislocation, bei der man wohl Jüterbogk zuerst ins Auge fassen würde, falls man sich überhaupt wird entschließen können, Versuche von solcher Wichtigkeit fern von der Hauptstadt und dem Sitze aller Centralbehörden vorzunehmen. Wahrscheinlicher ist allerdings, daß die sogenannte hannover'sche Forst im Kreise Teltow für die zukünftigen Artillerie-Schießübungen eingerichtet werden wird. Für das Eisenbahn-Bataillon geht man jedenfalls damit um, eine eigene Bahnstrecke zu erwerben oder doch die Möglichkeit darzustellen, schwierigere Arbeiten, z. B. provisorische Ueberbrückungen u. dergl. m., schon in Friedenszeiten durch dasselbe in Ausführung bringen zu lassen."

An der österreichischen Thronrede ist für das Ausland von unmittelbarer Wichtigkeit allerdings eigentlich nur der kurze Passus, in welchem die freundschaftlichen Beziehungen der österreichisch-ungarischen Monarchie zu den auswärtigen Mächten constatirt werden; diese Worte werden gewiß überall das beifälligste Echo finden, wo die Thatsache freundlicher Beziehungen zwischen den leitenden Cabinetten Europas und deren Wichtigkeit für den allgemeinen Frieden ihre entsprechende Würdigung findet. Dem Reichsrathe stellt die Thronrede große und höchst bedeutsame Arbeiten in Aussicht, sie kennzeichnet den Fortschritt auf allen Gebieten der Gesetzgebung als das Programm des gegenwärtigen Ministeriums und verheißt eine Reihe von Reformen auch auf staatsrechtlichem Gebiete, deren glückliche Realisirung für die dauerhafte Entwickelung des österreichischen Verfassungslebens entscheidend werden könnte. Sowohl die Lösung der galizischen Frage als auch die Auflösung des unnatürlichen Abhängigkeitsverhältnisses, in welchem sich dermal die Reichsvertretung zu den Landtagen befindet, sind ausdrücklich als Aufgaben bezeichnet, deren Verwirklichung sich die Regierung vorgesetzt hat und mit welcher endlich jenem Bleigewicht einer passiven Opposition der Lebensfaden abgeschnitten werden könnte, die seit dem Inslebentreten der österreichischen Verfassung der allgemeinen Geltendmachung derselben von allen Richtungen her hindernd in den Weg tritt. Eine Beleuchtung der zahlreichen anderweiten Reformen auf dem Gebiete der innern Gesetzgebung würde hier zu weit führen; sie lassen beinahe keinen einzigen Zweig der öffentlichen Verwaltung unberührt, und ihre Ankündigung wird gewiß allgemein und insbesondere von jenen Elementen der Gesellschaft mit Dank und Freude begrüßt werden, deren Interessen hierin eine besondere Förderung zugedacht ist. Nicht mit Unrecht macht aber die Thronrede darauf aufmerksam, daß nur die „ungetheilte" Kraft der Vertretungskörper das große Werk der Regeneration zu Stande zu bringen vermöge, das der eben begonnenen Legislaturperiode vorbehalten ist.

In Oesterreich verbreitet sich die Constituirung der Altkatholiken-Gemeinden immer mehr. Von Wien aus werden die Statuten der dortigen Gemeinde in diesen Tagen an die Oeffentlichkeit treten und zur Bestätigung eingereicht werden. Nichts ist darin übersehen worden, was diese Statuten der selbstständigen katholischen Kirchengemeinde liberal zu gestalten vermag. Es ist dies um so wichtiger, da diese Statuten nicht blos auf Wien beschränkt bleiben, sondern als die Norm und Grundlage des Aufbaues der selbstständigen katholischen Kirchengemeinden in ganz Oesterreich gelten, und wie die bisherigen zahlreichen Zuschriften aus allen Theilen der Monarchie beweisen, auch für die Zukunft sein und bleiben werden.

Die National-Versammlung in Versailles zeigt noch immer keine Lust, nach Paris überzusiedeln. Die Prinzen des Hauses Orleans sitzen jetzt, über ihren Wortbruch sich hinwegsetzend, in der Versammlung, und ihre Blätter zeichnen sich durch die Heftigkeit ihrer Sprache gegen Deutschland aus. Der Herzog von Aumale und der Graf von Paris sind keine unbedeutende Männer; aber was wir von diesen Prinzen zu erwarten haben, wissen wir längst. Es ist übrigens noch weit, bis die Orleans auf den Thron Frankreichs gelangen. Der Exkaiser Napoleon soll sich dahin ausgesprochen haben, in Frankreich sei eine Dictatur nöthig, wie 1851; wenn Aumale sie übernehmen wolle, solle ihm es lieb sein; sonst ist er bereit, sich noch einmal für das Vaterland zu opfern, und um so mehr, als in der verschwenderischen kaiserlichen Familie das Geld sehr knapp geworden zu sein scheint. Die Kaiserin Eugenie hat für 80,000 Pfd. Sterl. Juwelen verkauft. Ma petite guerre ist ihr theuer zu stehen gekommen. In der National-Versammlung hat Thiers soeben eine große Rede gegen die Einkommensteuer gehalten, und die Versammlung hat den Gesetzentwurf denn auch schon mit großer Mehrheit verworfen. Ein Budget von 2800 Millionen jährlich macht es aber nothwendig, auf Vermehrung der Einnahmequellen bedacht zu sein.

Was den von französischen Blättern angerathenen Bau von neuen Festungswerken an der Ostgrenze Frankreichs anbelangt, so ist zu bemerken, daß dieser Bau so lange nicht möglich ist, als deutsche Truppen auf französischem Boden stehen, da man dieses als einen feindseligen Act auslegen würde. Wie der „Courrier de France" meldet, so haben sich übrigens bereits wegen des französischen Militairwesens überhaupt Schwierigkeiten zwischen Berlin und Versailles erhoben. Graf v. Arnim hat dem Präsidenten der Republik Vorstellungen wegen der Reorganisation der französischen Armee und der ungewöhnlichen Vermehrung des französischen Kriegsbudgets gemacht, da dadurch das Pfand für die 3 Milliarden verringert werde. Die Mittheilungen des „Courr. de France" sind keineswegs ganz unbegründet; nur soll überhaupt nicht geduldet werden, daß Frankreich so großartige Rüstungen macht, daß es, ehe die Kriegsschuld bezahlt ist, wieder vollständig kriegsgerüstet dasteht und dann bei der Verfallzeit Schwierigkeiten machen könnte.

In aller Stille hat sich an der Ostgränze des indischen Reiches ein kleiner Krieg entwickelt, welcher einige Aehnlichkeit mit dem abbessinischen Feldzuge zu versprechen scheint. Die Nachrichten über denselben zeichnen sich nicht durch Deutlichkeit aus, und das Wenige, was die englischen Blätter darüber mittheilen, ist mehr im Stande die Anschauung zu verwirren, als sie zu klären. Der zu bekriegende Feind sind die Looshais; so viel wir aus den strategischen Anordnungen schließen können, ein Gebirgsstamm, welcher die unabhängige Landschaft Tipperah zwischen Birma und dem südöstlichen Bengalen bewohnt. Es scheint, daß einer der Zwecke des Feldzugs die Befreiung von 48 britischen Unterthanen ist. Mit Bestimmtheit aber ist bekannt, daß der Einmarsch in Feindesland von zwei Seiten, vom Norden und vom Süden her, zugleich erfolgt ist; aus Kaschar her rückt General Bourchier vor, welcher in Silhet ein Lager als Verproviantirungs-Basis

aufgeschlagen hat; von Tschittagong oder Islamabad her General Brownlow, welcher mit Vorräthen für drei Monate versehen ist. Beide Generale sind nach einem Telegramm bereits auf den Feind gestoßen; Brownlow zerstörte am 21. d mehrere Dörfer der Looshais nach schwachem Widerstande, Bourchier langte am 23, nachdem er einen Angriff mit acht Mann Verlust zurückgeschlagen und die Looshais bis zum Einbruche der Nacht verfolgt hatte, in Kolell an. Zu Unterhandlungen scheint der Feind jedoch noch keine Lust zu haben, auch machen die mit den Engländern verbündeten Häuptlinge sich verdächtig, da sie der Theilnahme an den Kämpfen auszuweichen suchen. Das Land ist den Truppen so wenig bekannt, wie seiner Zeit Abessinien; so wild und dichtbewaldet wie Neuseeland und so ungesund wie Bhutan; doch versprechen sich die Engländer einen besseren und schnelleren Erfolg als in den beiden letztgenannten Ländern, zumal da der Plan zu dem Feldzuge dem Hirne des abessinischen Siegers, des Generals Sir Robert Napier, oder jetzt vielmehr Lord Napier von Magdala, entsprungen ist.

Der König von Spanien hat am 27. d. M. sich auf dem Bahnhofe von Madrid von einem nach Cuba abgehenden Truppentheile mit einer enthusiastischen Ansprache verabschiedet. Der König ward allseitig mit den wärmsten Sympathiebezeigungen begrüßt, ein Augenblick, der die eigentliche Meinung des spanischen Volkes wohl richtiger darstellt, als der Parteihader der Kammerfractionen. Der König Amadeus scheint übrigens entschlossen zu sein, auch diesem gegenüber nunmehr Stellung zu nehmen und von den wenn auch noch so knapp bemessenen Prärogativen der Krone vollen Gebrauch zu machen. Das ekle Schauspiel, welches seit langen Monaten der politische Hader in Spanien darbietet, muß zweifellos zu einer vollständigen Zersetzung führen, wenn nicht die Krone den Parteien in das Gedächtniß zurückruft, daß das Land nicht ihretwegen da ist. Dies ist nunmehr in einem bereits erwähnten Schreiben des Königs an den Ministerpräsidenten geschehen. Es wird darin bezüglich der befohlenen Vertagung der Cortes ausgesprochen, daß der König den Rechten derselben tiefe Achtung zolle und stets versuchen werde, was in seiner Macht stünde, einen regelmäßigen Verlauf der Sessionen herbeizuführen. Aber der Nation wie sein eigener Wunsch sei, daß das Budget regelmäßig votirt und alle auf die Ehre und Integrität Spaniens und seiner Regierung bezüglichen Fragen sorgfältig erwogen und mit Ernst gelöst würden. Wenn daher Umstände, die nicht von seinem, des Königs, Willen abhingen, die regelmäßigen parlamentarischen Functionen unmöglich machten, so werde er, ruhig in seinem Gewissen, von den Rechten Gebrauch machen, welche die Verfassung ihm auferlege. Nach dieser ernsten Sprache zu urtheilen, scheint König Amadeus der abwartenden Haltung müde zu sein, welche er bisher dem unwürdigen Treiben der Parteien gegenüber beobachtet hat, und eingedenk Dessen handeln zu wollen, daß die Wohlfahrt des Landes und die Rücksicht auf dieselbe die erste, Allem voranstehende Pflicht einer jeden Regierung ist.

Der bisherige russische Gesandte in Berlin, v. Oubril, ist durch kaiserliches Decret vom 20. Dec. zum Botschafter beim Deutschen Kaiser und König von Preußen, Fürst Orlow zum Botschafter bei der französischen Republik ernannt worden. Der amtliche „Regierungsbote" betont dabei das politische Gleichgewicht, das dermalen zwischen Rußland und Deutschland bestehe, aber keineswegs eine für das übrige Europa bedrohliche Allianz darstelle; beide Großstaaten seien einig, sich gegenseitig zu achten, statt sich eifersüchtig zu befehden. Dasselbe Blatt versichert, mit Amerika sei Alles wieder in bester Ordnung und die kleine, um Persönlichkeiten eingetretene Mißstimmung vollständig gehoben. In sämmtlichen Schulen Polens wird zu Neujahr der Unterricht in der russischen Sprache Zwangspflicht.

Professor Wenck's Vorlesungen.

r. **Leipzig**, 29. December. Die gestrige Vorlesung befaßte sich in der Hauptsache mit dem Feldzuge des Erzherzogs Karl gegen Frankreich im Jahre 1796 und dem Feldzuge Bonaparte's in Oberitalien im Jahre 1800, sowie den Friedensschlüssen von Campo Formio und Lüneville.

Zwischen Oesterreich und Preußen war der Zwiespalt immer größer geworden, welcher Umstand natürlich auf die deutsche Kriegführung den lähmendsten Einfluß ausübte und dem revolutionären Frankreich die Möglichkeit verstattete, seine Kräfte zu sammeln. Das Verhalten der österreichischen Heerführer in Belgien war geradezu unbegreiflich und erweckte den Verdacht eines geheimen Einverständnisses mit dem Wohlfahrtsausschuß in Paris. In Folge dessen reifte auf Seite der preußischen Regierung der Gedanke, sich ganz von dem Kriege gegen Frankreich loszusagen, welcher Entschluß in dem Frieden von Basel (1795) seine Ausführung fand. Der Hauptgesichtspunct für Preußen war dabei, bei der dritten Theilung Polens alle seine Kräfte geltend machen zu können; daß bei dieser Gelegenheit Preußen doch zu kurz kam und namentlich Krakau an Oesterreich fallen sah, lag meistentheils an der Unfähigkeit und Unentschiedenheit seiner leitenden Staatsmänner.

Der Redner schilderte hierauf in ausführlicher Weise den wechselvollen Kampf zwischen Erzherzog Karl und dem von Moreau und Jourdan befehligten Franzosenheer, ein Kampf, der in seinem Anfang die französischen Horden unter allerhand Gräuel und Erpressungen bis in das Herz von Deutschland vordringen ließ, bis sie endlich in den blutigen Schlachten bei Amberg und Würzburg auf das Haupt geschlagen und wieder über den Rhein zurückgeworfen wurden. Der Eindruck dieser Siege war bedeutend. Aber wie bald sollte sich das Sachverhältniß wieder ändern! Der Schwerpunct der politischen Lage verlegte sich außerhalb Deutschlands, nach Italien, wo das neu aufgegangene glänzende Gestirn des republikanischen Frankreichs, der junge Bonaparte, unerhörte Erfolge gegen die österreichischen Streitkräfte errang. Nachdem von demselben auch die Festung Mantua bezwungen, war Oesterreich genöthigt, in den für es sehr verhängnißvollen Frieden von Campo Formio einzuwilligen, dessen hauptsächliche Bestimmungen außer der Zurückdrängung Oesterreichs aus Italien die Zustimmung desselben zu der Abtretung des linken Rheinufers an Frankreich und die Aufhebung der geistlichen Fürstenthümer, welche eine werthvolle Stütze für Oesterreich gebildet hatten, waren. Bonaparte machte dafür an Oesterreich gewisse Versprechungen in Bezug auf die Erwerbung des Erzbisthums Salzburg und eines Theils von Bayern.

Nach einigen Jahren brach der Krieg zwischen Oesterreich, beziehentlich dem Deutschen Reich, und Frankreich aufs Neue aus. Oesterreich hatte inzwischen einen Bundesgenossen an Rußland, wo die Kaiserin Katharina II. gestorben und Paul I. auf den Thron gelangt war, gefunden. Der Feldzug der vereinigten Oesterreicher und Russen, welche letzteren von dem tüchtigen Suwarow befehligt wurden, gegen Frankreich verlief in seinem ersten Theile äußerst glücklich. Die Franzosen fanden sich auf allen Puncten geworfen und die von Bonaparte, welcher mit einem großen Theile seines Heeres in Aegypten weilte, decretirten Schöpfungen gingen überall in Trümmer. Doch auch dieser für Oesterreich und Deutschland günstige Zustand hatte keine Dauer.

Preußen, wo eine absolute Friedensgesinnung sich festgesetzt hatte, griff nicht mit ein, zwischen Oesterreich und Rußland kam es, wie gewöhnlich, zu Mißhelligkeiten, welche sich bald in der Kriegführung bemerklich machten, und um das Unglück voll zu machen, so erschien der von Aegypten zurückgeeilte Bonaparte auf dem Kriegsschauplatze und zwar vermöge des berühmten Ueberganges über den St. Gotthardt im Rücken der Oesterreicher. In der mörderischen Schlacht bei Marengo kam es zur Entscheidung; die Oesterreicher erlitten eine totale Niederlage. Die Folge davon war zunächst der Vertrag von Alessandria und später der Frieden von Lüneville, der noch viel ungünstiger für Deutschland und das Deutsche Reich als derjenige von Campo formio ausfiel. In Deutschland waren nun alle Macht- und Rechtsverhältnisse gänzlich umgewälzt, Deutschland war völlig dem Einflusse auswärtiger Mächte Preis gegeben.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Die Versammlung vom 18. December bot außer geselliger Unterhaltung mehrfach technisch Bedeutendes.

Eröffnet wurde dieselbe durch einen Vortrag des Herrn Ingenieur Uhland über die verschiedenen Arten von Rosten in Maschinen- und Ofenfeuerungen und die Vor- und Nachtheile der Plan- und Etagenroste, zu welchen als neue Erfindung der Klarkohlenrost von Bolzano kommt, welcher die Vortheile beider vereint und neue hinzufügt. Das ausgestellte Modell in 1/3 Größe zeigt eine aufsteigende Treppe von Rosten. Hinter der obersten Stufe liegt ein um seine Längsachse equilibrirender Kasten, um die Kohle aufzunehmen. Ein Hebel stürzt den Kasten nach innen und schließt, während die Kohle auf den Rost fällt, die Feueröffnung ebenso wie der in gewöhnlicher Lage befindliche leere. Durch Hebel sind die einzelnen Roststäbe leicht einer um den andern, wie die Fäden am Webstuhl zu heben, um die Kohle auf den tieferen Rost gleiten zu machen und Verschlackung zu verhindern. In der untersten Stufe liegen zwei Roste als Schieber über dem Aschenloche, und einfaches Zurückziehen macht, daß die unverbrannten Reste vom Roste hinabgestrichen werden und die Leichtigkeit wie Schnelligkeit der Ausführung läßt jede Abkühlung im Feuerraum unter circa 500 Grad, der zweckmäßigsten Temperatur, um alle Gase zu verbrennen, vermeiden. Bereits in 150 Dampfkesselfeuerungen hat der Rost Anwendung und Anerkennung, sowie den Beifall vieler Autoritäten gefunden. Vortrag und Modell gewährten klare Einsicht in die Vortheile dieser Einrichtung.

Hieran schloß sich durch Herrn Friederici (Poststraße 5, technisches Büreau und Agentur) eine Ausstellung von werthvollen Werkzeugen für verschiedene Gewerbe.

Es wurden vorgezeigt und erläutert:

2 Stück Ripley & Wormaldt's Patentrohrwinder und Universalschraubenschlüssel,

2 Stück von Davis' Wasserwaagen (Inclinometer), um einen Gegenstand leicht in die gewünschte Winkellage zu bringen, zur Vertikalen, Instrumente in sauberer Ausführung,

Bailey's Patentriemenlocher, Churchill's amerikanische Patentnagelzange,

Blake's amerikan. pat. verstellbarer Centrumbohrer, der allein durch verstellbare Schneiden einen ganzen Satz ersetzt,

1 pat. verstellbarer Bohrhandgriff, zu allen Dimensionen passend, aus Rosenholz und Hickory mit diversen Bohrern,

4 amerikanische Spiralbohrer, Stephen's Parallel-Schraubstöcke, 1 amerikanische Handbohrmaschine für Zimmerleute, 1 verbesserte Universalwinkelbohrmaschine für Metall,

1 neuer Patentschraubschlüssel von Bernhard in Döbeln.

Alle diese Gegenstände erregten das lebhafte Interesse der anwesenden Techniker, während für die Besitzer von Pferden sich Horse Clipper, eine einfache Maschine zum Scheeren von Pferden, in welcher zwei metallne Kämme sich seitwärts über einander schiebend wirken; 1 Satz Gummihufe, zum Unterlegen unter die Eisen, um das Anballen von Schnee im innern Raume des Eisens und Hufes zu verhüten und endlich englische Patentschärfeilen auslagen, die unter die Eisen gelegt mit Stäben und einem Riemen am Hufe festgehalten werden und bei Glatteis von hohem Werthe sind, boten.

Für die Reise lag ein Eisenbahnreisebett vor. Zwei parallele, mit derbem Webstoff in Wolle und einer Querschiene darunter verbundene Stäbe dienen, um sie von Bank zu Bank und bei der Fahrt die Beine darauf zu legen, so daß das Erstarren beim langen Sitzen vermieden wird. Zusammengelegt füllen sie ein kaum ellenlanges Wachstuchfutteral, das sich bequem dem Reisegepäck einreiht. Dasselbe ist der Fall mit dem Patentbuchhalter. Er besteht aus einer Zahl gerader Stäbe, die durch laufende Schieberinge mit Schrauben und bewegliche Vernietung verbunden sind. In Schnelligkeit läßt sich daraus ein Lesepult herstellen, das durch einen einfachen Druck der Hand jede erwünschte Lage neben dem Sitz oder Lager des Lesers einnimmt und von einer beweglichen Lampe mit Wachskerze am Pult beleuchtet wird. Für den Aufenthalt im Freien und Badereisende ein ebenso elegantes als brauchbares Geräth, das ganz in Metall gearbeitet auch Dauerhaftigkeit verspricht.

Um Krankenzimmer auszuräuchern, Blumen von Insecten zu reinigen, Zimmer zu refraichiren, war ein Blasebalg mit vorhängendem Blechgefäß ausgestellt, mit dem sich durch angestellte Proben sofort das ganze Zimmer in Wohlgeruch versetzen ließ.

Vertreter der letztgenannten Gegenstände ist die Firma Pfitzmann, Neumarkt—Schillerstraße.

Außerdem fanden sich mehrfache Kleinigkeiten theils von derselben Firma, theils von C. Schmidt, Grimma'sche Straße

Sämmtliche Gegenstände konnten einer genauen Prüfung und Besichtigung unterworfen werden, und schließen somit die Montagsabende der Gesellschaft mit einer interessereichen letzten Versammlung des Jahres.

Zwei Fragen des Fragekastens können erst in der ersten Sitzung des neuen Jahres nach stattgehabter Conferenz des Directoriums erledigt werden, doch athmen sie neues Leben, und wird sich dieses im nächsten Jahre hoffentlich noch reicher entfalten.

(Eingesandt.)

Zur Denkmalsfrage.

Vor einigen Wochen war im Tageblatt zu lesen, daß im Collegium der Stadtverordneten von Herrn Krause der Antrag gestellt worden sei, den im heiligen Kriege gefallenen Söhnen der Stadt Leipzig auf dem Friedhofe ein Denkmal zu errichten.

Der Antrag war mit Beifall aufgenommen und an die Deputation zur Berichterstattung verwiesen worden.

Im Publicum hat man diese Kundgebung mit Freuden begrüßt, und man darf wohl gespannt sein, in welcher Weise die Deputation ihrer Aufgabe nachkommen wird.

Ehe dies aber geschieht, und gewissermaßen um anzudeuten, wie hohes Interesse die Leipziger Einwohnerschaft an dieser Frage nimmt, möchte es wohl am Platze sein, darauf hinzuweisen, daß es in vielen Kreisen nicht gerade befriedigen wird, wenn man den Leipziger Helden ein einfaches Denkmal auf irgend einer immerhin verborgenen Stelle des Friedhofs aufstellt.

Haben wir viele Tausende von Thalern mit Freuden dahin gegeben, um unsere Truppen im Felde zu stärken, zu wärmen, zu erquicken, um die Verwundeten zu pflegen und zu heilen, um die zurückgelassenen Weiber und Kinder zu ernähren und zu erhalten, um die Invaliden zu unterstützen; haben wir selbst viele Tausende mit offenen Händen hingestreut, um den zurückkehrenden Truppen einen feierlichen und glänzenden Empfang zu bereiten, dann ist es wohl eine heilige Pflicht, daß Diejenigen, welche ihr Leben zum Opfer brachten, in einer würdigen, in einer Leipzigs würdigen Weise geehrt werden. Es ist recht schön, daß der Stadtrath im Rosenthale zwischen Wald und Wiese, an einsamer Stelle, einen Stein gelegt und einen Baum gepflanzt hat, zur Erinnerung der großen Todten.

Der Gedanke ist poetisch und rührend. Dort ist die Stätte, wohin eine klagende Mutter, eine trauernde Wittwe mit ihren Waisen zu stiller Abendstunde oder beim Erwachen des Morgens ihre Schritte lenkt, um ungestört von dem Lärm des Tages ihr stilles Gebet zu sprechen und in liebvoller Erinnerung an die theuern Todten im Dunkel des Waldes ihre Thränen ungehindert fließen zu lassen. Diese geweihte Stelle gleicht einer stillen Kapelle; sie gehört allein Denen, welche das Andenken eines der Ihrigen in der Einsamkeit beweinen.

Aber wenn die Stadt Leipzig ihren Helden ein Denkmal setzen will, so ist dies vor Allem eine Handlung der Dankbarkeit, mit welcher sie hinaustreten muß mitten auf den Markt des Lebens, um vor allem Volke zu bekennen, daß und wie Leipzig seine für des Vaterlands Ehre und Freiheit gefallenen Söhne ehrt! Auf dem schönsten Platze von Leipzig soll die Denksäule sich erheben!

Aber nicht allein eine Pflicht der Dankbarkeit wolle man durch dieses Zeichen der Erinnerung erfüllen; es sei zugleich auch ein Mahnruf für die Jugend und an die Nachkommenschaft, sich an dem Beispiele der gefallenen Helden zu begeistern. Ein solcher Zuruf muß aber jederzeit an die Herzen des Volkes dringen können, darum sei die Stelle, von wo aus er ertönt, sichtbar allem Volke. Als die 300 Spartaner bei den Thermopylen gefallen waren, da schrieb man die Worte auf einen Stein am Wege:

Wanderer, kommst Du nach Sparta, verkündige dorten,
Du habest
Uns hier liegen gesehn, wie das Gesetz es befahl.

So mancher Jüngling mag wohl beim Anblick dieses Steines sich still gelobt haben ein Gleiches zu thun, wenn das Vaterland es gebeut. Ja wohl, indem man im Volke solche Gedanken erregt, veredelt man das Volk, man erzieht es zum Streben nach Idealem!

Wohl hätten wir auch gewünscht, daß die Universität, deren hochherziger Vertreter Herr Prof. Dr. Zarncke die Veranlassung gab, die Namen der gefallenen Leipziger Studenten der Geschichte aufzubewahren, ihr Denkmal nicht in der verschlossenen Aula, sondern mitten unter das Volk, zu dem auch die Studenten gehören, hinstelle. Ist es aber hier nicht mehr Zeit, die Ansicht zu ändern, oder hält man überhaupt die erste Ansicht fest, so tritt doch um so mehr an die Stadt Leipzig das Gebot heran, einen öffentlichen Platz mit dem Denkmale der Todten zu schmücken. Dieselbe Idee hat ja auch in so vielen Städten und Dörfern Ausdruck erhalten.

Wie man aber nun das Denkmal zur Ausführung bringe? das überläßt man weiteren Besprechungen. Für jetzt genüge es, Anregung gegeben zu haben, um einen Gedanken nicht zu verlieren, der gewiß seine Beachtung und Unterstützung verdient; wir unseres Theils sind auch fest überzeugt, daß Stadtrath und Stadtverordnete der Stimme des Volkes gern Gehör schenken werden.

Schach.

Aufgabe Nr. 85.

Von Herrn C. Mörtsch in Lindenau.

Schwarz.

Weiß.

Weiß zieht an und setzt mit dem dritten Zuge matt.

Lösung von Nr. XV.

1. Db4—f8 beliebig
2. Sb4—f3 oder Dame matt.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 30. December 1871 Mittags 1 Uhr.

Witterung: Trübe.

Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco 80 à 86 ⅏ B. bis 84½ ⅏ bez. Still.

Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco guter 61 à 63 ⅏ B. bis 63 ⅏ bez., loco geringer 59 à 61 ⅏ B. Fester.

Gerste pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco 57 à 61 ⅏ bez.

Hafer pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco 47 à 50½ ⅏ bez.

Mais pr. 1000 Ko. oder 2000 Pfd. netto, loco 64 ⅏ B.

Raps pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco 125 ⅏ G.

Rapskuchen pr. 100 Ko. oder 200 ℔ netto loco 5 ⅏ bez.

Rüböl pr. 100 Ko. oder 200 ℔ netto, loco 28¼ à ½ ⅏ bez., per Januar-Februar 28½ ⅏ B. Etwas fester.

Spiritus pr. 10000 Liter % ohne Faß loco 22¾ ⅏ bez., 22¾ ⅏ G., 23¼ ⅏ B., per Januar 23½ ⅏ B. Flauer.

Adv. Cerutti, Secr.

Markt- und Productenpreise
in der Stadt Leipzig am 30. December 1871:

	⅏	℔	₰	bis	⅏	℔	₰
der Schfl. Weizen zu 170 ℔	6	15	—	=	7	—	—
= = Korn = 160 =	4	22	5	=	4	29	5
= = Gerste = 140 =	3	20	—	=	4	2	5
= = Hafer = 100 =	2	10	—	=	2	17	5
= = Kartoffeln = 180 =	1	25	—	=	2	15	—
= = Raps zu 150 =	9	7	5	=	—	—	—
= = Erbsen = 180 =	5	—	—	=	6	25	—
= = Linsen = 180 =	7	—	—	=	8	—	—
= = Bohnen = 180 =	7	15	—	=	8	—	—
= Ctr. Heu = 100 =	—	28	—	=	1	15	—
= = Stroh = 100 =	—	18	—	=	—	22	5
das Kilogr. Butter = 2 =	—	24	—	=	—	26	—
die Klftr. Buchenholz, 4/4 ell.,	8	10	—	=	8	20	—
= = Birkenholz, =	7	15	—	=	7	25	—
= = Eichenholz, =	5	20	—	=	6	5	—
= = Ellernholz, =	5	15	—	=	5	25	—
= = Kiefernholz, =	5	5	—	=	5	10	—
der Korb Holzkohlen . . .	3	25	—	=	4	15	—
= Schfl. Kalk	—	22	5	=	—	25	—

Dresdner Börse, 29. December.

Societätsbr.-Act. 190 ⊕.
Felsenkeller do. — ⊕.
Feldschlößch. do. 233¾ ⊕.
Reichinger 57¼ ⊕
S. Dampfsch. 193 ⊕.
Elb-Dampfsch. 250 ⊕.
Kettenschfft. 112¾ bz. E.
Riedl. Champ.-A. 119¾ bz.
Dresdner Feuerversf.-Act. pr. Stück Thlr. — ⊕.
Thode'sche P.-A. 242¼ ⊕.
Dresdn. P.-A. 168 ⊕.
Felsenkeller-Prior. 101 ⊕.
Feldschlößchen do. 5% 101 ⊕.
Thode'sche P. do. 5% 101 ⊕.
Dresdn. P.-Pr. 5% 101 ⊕.

Leipziger Börsen-Course am 30. December 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		
Amsterdam pr. 300 Crt. S.	k. S. p. 8 T.	141⅛ G
	l. S. p. 2 M.	140⅝ G.
Augsb. pr. 100fl. im 24⅝fl.-F.	k. S. p. 8 T.	87 G.
	l. S. p. 2 M.	—
Belg. Bankplätze pr. 300 Fcs.	k. S. p. 8 T.	79⅝ G.
	l. S. p. 2 M.	79⅛ G.
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S. p. Va.	—
	l. S. p. 2 M.	—
Bremen pr. 100 Rthl. L'dor. h. 5 Rthl.	k. S. p. 8 T.	109⅝ B
	l. S. p. 2 M.	109⅝ G.
Frankf. a/M. pr. 100fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	87 1/16 G
	l. S. p. 2 M.	86⅝ G
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. p. 8 T.	148⅝ B
	l. S. p. 2 M.	148⅝ G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 7 T.	6. 21¼ G.
	l. S. p. 2 M.	6. 19⅛ G.
Paris pr. 300 Fcs.	k. S. p. 8 T.	79⅝ G.
	l. S. p. 2 M.	77⅞ G.
Wien pr. 150 fl. Oestr. W.	k. S. p. 8 T.	85⅝ G.
	l. S. p. 2 M.	84⅝ G.

Staatspapiere etc.	%	Zur-Zins	
Berlt. Städtanl. v. 1850 vollgz.	5	Jan. Jul.	100⅝ G.
do. Schlussnw. Jan. 72 gek.	5	Mai Nov.	100 G
do. do. Febr. 72 gek.	5	do.	100 G.
do. v. 1850 v. 1000 u. 500 Rthl.	5	Apr. Oct.	89 G.
kleinere	5	do.	89 G.
v. 1856 . . . . v. 100 -	5	do.	79 P.
v. 1847 . . . . v. 500 -	4	do.	91¾ P
v. 1842—1846 v. 500 -	4	Jan. Jul.	97⅝ bz.
v. 1849 . . . . v. 500 -	4	do.	97⅛ bz
v. 1842—1846 v. 100 -	4	do.	97⅝ bz
v. 1849 . . . . v. 100 -	4	do.	94⅝ bz.
do. v. 50 u. 25 -	4	do.	—
v. 1870 v. 100 u. 50 -	4	do.	94¾ G.
. . . . . v. 500 -	5	do.	105¼ G.
. . . . . v. 100 -	5	do.	104⅞ P.
A. d. s. L.-Z. Litt. A.	3½	do.	84 G.
do. Litt. B.	4	do.	91 G.
Ant. d. ehem. S.-Schl. Eisenb.-G. à 100 -	4	Jan. Jul	99 P.
Alb.-B.-Pr. I—III. Em.	4½	I. II. Jr. J. III. A. O.	103⅝ G.
do. IV. -	4½	Jan. Jul.	103⅝ bz.
G. S. Landrentenbr. v. 1000 u. 500 Rthl.	3½	Apr. Oct.	84 G.
kleinere	3½	do.	84 G
Landes-Cultur-Rentenscheine S. I. 200-	4	Jan. Jul	94 G.
S. II. 100-	4	do	94 G
Leipz. Stadt-Obligationen	3	do.	74⅝ G.
do. do. do.	4	Jan. Jul	98¼ G.
do. do. do.	1½	do.	100 bz
Chemnitzer Stadt-Anleihe	5	do.	102⅝ G
Dresdner do.	5	do.	103⅞ bz.
Sächs. Erbl. Pfandbriefe: v. 500 Rthl.	3½	do.	75 G.
v. 100 u. 25 Rthl.	3½	do.	75 G
v. 500 Rthl.	3½	do.	80⅝ G.
v. 100 u. 25 Rthl.	3½	do.	—
v. 500 Rthl.	4	do.	92 G.
v. 100 u. 25 Rthl.	4	do.	92 G
ehr. d. S. Ldw. Cr.-V.	4	do.	97¾ G.
Fiverlob. 1866	4	do.	97¾ G
do. do. neuere Jahrg.	4	do.	
do. do. do. kündb.	4	Apr. Oct.	98 G

	%	Zur-Zins	
Creditbr. verloosb. d. Bk.	4	Jan. Jul.	87⅝ G.
d. landw. Creditv. in S.			
Lausitzer Pfandbriefe: v. 100, 50, 20, 10 Rthl.	4	do.	73 G.
v. 1000, 500, 100, 50 Rthl.	4	do.	—
kündbare 6 Monat	4	do.	99 G.
v. 1000, 500 u. 100 Rthl.	4	do.	98⅝ G.
v. 1000, 500 u. 100 Rthl. kündb. 12 M.	4	do.	—
rückzahlbar 1877	4½	do.	99⅝ G.
do. 1878	4	do.	101¼ G.
S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500	5	div.	2 ⅝ bz incl. Z.
do. do. 100 u. 50	5	div.	2⅝ à 19 bz. "
Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 Rthl.	4	Jan. Jul.	93 G.
Pfandbriefe ders. à 100 Rthl.	5	do.	102 G.
Schlesch. d. Manuf. Gesch.	4½	do.	96 G.
Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	4	Apr. Oct.	—
do. do. do.	4½	do.	80 G.
Unkb. Pfdbr. d. d. Gr.-Cr.-B.	5	Jan. Jul.	—
Prämien-Pfandbriefe do.	5	do.	—
to. d. d. H.-Bk. Meiningen	4	1. Febr.	—
K. Preuss. Steuer-Credit-Cassen-Scheine	3	Apr. Oct.	97⅝ G.
K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3½	Jan. Jul.	—
K. Pr. Staats-Anleihe	4½	div.	—
Gresh. Bad. Prämienanl.	4	Fbr. Ag.	—
K. Bayr. Prämienanleihe	4	1. Juni	—
do. Militär-Anleihe	4	Fbr. Ag.	100⅝ G
do. Eisenb.-Anleihe	5	do.	100¼ G.
Braunschw. 20 Rthl.-Loose	—	—	19⅝ G.
K. k. Oesterr. Papier-Rente	4½	div.	—
do. Silber-Rente	4½	do.	61⅝ bz.
do. Loose v. 1860	5	Mai Nov.	—
do. do. v. 1864	—	—	—
Amer. 6⅝ Bds. Rtlskz. 1867	6	Mai Nov	97 bz. gek. 96⅝ G

Eisenb.-Actien.	%	L. Z.	Zur-Zins	
Altenb.-Zeitz. St.-Pr.	4	—	Apr. Oct.	87⅝ P.
Aussig-Teplitzer	5	—	1. Jan.	154 bz. u. G
Berlin-Anh. A., B u. C	4	16	Jan. Jul	—
Berlin-Stettiner	4	8½	do.	—
Böhm. Nordbahn	5	—	1. Jan.	92 bz.
Buschtiehrader Lit. B	5	—	1. Juli.	94⅝ P.
Chemnitz-Würschn.	4	—	Jan. Jul.	119 bz.
Jeneth.-Gresh. St.-A	5	—	1. Jan.	65 bz
do. do. St.-Pr.	5	—	do.	174¾ P.
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	8	Jan. Jul.	109⅝ G.
Köln-Mindener	4	—	1. Jan.	—
do. do. Litt. B.	5	—	do.	—
Leipzig-Dresdner	4	14⅝	Apr. Oct.	251 bz.
Mähriach-Schlesische	5	—	—	—
Magdeb.-Hilbd. St.-P.	2½	—	1. Jan.	—
Magdeburg-Leipziger	4	13	do.	209⅝ à 10 bz.
do. Litt. B.	4	—	do.	103 bz.
Mainz-Ludwigshafen	4	9⅝	Jan. Jul.	—
Oberschl. Litt. A. u. C.	3½	13½	do.	—
do. Litt. B.	3½	13½	do.	—
Prag-Turnauer	5	—	1. Jan.	1'9⅝ G
do. Em. v. 1870	5	—	do.	105 P.
Thüringische	4	9	do.	105 P.
do. Litt. B. Gthe.-Lnf.	—	—	do.	89¾ G
do. Litt. C. Gera-Wch.	—	—	do.	97⅝ G

Industrie-Actien u. Prior.			
Leipziger Feuer-Vers.-Anst.	bei Ben.	1500 G.	
Leipziger Kammgarn-Sp.-Act	do.	150 G.	
Vereins-Bierbrauerei-Actien	do.	155 G	excl. Div.
do. Prior. 5⅝	Apr. Oct.	99⅝ G	
Kettenschleppschiff. d. O.-B.	bei Ben.	—	

Eisenb.-Prior.-Oblig.	%		
Altona-Kieler	4	Jan. Jul.	—
Annaberg-Weipert	5	do.	95⅝ bz.
Berlin-Anhalter	4	do.	—
do. Litt. A.	4½	do.	99⅝ G.
do. Litt. B.	4½	do.	99⅝ G.
Berlin-Hamburger	4	do.	103⅝ G.
Berlin-Potsdam-Magdeb.	4	do.	102⅝ G.
Br.-Schweidn.-Freib. 1869	4½	do.	—
Chemnitz-Würschnitzer	4	do.	85⅝ G.
Leipz.-Dresdner Part.-Obl.	3½	Jan. Dec.	102¼ G.
do. Anleihe v. 1854	4	do.	96⅝ G.
do. do. v. 1860	4	do.	93 G.
do. do. v. 1866	4	Jan. Jul.	97¼ bz.
do. do. v. 1868	4	do.	100⅝ G.
Mgdb.-L. Pr.-A. v. 1846—65	4	do.	94 G.
do. I. Em.	4	do.	97⅝ G.
do. II. Em.	4	do.	98¼ G
Mgdb.-L. Pr.-A.	4½	Apr. Oct.	101¼ G.
Magdeb.-Halberst. I. Em.	4½	do.	99⅝ G.
do. II. Em. à 1000 Rthl.	4½	Jan. Jul.	—
do. do. à 500 Rthl. u. dar.	4½	do.	99⅝ G.
do.	5	do.	103 bz.
Mainz-Ludwigshafen	5	do.	102⅝ G.
Oberschlesische Litt. G.	4½	do.	97¾ bz.
do. do. Litt. H.	4½	do.	97¾ G
do. do.	5	do.	102⅝ bz.
Schlesw. v. Alt.-Kiel abg. à 1000 Rthl.	4½	do.	97 G.
à 500 Rthl. u. dar.	4½	do.	97 G.
Thüring. I. Em. à 1000 Rthl.	4	do.	—
do. do. à 500 Rthl. u. dar.	4	do.	91⅝ G.
do. II. Em.	4½	do.	99 G.
do. III. Em.	4	do.	91 G.
do. IV. Em.	4½	do.	99 G.
do. V. Em.	4½	do.	99 P.
Werrabahn	5	do.	99 bz.
Aussig-Teplitzer I. Em	5	do.	97 G.
do. II. Em.	5	do.	53 bz
do. Em. 1869	5	do.	91½ G.
do. Em. 1871	5	do.	89⅝ G.
Böhmische Nordbahn	5	Apr. Oct.	88⅝ bz.
do. Em. 1871	5	do.	86⅝ bz.
Brünn-Rossitzer	5	Jan. Jul.	87 P.
Buschtiehrader	5	Apr. Oct.	80¼ bz. u. G.
do. Em. 1871	5	do.	80 G
Donau-Drau-Partial-Obl.	5	do.	78⅝ G.
Dux-Bodenbacher	5	Jan. Jul.	63⅝ bz.
do. Em. 1871	5	do.	79⅝ bz.
Gal. Carl-Ludw.-B. v. 1869	5	do.	90⅝ à 91 bz. u. G.
do. do. II. Em.	5	do.	86 bz.
do. do. III. Em.	5	do.	84¼ à ⅛ bz.
Gömörer St.-E.-B.	5	Fbr. Ag.	79⅝ bz
Graz-Köflacher in Courant	4½	Jan. Jul.	—
do. do.	5	Apr. Oct.	87⅝ bz.
Kaiser Franz-Joseph-Bahn	5	do.	86 G.

	%		
Kronprinz-Rudolf-Bahn	5	Apr. Oct.	77⅝ bz.
do. Em. 1869	5	do.	77 G.
Lemberg-Czernowitzer	5	1. M. 1. N	—
do. do. II. Em.	5	do.	74⅝ bz.
Lemberg-Czernow.-Jassy	5	1. M. 1. N.	67⅝ G
Mährisch-Schlesische	5	Jan. Jul	74 G.
Oesterr. Nord-Westbahn	5	Mrz. Spt	86⅝ bz.
Oesterr. Südbahn	5	Jan. Jul	91 G
Ostren-Friedland	5	1. A. 1. O	103¼ G.
Prag-Dux	5	Jan. Jul	80⅝ bz. u. G
Prag-Turnauer	5	do.	90⅝ G.
do. do. Em. 1871	5	do.	89⅝ bz
Rumänische	7½	do.	—

D.-S. (fr. Z. incl. Cp. pr. 1. Juli f.)

Bank- u. Cred.-Act.			
A. Deutsche Cr.-Anst.	8⅝	1. Jan.	152⅝ à 3⅝ bz. u. G.
Anhalt-Dess. Bank	8	do.	—
Braunschweiger Bank	8⅝	do.	—
Bremer Bank	8⅝	do.	—
Cob.-Goth. Cr.-Ges.	8⅝	do.	—
Darmstädter Bank	10	Jan. Jul	—
Deutsche Bank	8	—	115⅝ G.
D. Vereinsb. in Frkf. a. M.	—	—	123 G.
Gerner Bank	8⅝	Jan. Jul	154 bz.
Gothaer Bank	8	1. Jan.	125 G
Hannoversche Bank	5½	Jan. Jul	—
Leipziger Bank	8⅝	1. Mz 1. S	120⅝ bz.
Leipziger Cassen-V.	6⅝	1. Jan.	119⅝ à 20 bz.
Lpz. Vbk. 5⅝ Einz. 400⅝	—	1. Dec.	104⅝ bz.
Meininger Cr.-Anst.	10	Jan. Jul	—
Oberlausitzer Bank	—	—	105 P.
Oest. do. 100 fl. S. W.	14 1/16	1. Jan.	—
Sächsische Bank	9	do.	168 G.
Thüringische Bank	5	Jan. Jul.	—
Weimarische Bank	5½	do.	113 G.

Sorten.	
Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze à 5/36 Zpfd. br. u. 5/36 Zpfd. fein) pr. St.	—
K. S. Augustd'or à 5 Rthl. auf 100	—
And. ausl. Louisd'or à 5 Rthl. auf 100	—
K. Russ. 5⅝ Imper. à 5 Rbl. pr. St.	—
20 Frankenstücke	5. 9⅝ G.
Holländische Dukaten à 3 Rthl. auf 100	—
Kaiserliche do. do. do.	5⅝ G. †)
Passir- do. do. do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Dukaten pr. Zollpfd. brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterr. Bank- u. Staatsnoten pr. 150 fl.	84⅝ G.
Russische do. pr. 90 Rbl.	99⅝ G.
Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 Rthl. pr. 100	—
do. do. 10 Rthl. do.	99⅝ G.
Noten ausl. Banken ohne Anzw.-Cass. am hiesigen Platze	99⅝ G.

†) Beträgt pr. Stück 2 Rthl. 4 Ngr. 7¼ Pf.

Zinsen-Zahlung.

An meiner Coupon-Casse werden

vom 2. Januar 1872 ab

in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr die fälligen Coupons und Dividendenscheine nachstehender Effecten spesenfrei bezahlt:

1) *Aachen-Düsseldorfer Eisenbahn-Prioritäten.
2) *Bergisch-Märkische neue Eisenbahn-Actien und Prioritäten.
3) *Bergisch-Märkische 5% Nordbahn-Prioritäten (Hessische).
4) *Breslau-Schweidnitz-Freiburger Prioritäts-Actien und Obligationen } bis 20. Januar.
5) * do. junge Eisenbahn-Actien
6) *Bucker Kreis-Obligationen bis 9. Januar.
7) Cöthen-Bernburger 2½% Eisenbahn-Actien.
8) Dniester Eisenbahn-Actien und Prioritäten.
9) *Dortmund-Soester Eisenbahn-Prioritäten.
10) *Düsseldorf-Elberfelder do.
11) *Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Prioritäten I. Emission. Auf die Actien gegen Abstempelung ¼jährliche Zinsen mit 1 Thlr. 20 Ngr.
12) *Genfer 4½% Stadt-Anleihe.
13) Hamburger 4% Hypothekenbank-Pfandbriefe.
14) Magdeburg-Halberstädter 4, 4½ und 5% Prioritäts-Obligationen } bis 15. Januar.
15) do. Prior.-Stamm-Actien Lit. B Div.-Sch. Nr. 1 3½ Thlr.
16) Magdeburg-Wittenberg'sche 3% Rente und 4½% Prioritäts-Obligationen
17) Mährisch-Schlesische Centralbahn-Prioritäten.
18) Mühlhausener 4½% Stadt-Anleihe.
19) Nordhausen-Erfurter Eisenbahn-Actien und Prioritäten.
20) Obra-Meliorations-Obligationen.
21) Preußische 3½% Staatsschuldscheine.
22) do. 4, 4½ und 5% Staats-Anleihen.
23) *Prinz Wilhelmsbahn-Prioritäten.
24) *Ruhrort-Crefeld Kreis Gladbacher Prioritäten.
25) *Riga-Dünaburger Eisenbahn-Actien und Prioritäten.
26) Sächsische Landwirthschaftliche Creditvereins-Pfandbriefe.
27) Sächsische Maschinen-Fabrik zu Chemnitz (Hartmann) Div.-Sch. Nr. 2 pro 1870/71 mit 12 Thlr.
28) Zittau-Reichenberger Eisenbahn.

* Hiervon auch die verloosten Stücke.

Leipzig, den 25. December 1871.

H. C. Plaut.

Ferd. Ehrler & Bauch
in **Zwickau**
empfehlen sich zum **Ein- und Verkauf** von Kohlenbau-Actien des **Zwickauer** und **Luganer** Revons, zur provisionsfreien **Einlösung** aller **Platzcoupons** und zur **Uebernahme** von **Aufträgen** für Bank- und Wechselbranche.

Die
Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler,
Planen'scher Platz Nr. 6, 1. Etage, in Leipzig
vermittelt zu Originalpreisen und **ohne** Nebenspesen für Offertbriefe, Porto ꝛc. **Zeitungs-Anzeigen** in alle Blätter der Welt.

Localveränderung.
Von heute an befindet sich das
Blumengeschäft
von **F. C. Rudolph**
nicht mehr Nicolaistraße Nr. 40, sondern
Neumarkt Nr. 36
in und außer den Messen.

Mein Geschäft für Klempnerarbeiten und Wasserleitungen befindet sich von heute an
Pfaffendorfer Strasse 4.
Leipzig, den 27. December 1871.
Heinr. Giebenrath.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß die Seite 32 des am 1. November c. eingeführten Nachtrages zum Tarife des **Norddeutschen Eisenbahn-Verbandes** vom 1. April 1868 vorgeschriebene Tarifirung für eiserne Dampfkessel, Reservoirs und Condensationsröhren zur Güterclasse C. nur dann Anwendung findet, **wenn die Fracht nach der vollen Tragkraft der benutzten Wagen** bezahlt wird, daß sonst aber die Normalfracht für das wirkliche Gewicht zu erheben ist.

Magdeburg, 22. December 1871.

Die Verwaltungen des Norddeutschen Eisenbahn-Verbandes.
Namens derselben:
Das Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Zinszahlung.

Die am **1. Januar 1872** fällig werdenden Zinsen unserer I. und II. Anleihe werden in Leipzig bei Herren **Hiersche & Ritter**, bei **unserer Werkscasse** in **Lugau** und bei Herrn **Ed. Bauermeister** in **Zwickau** gegen Ablieferung der betreffenden Zinscoupons ausgezahlt.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Neujahrs-Gratulations-Karten
in größter und schönster Auswahl empfiehlt
Wilhelm Hoffmann,
Grimma'scher Steinweg Nr. 58.

Leipziger Credit-Bank.

Eingetr. Gen.

Die auf den Mitgliedbüchern Nr. 249, 337, 688, 722, 1050, 1208, 1281, 1486, 1595, 1648, 2371, 2765, 2912, 2980, 3119, 3348, 3365, 3564, 3611, 4042, 4366, 4382, 4738, 4943, 4963, 5073, 5273, 5396, 5405, 5584, 5820, 6126, 6184, 6202, 6210, 6236, 6355, 6372, 6761, 6819, 6823, 6845, 6880, 6883, 6910, 6935, 6992, 7022, 7031, 7033, 7034, 7036, 7060, 7078, 7081, 7103, 7110, 7134, 7146, 7162, 7194, 7270, 7283, 7292, 7304, 7305, 7351, 7352, 7401, 7416, 7421, 7430, 7432, 7465, 7472, 7484, 7506, 7509, 7512, 7528, 7529, 7533, 7550, 7553, 7554, 7580, 7613, 7618, 7629, 7631, 7644, 7653, 7674, 7700, 7702, 7704, 7712, 7720, 7727, 7734, 7764, 7765, 7772, 7775, 7779, 7783, 7795, 7798, 7800, 7818, 7819, 7830, 7849, 7873, 7875, 7877, 7882, 7891, 7902, 7918, 7925, 7926, 7936, 7941, 7948, 7954, 7960, 7975, 7978, 7997, 7999, 8017, 8052, 8060, 8063, 8070, 8075, 8097, 8132, 8139, 8154, 8155, 8158, 8163, 8194, 8201, 8206, 8214, 8217, 8218, 8224, 8226, 8227, 8234, 8255, 8265, 8273, 8274, 8275, 8276, 8287, 8298, 8313, 8315, 8323, 8329, 8336, 8338, 8343, 8350, 8365, 8379, 8380, 8386, 8388, 8412, 8424, 8428, 8434, 8451, 8465, 8474, 8477, 8483, 8492, 8494, 8495, 8518, 8520, 8547, 8550, 8560, 8568, 8580, 8593, 8603, 8614, 8618, 8619, 8620, 8627, 8629, 8630, 8632, 8633, 8636, 8642, 8646, 8656, 8672, 8692, 8698, 8709, 8710, 8711, 8714, 8718, 8719, 8721, 8732, 8740, 8745, 8746, 8748, 8750, 8754, 8759, 8765, 8768, 8779, 8780, 8781, 8782, 8783, 8784, 8787, 8796, 8821, 8845, 8851, 8862, 8882, 8890, 8892, 8894, 8898, 8905, 8930, 8931, 8943, 8948, 8958, 8963, 8967, 8974, 8978, 8980, 8981, 8983, 8987, 8989, 9003, 9015, 9018, 9059, 9060, 9065, 9068, 9077, 9092, 9099, 9106 und 9292 noch stehenden Beträge sind nach § 11 des Statuts dem Reservefond verfallen und es werden daher in Gemäßheit desselben § die Inhaber dieser Bücher aufgefordert, gegen Erstattung der Kosten dieser Bekanntmachung die bezüglichen Beträge binnen heute und 4 Wochen und spätestens bis zum 28. Januar 1872 gegen Rückgabe der Bücher in Empfang zu nehmen.

Leipzig, 30. December 1871.

Das Directorium.
F. E. Näser.

Bekanntmachung.

Auf Antrag mehrerer Actionäre unserer Anstalt, welche den Besitz von 10,000 Stück alter Actien nachgewiesen haben, beraumen wir hierdurch eine außerordentliche General-Versammlung der Actionäre der Credit-Anstalt für Industrie und Handel hierselbst auf

Donnerstag den 8. Februar 1872, Vormittags 11 Uhr

im Gebäude der hiesigen Eisenbahn-Restauration an.

Tagesordnung:

1) Anträge mehrerer Actionäre auf:
   a) Wiederaufhebung der Beschlüsse der Generalversammlung vom 27. Januar 1870;
   b) Einsetzung einer Revisions-Commission zur Ermittelung des Zeitwerthes der im Besitz der Anstalt befindlichen Bergwerksobjecte;
   c) Aufstellung einer neuen Bilanz und Vorlage derselben in einer fernerweiten außerordentlichen Generalversammlung zum Behufe einer entsprechenden Reduction des Actien-Capitals;
   d) unverzügliche Tilgung der noch vorhandenen Passiva der Anstalt;
   e) Aufhebung resp. Abänderung der §§. 20 und 21 der Gesellschaftsstatuten vom 12. März 1856, sowie der §§. 6 und 7 des Nachtrages vom 16. Juli 1858 und der Bestimmung sub V des Nachtrages vom 27. Januar 1870; ferner der §§. 31 und 52 der Gesellschaftsstatuten vom 12. März 1856.
2) Wahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrathes.

Nach V des Statuten-Nachtrags vom 7. Mai 1870 sind in der Generalversammlung nur die Besitzer von 5 Neu-Actien oder 50 alten Actien stimmberechtigt und geben 5 Neu-Actien oder 50 alte Actien Eine Stimme.

Die Deposition der Actien Behufs Theilnahme an der Generalversammlung kann in Gemäßheit des §. 8 des Statuten-Nachtrages vom 1. August 1858 auf dem hiesigen Bureau unserer Anstalt, oder bei einer Gerichtsbehörde, einem Notar oder einem staatlich concessionirten Finanzinstitute geschehen. Die Depositenscheine, wonach die Direction das Nummerverzeichniß der vertretenen Actien anzufertigen hat, sind bis

Dienstag den 6. Februar 1872, Abends 7 Uhr

auf dem hiesigen Bureau unserer Anstalt einzureichen.

Die Einlaßkarten zur Generalversammlung können bis **Mittwoch den 7. Februar 1872,** Abends 7 Uhr ebendaselbst in Empfang genommen werden.

Zu Vertretungen ist eine, dem §. 7 des Statuten-Nachtrages vom 1. August 1858 entsprechende Vollmacht erforderlich.

Dessau, den 29. December 1871.

Der Verwaltungsrath der Credit-Anstalt für Industrie u. Handel.

Fitzau. **J. B. Hooyer.**

Vom 2. Januar 1872 ab werden an unserer Casse spesenfrei eingelöst die Coupons von:

Annaberg-Weipert Prioritäten,
Chemnitz-Würschnitzer do.
Dux-Bodenbacher do.
Prag-Duxer do.
Werrabahn do.
Deutschen Hypotheken-Bank-Pfandbriefen in Meiningen,
Pfandbriefen des Landw. Creditvereins i. K. Sachsen,
Preuß. Boden-Credit-Act.-Bank-Pfandbriefen,
Lausitzer Pfandbriefen,
Carlsbader Stadt-Obligationen,
Meininger 5% Staats-Anleihe.

Leipzig, 29. December 1871.

Becker & Co.

Berlin-Anhalt.-Eisenbahn-Actien.

Zur Einholung der vom 2 Januar bis 29. Februar 1872 zur Ausgabe gelangenden **neuen Actien** hält sich bestens empfohlen

Leipzig, den 30. December 1871.

Franz Kind,
Hotel de Saxe.

K. K. priv. Prag-Duxer Eisenbahn.

Der am 2. Januar 1872 fällige Zinscoupon der K. K. priv. Prag-Duxer Eisenbahn-Prioritäten wird von da ab an den Cassen der Unterzeichneten spesenfrei eingelöst.

Leipzig, 28. December 1871.

Becker & Co. Hammer & Schmidt.

Neujahrskarten,

sämmtliche erschienene Neuheiten, ernst, komisch, **pikant** in größter Auswahl. Händlern Rabatt.

L. Bühle & Co.,
Klostergasse 14.

Tanz-Cursus.

Montag den 8. Jan. 1872 beginnt ein neuer Lehr-Cursus (Schnell-Cursus. Anmeldungen erbitte mir gef. umgehend Reichsstr. 4, tägl. 12—3 U.

Hermann Rech.

Die Wirkung beruht auf Grundlage der neuesten wissensch. Forschungen.

Pulcherin.

Kais. kön. ausschl. priv.

Hautverschönerungs-Mittel von Br. Bayer

zur Erzeugung und beständigen Erhaltung einer **natürlichen, frischen und gesunden Gesichtsfarbe,** selbst wenn diese längst verloren; beseitigt alle widrigen Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, gelbe Flecken, Hitzpocken, Wimmerln, Pusteln, Mitesser, sowie gelben und blassen Teint. Selbst der durch vernachlässigte Pflege fahl und unansehnlich gewordenen Wangenhaut giebt es sofort natürliche Reinheit und jugendliche Frische.

Ein Original-Flacon sammt Gebrauchsanweisung 1 Thlr.; ein Probe-Flacon 16 Sgr.

Haupt-Depot der **kais. königl. ausschl. priv. Wiener Pulcherin-Fabrik** in **Leipzig** bei **Theodor Pfitzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Die bei **G. Polz** in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesserter Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt") Preis 5 Ngr. ist stets vorräthig in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

SCHON

300,000

1872. **PAYNE'S ILLUSTRIRTER** 1872.

FAMILIEN-KALENDER

behauptet seinen guten Ruf für 1872

als der **praktischste, reichhaltigste** und **billigste** Kalender. Reich an Beiträgen von vorzugsweise **humoristischem Charakter** sei hier besonders auf die durch zweiseitige Illustration so klar und übersichtlich dargestellten

Neuen Maasse und Gewichte

aufmerksam gemacht, deren zweckmäßige Darstellung gewiß Jedermann anerkennen wird. Von ebenfalls vorherrschend humoristischer Richtung sind die ca.

200 Bilder,

welche der Kalender aufweist. Die Messen und Märkte sind auch für 1872 vollständig vertreten. Für die Hausfrauen bringt der Kalender als Gratis-Prämie

EIN UMFANGREICHES ILLUSTRIRTES

KOCHBUCH.

A. H. PAYNE. LEIPZIG.

Vorräthig in allen Buchhandlungen und bei allen Buchbindern.

300,000 300,000 300,000 300,000

300,000

AUFLAGE.

5 Gr. PREIS FUENF GROSCHEN. **5 Gr.**

Beachtenswerth!

Im Juli zog ich Endesunterzeichneter mir durch eine Erkältung einen sehr starken Rheumatismus zu, dessen Symptome sich folgendermaßen kundgaben: Eine rothe Geschwulst an allen Gelenken meines Körpers, verbunden mit den gräßlichsten Schmerzen. Drei Aerzte, welche ich hatte zu meiner Kur, vertrieben mir zwar den Rheumatismus aus den übrigen Gelenken, trieben mir ihn aber in die linke Hüfte; es entstand eine rheumatische Hüftgelenk-Entzündung daraus, die mir schreckliche Schmerzen verursachte; denn nicht nur jede Bewegung fehlte mir, sondern ich bekam auch noch Fieberanfälle.

Ich ließ mich endlich auf Anrathen des Arztes in das St. Hedwigs-Krankenhaus transportiren, nachdem ich auch da vier Wochen gelegen, Bäder ꝛc. gebraucht hatte, kam ich mit zwei Krücken wieder zu Haus an. Ich versuchte nun fast alle Heilmittel, die der Menschheit in dieser Branche von Krankheit zu Gebote stehen, aber Alles blieb erfolglos; schon hatte ich mich hoffnungslos meinem Schicksal, nämlich zeitlebens an Krücken gehen zu müssen, ergeben, als ich zufällig Herrn **v. Bilfinger** kennen lernte; ich machte einen letzten Versuch und entnahm

Balsam Bilfinger; *)

wer aber begreift meine Freude, als ich schon nach Verbrauch von vier Büchsen von meinen Krücken befreit war, meine Schmerzen hatten bedeutend nachgelassen und ich konnte mein Hüftgelenk schon etwas biegen, was bis dahin steif gewesen war, und am Stocke Spaziergänge unternehmen. Diese Kur wurde noch dazu im Herbst, Anfang Winter vorgenommen, was doch die ungünstigste Witterung ist. Zunächst sehe ich mich veranlaßt, Herrn **v. Bilfinger,** meinem Wohlthäter, meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen und kann ich diesen vortrefflichen **Balsam** der leidenden Menschheit nur wärmstens empfehlen.

Berlin, den 15. November 1871.

Paul Heydel, Maler,
Kleine Alexanderstraße 28, I.

*) **Depot für Leipzig in sämmtlichen Apotheken.**

Royal Burgunder Punsch-Essenz

à Flasche 15 Ngr., ½ Flasche 7½ Ngr. in seit Jahren bekannter Güte empfiehlt als das Feinste und Preiswerthste, was existirt,

Robert Caspari, vorm. **Ebert, Thomaskirchhof Nr. 11.**

Die nur echte

Alippi'sche Schlummer-Punsch-Essenz

in bester **vorzüglicher Qualität** pr. Fl. 1 Thlr., ½ Fl. 15 Ngr. sowie feinen **Arac, Rum** und **Cognac. Portwein, Madeira. Weiss-** und **Rothwein** nur echt und fein empfiehlt

F. A. Götze, Markt 8, im Hof, und Kl. Fleischergasse 2, im Hof.

E. Höhne,

Rum-, Liqueur- und Essenzen-Fabrik

Hôtel Stadt Dresden,

empfiehlt seine seit Jahren rühmlichst bekannte

Burgunder Punsch-Essenz

per Flasche 25 Ngr., 13 Flaschen 10 Thlr., sowie **ff. Cognac, Arac de Goa, echte Jamaica-Rums** in diversen Qualitäten, Liqueure und Essenzen in reichster Auswahl, und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 365 Sonntag den 31. December. 1871.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag, 31. December 1871.

Zu dem heute 11½ Uhr stattfindenden Vortrage des Herrn Hofrath Dr. A. v. Zahn aus Dresden über „Rafaels Tapeten" sind vorzügliche Abdrücke der Stiche von Holloway und von Dorigny nach den Tapeten von Hampton-Court sowie Original-Photographien derselben in größtem Formate vorgelegt.

Neu eingegangen sind zahlreiche Musterbücher der photographischen Aufnahmen von Braun in Dornach, welche besonders in der Wiedergabe der Handzeichnungen außerordentliche Leistungen darbieten.

Dem Bilde „Psyche" von Helmert hat sich ein anderes Erstlingswerk plastischer Kunst beigestellt: ein Relief von A. Volkmann, Schüler Prof. Hähnel's in Dresden, „Diomedes und Apollo".

M. J.

Die Postunterhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich.

(Aus den „Grenzboten".)

Bekanntlich war von deutscher Seite nach dem Abschlusse des Frankfurter Friedens die Initiative dazu ergriffen, den Postverkehr zwischen Deutschland und Frankreich, welcher noch den Festsetzungen älterer Verträge unterworfen ist, auf neuen, den veränderten politischen Verhältnissen, wie den Anforderungen der gewaltigen Wirthschaftsbewegung unserer Tage entsprechenden Grundlagen zu regeln. Die desfallsigen Verhandlungen haben bei der retrograden und von fiscalischer Engherzigkeit getragenen Politik des gegenwärtigen französischen Gouvernements keinen günstigen Fortgang genommen; vielmehr droht diese Politik, welche mit dem Entwickelungsaufschwunge der Zeit in einem so unheilvollen Gegensatze steht, nunmehr ernstlich jene wichtigen Interessen zu gefährden, welche sich an die Erleichterung und Verbesserung der internationalen Postbeziehungen zwischen Deutschland und Frankreich knüpfen, Interessen, deren Verletzung als ein Attentat gegen die Wohlfahrt der Völker, ja gegen den allgemeinen Culturfortschritt zu erachten ist. Wie wir hören, hat die oberste Reichs-Postbehörde in Berlin den unberechtigten französischen Forderungen gegenüber Deutschlands Würde mit entschiedener Festigkeit gewahrt; sie hat Frankreichs Ansinnen: von dem zu 40 Centimes projectirten Gesammtporto für die deutsch-französische Correspondenz den Löwenantheil, nämlich 25 Centimes, an die französische Post, aber nur 15 Centimes an Deutschland zu überweisen, als einen mit dem völkerrechtlichen Grundsatze der Reciprocität unvereinbaren unbedingt abgelehnt; und es fragt sich jetzt, ob in dem acuten Stadium, in das die Angelegenheit gelangt ist, ein den Anforderungen des Verkehrs entsprechender modus vivendi sich noch wird vereinbaren lassen. Unzweifelhaft konnte die Reichspost nicht zugeben, daß Frankreich sich aus den Taschen deutscher Correspondenten bereichere; die ultima ratio, welche das General-Postamt in Berlin den französischen Machthabern bereits entgegengehalten hat, würde schließlich nur die sein: daß die für Frankreich bestimmte Post bis zur französischen Grenze geschafft und, unter Abbruch der directen postalischen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich, letzterem überlassen würde, die Post weiter zu befördern; eine Situation, welche freilich an die dunkelsten Zeiten antediluvianischer Verkehrspolitik erinnern würde, und welche offenbar Frankreichs unwürdig ist. Iliacos intra muros peccatur et extra! Bei den jetzt in Paris durch den Reichs-General-Postdirector Stephan fortgesetzten Verhandlungen soll dem Vernehmen nach eine Einigung auf der Grundlage versucht werden, daß man die Feststellung eines gemeinsamen internationalen Portosatzes und dessen Theilung unter die Vertragsmächte aufgiebt und statt dessen jedem Staate überläßt, seinen Postantheil selbst einzuziehen. Principiell hat die deutsche Postverwaltung hiergegen einen Einwand nicht erhoben; wie aber die französischen Correspondenten dabei fahren werden, ist unschwer zu errathen.

Hoffen wir, daß die Erkenntniß der Wichtigkeit der modernen Verkehrsbewegung und ihres Einflusses auf den nationalen Wohlstand gegenüber den auf finanzielle Ausbeutung, d. h. auf Verschlechterung eines so unentbehrlichen Culturmittels, wie die Post, gerichteten Rückschrittsneigungen der französischen Staatsmänner schließlich doch den Sieg davontrage.

Angesichts dieser Transaction und zur Charakterisirung des Unterschiedes, welcher die deutschen und die französischen Bestrebungen kennzeichnet, möchte aber an der Zeit sein, jener wichtigen Reformen zu erwähnen, durch welche die deutsche Postverwaltung in den letzten Jahren die internationalen Postbeziehungen zwischen Deutschland und den anderen europäischen Ländern, sowie den Vereinigten Staaten von Amerika einer früher nicht geahnten Entwickelung entgegengeführt hat. Noch sind kaum 30 Jahre verflossen seit der Blüthe jener wahrhaft unglaublichen Portotaxprincipien und Verkehrserschwerungen, welche fast unübersteigliche Schranken zwischen den Culturvölkern aufrichteten. Die große Anzahl der Territorial-Postinstitute, der Mangel zweckmäßiger Straßen und Communicationsmittel jeder Art, die Verschiedenartigkeit der Verwaltungsnormen, welche alle Grade der amtlichen Schwerfälligkeit und bureaukratischen Einseitigkeit in üppigem Gedeihen zeigten, die Schwierigkeiten, bestimmte Reciprocitäts-Grundsätze für den internationalen Postverkehr zu der Bedeutung allgemein gültiger Thesen zu erheben, endlich das Vorhandensein zahlloser Hemmnisse technischer Natur (in den Münzsystemen, Gewichtsnormen u. s. w.) machten die Materie der Regulirung der Postverkehrsbeziehungen zwischen den einzelnen Ländern zu der verwickeltsten, am meisten labyrinthischen, welche die Cultur- und Staatengeschichte kennt. Ein Brief von London nach Berlin kostete anfangs der vierziger Jahre unseres Jahrhunderts (1842) noch 27½ Sgr., wovon allein 18 Sgr. auf den britischen Portoantheil fielen; 1847 betrug das Porto für Briefe zum Gewicht von 7/10 Loth zwischen Berlin und Marseille noch 9½ Sgr, vor 1847 — 13½ Sgr., — Dank der großen Zahl verschiedener Postgebiete, deren Taxansprüche zu befriedigen waren! Daß bei solchen Portosätzen von einer freieren Bewegung in den Verkehrsverhältnissen, von einem lebenskräftigen Aufschwunge des internationalen Briefaustausches nicht die Rede sein konnte, bedarf keiner Ausführung.

In dem aus seiner Zerrissenheit nunmehr glücklich erstandenen Deutschland mußte einst jeder von Norden nach Süden gesandte Brief mit einer ganzen Musterkarte von Transitportosätzen geschmückt werden, aus denen sich das „Gesammtporto" für den unglücklichen Portozahler bildete; mehr als hundert Postverträge waren abgeschlossen worden, um dieses Chaos zu fester, greifbarer Gestalt zu verdichten. Der schreiende Nothstand solcher Verhältnisse führte endlich zum Abschlusse des deutsch-österreichischen Postvertrages vom 6. April 1850, in welchem zuerst das Princip zur Geltung gebracht wurde, einen einheitlichen Satz für das Porto (zunächst für Deutschland und Oesterreich) festzustellen und das Publicum von der Zahlung der Transitvergütung gänzlich zu befreien. Nach diesem Vorgange begann eine freiere Anschauung bei Regulirung der internationalen Vertragsbeziehungen auch in anderen Ländern sich Bahn zu brechen; die vielstufigen Brieftaxen, die Transitschranken, die Schwerfälligkeit der Formen des Expeditionswesens machten rationelleren, dem Interesse des Weltverkehrs entsprechenderen Festsetzungen Platz; man erkannte endlich, daß nur auf diesem Wege die Erfüllung der universellen Mission zu erreichen war, welche dem Postwesen im Culturleben vorbehalten ist. Die einzelnen Staaten und Verwaltungen traten einander näher, indem sie gewisse Principien und Grundregeln vereinbarten, auf deren Basis eine gesunde Verkehrsentwickelung der Völker unter einander durch den erleichterten Austausch der Briefe hergestellt werden sollte. Das Verdienst, zuerst in kosmopolitischem Sinne diesen Bestrebungen bestimmtere Form gegeben zu haben, gebührt der auf Antrieb des General-Postmeisters der Vereinigten Staaten von Amerika Mr. Blair, im Jahre 1863 zu Paris zusammengetretenen internationalen Post-Conferenz. Bei den desfallsigen Verhandlungen wurden für gewisse praktische Fragen, deren Erörterung für die Regelung des internationalen Postverkehrs von bestimmendem Einfluß ist, Normen aufgestellt, welche von allen civilisirten Völkern befolgt werden, also zur Herstellung einer gewissen Gleichmäßigkeit in dem Gefüge des internationalen Verkehrslebens dienen sollten. Namentlich wurde ein Einverständniß über allgemeine Grundsätze der Postgesetzgebung (Feststellung der Kategorien von Transportobjecten), über gemeinsame Einrichtungen des technischen Dienstes, über die Garantie-Verhältnisse, über den internationalen Posttransit, sowie über Normirung von Gewichtsstufen, Taxscalen u. s. w. erzielt. So werthvoll diese Ergebnisse auch waren, immerhin behielten sie doch nur den Charakter theoretischer Erörterungen, deren Uebertragung auf das praktische Gebiet, in das volle Leben selbst, erst die schwerere, aber um so wichtigere Aufgabe blieb. Namentlich war die Conferenz weit entfernt von der Aufstellung eines gemeinsamen Einheitsportos für den Bereich der vornehmsten Culturvölker, also von der Vereinbarung eines großen, die civilisirte Welt umspannenden Postvertrags, eines Welt-Postvereins mit einem für alle Glieder desselben gültigen, möglichst niedrig zu bemessenden Weltporto.

Inzwischen zeigten die von der Post-Conferenz festgestellten Normen sich von so befruchtendem Einflusse, daß die internationalen Postbeziehungen sehr bald eine völlig veränderte Gestalt annahmen. Insbesondere entfaltete die preußische, von 1868 ab zugleich norddeutsche Postverwaltung auf diesem Gebiete eine überaus segensreiche Thätigkeit und schloß eine Reihe internationaler Postverträge ab, welche die Principien der Post-Conferenz nicht blos in vollem Maße praktisch verwerthet, sondern auch bereits den Grundstein zu jenem größeren Organismus einer Weltpost gelegt haben, der vielleicht dereinst die Nationen zu innigerer Gemeinschaft als je zuvor einen wird.

Es kann nicht Zweck dieser Betrachtungen sein, die Bestimmungen eines jeden dieser Verträge hier zu detailliren. Wir wollen nur hervorheben, daß in den Verträgen:

mit Dänemark, vom 1. Mai 1868,
mit Belgien, vom 29. Mai 1868,
mit Italien, vom 10. November 1868,
mit Schweden, vom 23./24. Februar 1869,
mit dem Kirchenstaate, vom 22. April 1869,
mit Großbritannien und Irland, vom 25. April 1870, endlich
mit den Vereinigten Staaten von Amerika vom 31. März und 14. Mai 1871,

durch Festsetzung niedriger internationaler Taxen, durch Vermehrung der Auswechselungspuncte, Geltendmachung des der Nationen allein würdigen Grundsatzes völliger Reciprocität und consequente Durchführung der für die Interessen des Publicums günstigsten technischen Fundamentalregeln in der großen Verkehrsgemeinschaft der Völker eine neue Aera inaugurirt ist, welche das Terrain für einheitliche Gestaltung des Welt-Postverkehrs geebnet findet. Die Erreichung dieses letzten Zieles war von dem Reichs-General-Postmeister zu Berlin bereits ins Auge gefaßt und der praktischen Ausführung durch Formulirung der für den künftigen Welt-Postverein maßgebenden Grundsätze in einer Denkschrift, betreffend den allgemeinen Post-Congreß, näher gerückt worden, als der Ausbruch des Krieges die weitere Verfolgung dieser für die Culturentwickelung so bedeutsamen Aufgaben zunächst, hoffentlich aber nicht für lange Zeit, verhinderte.

T.

Vorlesungen
zum Besten
des Deutschen Centralmuseums für Völkerkunde.

Das für unsere Stadt so wichtige und bedeutungsvolle Unternehmen eines Museums für Völkerkunde, dessen sich die meisten deutschen Städte gleichen, ja selbst geringeren Ranges als Leipzig bereits seit längerer Zeit zu erfreuen haben, und was wir bis jetzt entbehren mußten, hat auch in den Kreisen unserer Gelehrtenwelt eine sehr erfreuliche Theilnahme gefunden, indem die nachgenannten Herren sich bereit erklärt haben, zum Besten des „Deutschen Centralmuseums für Völkerkunde" die beiverzeichneten öffentlichen Vorträge zu halten:

1) am 8. Januar Herr Prof. Dr. **Peschel**: Ueber das Feuer.
2) am 15. Januar Herr Prof. Dr. **Bruhns**: Ueber die Vorübergänge der Venus vor der Sonne.
3) am 22. Januar Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. **von Tischendorf** über die Frage: Haben wir den echten Schrifttext der Evangelisten und Apostel?
4) am 29. Januar Herr Prof. Dr. **Fricke**: Ueber die Grundgedanken von Schleiermacher's „Reden über die Religion an die Gebildeten unter ihren Verächtern" in ihrem Verhältnisse zu den Aufgaben der kirchlichen Gegenwart.
5) am 5. Februar Herr Dr. **Rühl**, Privatdocent an der Universität: Ueber Savonarola.
6) am 12. Februar Herr Generalconsul **Gustav Spieß**: Die großen Straßen des Weltverkehrs.
7) am 19. Februar Herr Prof. Dr. **Strümpell**, K. Russ. wirklicher Staatsrath: Ueber Land und Leute, Zustände und Verhältnisse in den russischen Ostseeprovinzen.
8) am 26. Februar Museums-Director Dr. **Jordan**: Ueber die Fresco-Malereien der Leipziger Museums-Halle.
9) am 4. März Herr Prof. Dr. **Czermak**: Ueber das Ohr und das Hören, mit erläuternden Demonstrationen und Experimenten.

Die Vorlesungen werden in dem von der Gewandhausconcert-Direction gütigst überlassenen

Concertsaale des Gewandhauses

abgehalten werden und jeden Montag vom 8. Januar bis 4. März Abends 7½ bis 8½ Uhr stattfinden.

Billets zu einer Vorlesung sind für 20 ₰ Abends an der Casse zu haben, Abonnementsbillets dagegen nur im Bureau der Gewandhausconcert-Direction am Treppeneingang zum Gewandhaussaale in den Stunden 9—12 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags vom 2. Januar an, und kostet ein solches zu sämmtlichen 9 Vorlesungen mit Sperrsitz für eine Person 3 ₰, für jede weitere derselben Familie aber nur 2 ₰.

Das unterzeichnete Directorium ladet hierdurch die Bewohner Leipzigs, die stets einen offenen Sinn und ein warmes Herz für alle gemeinnützigen Unternehmungen an den Tag gelegt haben, ein, durch recht lebhafte Betheiligung an diesen für das geistige Leben unserer Stadt so bedeutsamen Vorträgen den guten Zweck fördern zu helfen, und ist dessen um so gewisser, als Leipzig in dieser Beziehung niemals die gehegten Erwartungen getäuscht hat.

Leipzig, im December 1871.

Das Directorium des deutschen Centralmuseums für Völkerkunde.
Prof. Leuckart, Dr. med. Obst, Generalconsul G. Spieß, Banquier Gustav Plaut.

Dividende-Vertheilung
der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Nach statutenmäßigem Beschlusse wird eine Dividende von

31 pro Cent

von den 1867 eingezahlten **Normalbeiträgen** für lebenslängliche, noch in Kraft befindliche Versicherungen zurückerstattet und bei den Beitragszahlungen im Jahre 1872 in Abrechnung gebracht werden.

Leipzig, den 27. December 1871.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.
A. Kummer, vollziehender Director.

Coupons-Einlösung.

Von heute ab werden von mir spesenfrei eingelöst die am 1. Januar 1872 fälligen Coupons und zahlbaren Obligationen von

Berlin-Hamburger Prior.
Lombardischen 3% Prior.
Riga-Dünaburger Prior.
Graz-Köflacher Prior.
Kasohau-Oderberger Prior.
Warschau-Wiener 5% Prior.
Thüringische Eisenbahn-Prior.

Ebenso löse ich alle hiesige und ausländische Coupons bestmöglichst ein.
Leipzig, den 29. December 1871.

Eduard Hoffmann.

Mit Januar 1872 beginnt der **zehnte Jahrgang** vom

Centralblatt
für die
medicinischen Wissenschaften,
redigirt von
Prof. Dr. J. Rosenthal.

Wöchentlich 1—2 Bog. gr. 8-Format. Preis des Jahrgangs: 5 Thlr. 15 Sgr.
Bestellungen nehmen **alle Buchhandlungen** und **Postanstalten** an.

Verlag von August Hirschwald in Berlin.

Das Geschäftslocal der Leipziger Vereinsbank befindet sich in Vetters Hof, im ehemaligen Geschäftslocal der Herren Vetter & Co.

Eine Dame ertheilt jungen Mädchen Elementarunterricht im **Englischen.** Näheres früh Neukirchhof Nr. 22, 1a Treppe.

English.

A lady who has resided 8 years in England, having studied the language well and possessing unexceptional references as a teacher, has still two evenings at her disposal, which she would like to fill up by tuition. Terms for three pupils receiving 8 lessons a month 3 ℳ for two 2 ℳ 20 ₰ Weststrasse 63, 1. Etage

English Lessons.

Mr. Wraukmore.
Theaterplatz No. 4, 2. Etage.

Clavierunterricht wird ertheilt
Wintergartenstraße 14, III.

Mein Geschäftslocal
befindet sich
Nicolaistraße 16, I.
M. E. Sommer.

Wohnungs-Veränderung.
Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt **Dorotheenstraße Nr. 8, 4. Et.** wohne.
H. Helland, Schuhmacher.

P. P.
Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich seit 1. October 1871 selbstständig bin und mich im Kehren von Schornsteinen und Dachrinnen-Reinigen bestens empfehle.
Ernst Pietsch, Schornsteinfeger.
NB. Ich arbeite nur in meinem, nicht in Anderer Namen. Sternwartenstraße 18 c

Correcturen
finden durch einen damit vertrauten Mann **schnelle** und **gewissenhafte** Erledigung bei **billigster Berechnung.** Gef. Adr. **E. O. # 100,** Exped. d. Bl.

Scherzhafte Gedichte zu
Weihnachtsgaben, Tafellieder, Hochzeitsgedichte, Briefe ꝛc. werden gef. Hall. Gäßch. 11 (Bäckerh.), II.

Harmonikaspieler empfehlen sich zu allen Vergnügungen. **Ad. Müller,** Münzgasse 10, I.

Peterstr. 12, 1. Et.
Nur 2½ Ngr.
Haarschneiden oder Brennen.
5 ₰ — Salon-Schnitt — 5 ₰
in den neu eingerichteten
Frisir-Salons
Herren separat Damen.
Giov. Vinturini ed F. Schickore.
Peterstr. 12, 1. Et.

Haararbeit billigst, **Zöpfe** von 7½ ℳ an werden gefert. Markt 16 (Café National) III.

Herrenkleider werden eleg. gef., mod., ger. u. repar. Schrötergässchen 11.

Eine geübte Putzmacherin, sowie eine perfecte Schneiderin empf. sich. Körnerstr. 3, Seitengeb. II.

Wäsche wird gut genäht u. gestickt, jede Art Nähmaschinennäherei schnell geliefert Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.

Emil Thomas,
Drechsler, Schloßgasse Nr. 1,
empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach schlagenden **Galanteriearbeiten,** so wie zu allen vorkommenden **Stock-, Schirm-** und **Pfeifen-Reparaturen** und sichert bei **accuratester** Ausführung möglichst billige Preise zu.

Alte Spiegel u. Bilderrahmen werden wieder neu vergoldet Petersstraße 35, 3 Tr. r.

Ein pünctlicher, gut legitimirter Mann empfiehlt sich geehrten Herrschaften zum Kleidervreinigen und Stiefelputzen. Adressen bei Herrn Richter, Gerberstraße Nr. 57 im Geschäft erbeten.

Bei vorkommendem Wohnungswechsel
empfiehlt sich dem geehrten Publicum zum sorgfältigen Transportiren von Meubles, Coffaschränken, Pianofortes oder dergl. Instrumente, so wie zum Verpacken von Porzellan, Steingut und Glassachen. **Bestellungen** bitte man **Burgstraße Nr. 4 im Comptoir des Leipziger Packträger-Vereins** abzugeben. **Für solide und ordentliche Leute wird garantirt.**

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell u. verschwiegen, auch Vorschuß geg. Hall. Str. 8, IV.

Syphilis, Gonorrhoe, Weissfluss, Pollutionen und **Schwächezustände** werden in 3—5 Tagen in meiner Poliklinik gründlich beseitigt. — Ausführliche — Special-Arzt **Helmsen** in **Braunschweig.** Schon über 5000 geheilt.

DER BAZAR
ist das verbreitetste Blatt
der Welt.

Illustrirte
Damen-Zeitung.

Er erscheint in 12 verschiedenen Sprachen
in einer Auflage von mehr als einer
halben Million Exemplare.

Alle
8 Tage erscheint eine Nummer
im Umfange von 1—2 Bogen
im grössten Folio-Format mit Extra-Beilagen
und zahlreichen
Abbildungen.

Abonnements-Preis
incl. aller Supplemente u. Extra-Beilagen
vierteljährlich
nur 25 Sgr.
In Oesterreich nach Cours.

Alle
Buchhandlungen und Postämter
des In- und Auslandes
nehmen Bestellungen an u. liefern auf Verlangen
Probe-Nummern.

Der BAZAR ist das **einzige technisch-ästhetische Journal für Mode** und **Handarbeit,** welches sich auf der Höhe der Zeit gehalten hat und ihrer Strömung gefolgt ist; er ist die **erste** Frauenzeitung, welche der Forderung der Gegenwart, **Befreiung vom Extravaganten** und Unschönen nicht allein nachkam, sondern vielmehr **zuvorkam,** indem die Redaction mit allen bedeutenden Kunstinstituten des In- und Auslandes und mit den hervorragendsten Künstlern und Technikern beständig in Verbindung getreten ist, um den zeitgemässen Wünschen der Damenwelt vollkommen Genüge leisten zu können. Der BAZAR **macht** allerdings die Mode nicht, aber er **corrigirt** sie, so dass die Abonnentin nach seinen vorzüglichen **Abbildungen,** klaren **Beschreibungen** und übersichtlichen **Schnittmustern** in den Stand gesetzt wird, sich und die Ihrigen im besten Sinne **modern** und **wahrhaft elegant** zu kleiden. Da aber wahre Eleganz in geschmackvoller Einfachheit beruht, so ist der BAZAR das rechte **Modeblatt** für Frauen jedes Standes, für Reiche wie für minder **Bemittelte.** Er lehrt die nur einigermassen Geübte, ihre Garderobe **mit den geringsten Kosten sich selbst** zu fertigen; er verbreitet daher keineswegs den Luxus, sondern lehrt und ermöglicht **wesentliche Ersparnisse.**

Seine Grundsätze bezüglich der **Garderobe,** überträgt der BAZAR auch auf die **Handarbeiten.** Sie sollen schön und originell, vor Allem aber für den bestimmten Zweck **brauchbar** sein.

Wie der BAZAR **jedes Alter** und **jeden Stand** berücksichtigt, so bringt er Unterhaltung und Belehrung, Stoff und Anregung **für das ganze Haus, die ganze Familie.** Die belletristischen Nummern, unter der Redaction **Karl Heigel's,** brauchen den Vergleich mit den **berühmtesten** Unterhaltungsblättern des In- und Auslandes nicht zu scheuen. **Reichhaltiger,** als alle bringen sie **Romane** und **Novellen, Musik und Poesie,** historische und literarische Essays, Naturschilderungen, Kunstberichte, Humoresken, Correspondenzen aus Berlin, Wien, München u. s. w., Culinarisches, Gesellschaftsspiele, Rebus, Schachaufgaben etc. etc.

Somit aus **Arbeits-** und **Unterhaltungsnummern** bestehend, kann der BAZAR alle Interessen der Frauenwelt und der Welt der Frau wahrnehmen und fördern, die modischen und hauswirthschaftlichen, ethischen und ästhetischen. Wie er heute noch die verhältnissmässig **billigste** Damenzeitung, ist er auch die **reichhaltigste** und allein **allseitige.** Der BAZAR ist ein Weltblatt, eine Macht, ein Bedürfniss,

er ist die eleganteste Moden- und nützlichste Familienzeitung diesseits und jenseits des Oceans!!

Dem gesammten inserirenden Publicum,
den **hohen Behörden, Bank-Instituten, industriellen Etablissements jeder Branche** u. s. w. beehren wir uns beim Jahreswechsel unsere
Annoncen-Expedition
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Um durch Ausbreitung unseres Geschäftsbetriebes den Interessen des Inseraten-Verkehrs in wirksamster Weise dienen zu können, haben wir neben unseren in **Basel, Berlin, Breslau, Chemnitz, Dresden, Erfurt, Frankfurt a. M., St. Gallen, Gent, Halle, Hamburg, Köln, Lausanne, Leipzig, Lübeck, München, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich**
bestehenden Etablissements und zahlreichen Local-Agenturen an anderen Plätzen, neuerdings noch **selbstständige Niederlassungen** in
Bern, Metz, Magdeburg und Pesth
gegründet, welche unter der überall gleichlautenden Firma
Haasenstein & Vogler
der Publicität gewidmet und den Bedürfnissen derselben angepasst sind.

Ausser den **„Berliner Wespen“,** der **„Independance belge“** etc. etc. haben wir, ab 1. Januar 1872 beginnend, auch den Annoncentheil des **„Journal de Genève“,** des bedeutendsten Journals der franz. Schweiz, **in Regie genommen,** so dass vom gedachten Termine ab Annoncen in diesem Blatte **nur** durch unsere Vermittelung Aufnahme finden werden.

Das uns seit 16 Jahren von allen Kreisen des öffentlichen und Privat-Lebens erwiesene Vertrauen, welchem unser Institut seine **internationale Bedeutung** verdankt, werden wir auch künftig zu rechtfertigen wissen.

Die 11. verbesserte und **bedeutend vermehrte** Auflage unseres **Insertions-Tarifes** und **Verzeichnisses**
sämmtlicher Zeitungen aller Cultursprachen,
welchem ein **alphabetisch geordnetes Orts-Register** und eine sauber ausgeführte **geographische Uebersichts-Karte** beigefügt, ist soeben erschienen und steht auf Verlangen **gratis** und **franco** zur Verfügung.
Haasenstein & Vogler.

Neujahrswünsche und Neujahrskarten
sind in größter Auswahl zu haben bei
Louis Recca, Grimma'sche Straße 11.
Mein Geschäftslocal bleibt heute bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Neujahrskarten und Wünsche empfiehlt **E. Beyer,** Colonnadenstr. 1.
NB. Der Verkauf ist nach der Kirche offen

100 Visitenkarten 15 Ngr. Ernst Hauptmann, Hauptbuchh., Durchgang.

Bei Gicht und Rheumatismus
selbst bei schon **ganz veralteten Uebeln** hat sich das Blut- und Säftereinigungs-Mittel
Breslauer Universum
in **tausend** Fällen als **sehr wohlthuend** und **heilend** erwiesen, weshalb dasselbe **derartig Leidenden** nicht dringend genug anempfohlen werden kann.

Die Schmerzen lassen schon nach 2—3tägigem Gebrauche nach.

Das **Breslauer Universum** nebst Gebrauchs-Anweisung versende ich unter Postvorschuß von 1 Thlr. pro Flasche.

Bei veralteten Uebeln sind zwei, sonst nur eine Flasche zur vollständigen Heilung zumeist ausreichend.

Bei Bestellung ist eine Beschreibung des Krankheitszustandes erwünscht. Bestellungen sind zu adressiren an
Oscar Silberstein in Breslau.

Unübertreffliches
!Hausmittel gegen Gicht!
Rheumatismus, Nervenschwäche, Lähmungen, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der vom Apotheker und Droguist **Franz Schaal** in Dresden erfundene und eigens fabricirte **Fichtennadeläther.**

Andere gleichnamige Producte sind nur als Nachahmungen zu bezeichnen.

Alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend bei Herrn **Otto Meissner,** Nicolaistraße 52, in Dresden in sämmtlichen Apotheken.

Verdauungsflüssigkeit
(Pepsinessenz)
von Prof. Dr. Liebreich in Berlin empfohlen, von angenehmem Weingeschmack und besonders dadurch wirksam, daß durch diese Essenz der Pepsingehalt des Magens erhöht wird; ferner **Bischof-Essenz** ꝛc. ist stets vorräthig in **sämmtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.**

Das alleinige Depot von Rob. Sassmilch's **berühmter Ricinusölpomade** a. Pirna à Büchse 5 ₰ hat nur Herr **C. Albert Kredow** im **Mauricianum.**

Nacht-Lichter,
schön hell brennend, empfiehlt
Wilh. Dietz, Grimm. Straße 8.

Durch Blatternarben Entstellte

können sich durch **Maschke's Blatternarbensalben** in kurzer Zeit davon befreien. Es ist dies ein reelles, zuverlässiges Mittel, was sogar bei Anwendung an schon veralteten Narben noch bedeutende Besserung bewirkte.

Alleiniges Depot für Leipzig (in Büchsen zu 10 Ngr.) bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Vegetabilisches Heilpflaster
von **T. F. Token.**

Das vorzüglichste, kräftigste und bewährteste Heilmittel gegen Wunden, chronische und Drüsengeschwüre, insbesondere
für Gefröre.
Preis eines großen Stückes **10 Ngr.**, kleinen Stückes **5 Ngr.**
Haupt-Depot dieses Pflasters in Leipzig bei Herrn **Franz Wittich**, Universitätsstraße 8, geprüfter Apotheker.

Rath u. sichere Hülfe.

Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Höllenstein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte. Leipzig, Ritterstr. 25, I. Ott

H. Backhaus Grimm. Str. 14. H. Backhaus Grimm. Str. 14.

Beste Toilettenabfallseife,

½ Ctr. 3 Ngr., enthaltend:
1 Stück Bimssteinseife,
2 Stück Mandelseife,
3 Stück gemischte Seife,
empfiehlt **H. Backhaus,**
Grimma'sche Straße Nr. 14

H. Backhaus Grimm. Str. 14. H. Backhaus Grimm. Str. 14.

Feine Transparent-Glycerinseife,

½ Ctr. 5 Ngr., enthalt.: 5 Stück
1 „ 10 „ 10 „
empfiehlt **H. Backhaus,**
Grimma'sche Straße 14.

Die berühmtesten
Zahnbürsten
Mastiqué-Garantie,
in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 u. 12½ Ngr. empfehle in echter Qualität.
H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Contobücher, Notizbücher,
Papier, Tinte und Schreibmaterialien
aller Art empf. bill.
O. Th. Winckler,
Ritterstrasse No. 41.

Vollständige Küchen-Ausstattungen
empfiehlt **Richard Schnabel,**
Wintergartenstraße 7.

Eiserne Klappbettstellen,

eigenes Fabrikat, mit u. ohne Spiralfedermatratzen empfiehlt billigst
Bernhard Grünler, Schützenstraße 1.

Gesellschaften, Vereinen 2c. 2c.

empfehle ich zu den gegenwärtigen Bescheerungen 2c. eine Menge nützlicher und passender Gegenstände zu Geschenken geeignet zu **billigsten** aber **festen** Preisen.
Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Ball-Fächer
und **Concert-Fächer** größter Auswahl in reizenden Mustern empfiehlt
Clemens Jäckel,
Markt 5, neben Herren Jordan & Timaeus.

Haupt-Dépôt
der echten patentirten langen und kurzen
Talmigold-Uhrketten
von **Tallois** für Herren und Damen in den neuesten geschmackvollsten Façons zu den billigsten Preisen bei
Clemens Jäckel,
Markt No. 5, neben Herren Jordan & Timaeus.

Die Kaufmännische Schreib-Lehr-Anstalt

von ***Ferdinand Günther,*** früher **Carl Händel,** Lindenstrasse 1, 3. Et.
vermittelt nach erprobter Methode mit entschiedenster Sicherheit und fester Grundlage eine
durchaus elegante, moderne kaufmännische Handschrift
in allen üblichen Schriftgattungen unter möglichster Berücksichtigung einer tüchtigen Rechtschreibung. — Für besten Erfolg in verhältnissmässig kurzer Zeit wird garantirt. — **Beweise dafür, sowie Anerkennung von hiesigen achtbaren Firmen** liegen zur Ansicht bereit. — Mehrfach ausgesprochenem Wunsche gemäss wird im neuen Jahre ein
Separat-Schreib-Cursus für Damen
eröffnet, und werden weitere Anmeldungen hierzu baldigst erbeten.

Interessantes und Gediegenes

zu bieten für billigen Preis, hat sich das illustrirte Familienblatt
„OMNIBUS"
zur Aufgabe gestellt, und der außerordentliche Erfolg, dessen es sich erfreut, bezeugt, daß dies Ziel nicht verfehlt ward. Anregende und fesselnde Unterhaltung zu bieten, neben reichem und ansprechendem Bilderschmuck, **Alles,** was die Theilnahme spannt und das Gemüth erhebt, wird der „Omnibus" auch im neuen, am 1. Januar 1872 beginnenden Jahrgange, seinem elften, bestrebt sein, aber auch nach wie vor dem Humor und der heitern Seite des Lebens in Wort und Bild sich zuwenden.

Der neue Jahrgang beginnt mit den spannenden Erzählungen:
Falsche Erben. Von Ad. Streckfuß.
Die Gläubigen der Liebe. V E. Vacano.
Das Testament Peter des Großen. Von Sacher Masoch.
Die schwarze Grethe. Von E. Merten.
Diesen schließen sich an: **Schattenbilder aus** der Coulissenwelt (Enthüllungen aus dem Bühnenleben). — **Aus den Memoiren eines Polizeiagenten.** — **Skizzen aus der musikalischen Welt.** — **Bilder aus dem alten Hamburg.** — **Humoristisches** 2c. 2c.

Den Abonnenten des **„OMNIBUS"** wird als nächstjähriges
Prämienbild
Abschied. — Heimkehr.
Zur Erinnerung an die Jahre 1870 und 1871.
Gemalt von H. Scherenberg. In Farben gedrucktes prächtiges Kunstblatt gegen die geringe Nachzahlung von nur 12½ Sgr. = 45 Kr. rh. beigegeben.

Der **Omnibus** kann in Wochennummern — Preis pro Quartal 13 Sgr. — 46 Kr. rh. — 80 Ukr. Oe. W. — oder in dreiwöchentlichen Heften à 4 Sgr. — 14 Kr. rh. — 28 Ukr. Oe. W. bezogen werden.

Bestellungen nehmen alle **Buchhandlungen** und alle **Postanstalten** des deutschen Reichs, Oesterreichs und der Schweiz entgegen.

Louise Ritter,

Petersstraße Nr. 30, im Hirsch,
empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise ihr Lager fertiger
Herren- und Damenwäsche,

Oberhemden von Shirting	das Dutzend von 12 Thlr. an,	
do. „ „ mit feinem Einsatz	„ „ „ 15 „	„
do. von rein Leinen	„ „ „ 24 „	„
Kragen	„ „ „ 1 „	„
Manschetten	„ „ „ 1⅙ „	„

Leinene und **seidene Taschentücher,**
Leinene Einsätze, langfaltig, travers und gestickte,
Schlipse und **Cravatten** in den neuesten Farben und Façons,
Cachenez in **Wolle** und **Seide,**
Glacéhandschuhe, Tricotwaaren, Flanellhemden u. s. w.
Hemden nach Maaß oder **Probehemd** werden in kurzer Zeit angefertigt, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden.

Leipzig, Grimma'sche Strasse 23. I. Etage. — **Leipzig,** Grimma'sche Strasse 23, I. Etage.

Schuh-Lager
en gros und en détail.
Englische Schuhfabrik
F. J. Merzenich, Halle a/S.
Fabrik-Preise.
NB. Geschäftsabschlüsse en gros auf Termine äusserst billig.

Wilhelm Haferkorn,
Kurze Straße Nr. 9,
empfiehlt sein reichhaltiges **Holzlager,**
Buche, Birke und Kiefer,
in 1, ½, ¼ und ⅛ Klaftern, so wie im Einzelnen,
Zwickauer Stück-, Knorpel- u. Staubkohle,
groben und klaren **Coaks, Böhm. Patent-, Stück-, Füll-** und **Bäckerkohlen** zu billigsten Preisen.

Schlummerpunsch-Essenz
à Flasche 20 Ngr. und 1 Thlr.,
auch als **feiner Liqueur** zu verwenden.
Johannis-Apotheke (Dresdner Thor).

Nicolaistrasse 35 pt. **Neujahrsmesse 1872.** Nicolaistrasse 35 pt.

Wiener und Prager Schuhwaaren-Halle.

Großartigste Auswahl in allen Sorten
Schuhwaaren
für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder.
!!! Eine solche Billigkeit ist noch nie dagewesen !!!

Enorm billig!!! Enorm billig!!! Enorm billig!!! Enorm billig!!!

Ball-Fächer
empfiehlt in großer Auswahl
Wilh. Dietz, Grimm. Straße 8.

Neujahrspfeifchen,
schön und billig, sind zu haben in der Blumenfabrik Salzgäßchen 1, 2 Treppen rechts.

Das Leinen- und Wäsche-Lager von Ludwig Heidsieck aus Bielefeld
befindet sich **auch außer** den **Messen** zu **Fabrik-Preisen**
1 Große Fleischergasse 1
bei **Strothenk & Meissner.**
Oberhemden werden in **neuester Façon** nach **Maaß** unter **Garantie des Gutsitzens schnell angefertigt.**

Bettfedern! Schleiß-, Flaum- und Schwandaunen werden zu den billigsten Preisen verkauft. Lager: **Petersstraße Nr. 13** (Schletterhaus).
Joseph Panhans
aus Böhmen.

Preisen
auf der Kreditbank des Kaufmannes von
Berliner Herren-Hutmützen und Schlafröcken
72, 72, Strahl 72, 72,
noch bis 1. Januar fortgesetzt werden.

Todtenkleider stets vorräthig, elegant und einfach, Halle'sches Gäßchen 13, 1. Etage.

Buckskin-Handschuhe
für **Herren, Damen** und **Kinder** empfiehlt **billigst**
T. O. Vieweg, **Neumarkt Nr. 41,** (Große Feuerkugel).

Fransen
in Seide und Wolle.
Besätze
in allen Sorten
empfiehlt in **großer Auswahl**
Albrecht Dittrich,
Grimma'sche Str. 28. — Ecke der Nicolaistraße.

R. Unger,
Schützenstrasse 20—21,
empfiehlt
Filzschuhe und Filzpantoffeln
in großer **Auswahl**
für **Herren** und **Damen** à 17½—20 Ngr.,
für **Kinder** in allen Größen.

Josef Grüner,
Schuhfabrikant
aus Eger und Franzensbad,
erlaubt sich hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er diese Neujahrs-Messe mit einem Lager von modernen Damen- u. Kinderstiefeletten versehen ist, und bittet daher um gütige Abnahme. Die Verkaufsbude befindet sich am Augustusplatz in der Nähe der Königsstraße, an der Firma kenntlich.

800 Ctr. Böhmische Patentkohle liegen preiswürdig zu verkaufen, sowie 300 Ctr. **Maschinenkohle**
Taucharer Straße Nr. 8, Seitengebäude.

Coaks

ist zu haben pr. 1 Neuschffl. — ½ Hectoliter 7 ₰, in der Gasanstalt zu Sellerhausen.

Reine

Bordeaux-Weine,

als sehr preiswerth: **Pontet-Canet** à Fl. 10 ₰, 14 Fl. 4 ₰, **Château-Margaux** à Fl. 12½ ₰, **Rüdesheimer** à Fl. 10 ₰, **Forster Traminer** à Fl. 10 ₰, 14 Fl. 4 ₰, sowie ff **Rum, Arac, Cognac** empfiehlt

Robert Gaspari, Thomaskirchhof 11.

PUNSCH-ROYAL

vom feinsten **Jamaica-Rum u. Burgunder**
à Bout. 25 Ngr.,
13 „ für 10 Thlr.
empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität

Gotthelf Kühne,
Petersstraße 43.

Arac de Goa

in hochfeiner Qualität, mild und angenehm,
à Bout. 20 ₰,
13 Bout. für 8 ₰
empfiehlt **Gotthelf Kühne,**
Petersstraße 43.

Alten Jam.-Rum.

Jam.-Rum superff. à Bout. 1 Thlr.,
Jam.-Rum extraff. à Bout. 20 u. 15 Ngr.,
Westind. Rum f. à Bout. 12½ u. 10 Ngr.
empfiehlt

Gotthelf Kühne,
Petersstraße 43.

Zum Sylvester!

feinen **Rothwein-Schlummer-Punsch** à Fl. 15 ₰, feinen **Jamaica-Rum** à Fl. 10 ₰.

J. F. Gohle,
Brühl 75, im Auctionslocal.

Mein Lager von

ff. Jam.-Rum,
ff. Arac de Goa, Cognac,

sowie alle Sorten von feinsten **Grog- und Punsch-Essenzen, Rum und Arac** empfiehlt **F. V. Schöne.**

Rum, Arac, Cognac

echt und fein,

Grog- und Punsch-Essenz
fein fein

empfiehlt

Franz Voigt,
Grimma'scher Steinweg.

Punsch- und Grog-Essenzen

von **Arac, Rum, Roth-** und **Portwein** in 10 verschiedenen Qualitäten à Flasche 10 ₰ bis 1½ ₰ empfiehlt

L. A. Kahleyss,
Schützenstraße Nr. 4.

Punsch-Essenzen

von anerkannt feinster Qualität
mit **Arac, Rum oder Rothwein.**

Leipziger Jagd-Punsch,
hochfeinen alten Arac und
Rum à ¹/₁ Flasche 1 Thlr.,
¹/₂ Flasche 17½ Ngr.,
Ananas zu Bowlen
à Glas 20 Ngr.
empfiehlt

L. A. Neubert,
Hof-Apotheke zum Weißen Adler.

Echte Cognacs,
„ **Bordeauxweine,**
„ **Champagner,**
Kaisersekt.

B. H. Leutemann,

Hotel Stadt Nürnberg.

Rum, Arac, Cognac, Punsch- und Grog-Essenzen, Weiß-, Roth- und spanische Weine empfiehlt billigst

C. F. Fischer,
Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Pfannenkuchen

täglich frisch mit feinster Füllung empfiehlt
Neudnitz.

C. Felsche am Dresdner Thor.

Sylvesterpunsch

bei

Otto Kutschbach,

Grimm. Steinweg No. 47,
Ecke der Nürnberger Strasse.

Preisgekrönt auf der Industrie-Ausstellung zu Chemnitz 1867.

Fabrik

feinster Liköre, Punsch- und Grog-Essenzen,
die sich hauptsächlich dadurch auszeichnen, dass sie

niemals Kopfschmerz verursachen.

Ganz besonders empfohlen halte ich meine seit Jahren mit dem ungetheiltesten Beifall aufgenommene

superfeine Portwein-Punsch-Essenz,
- Rothwein-Ananas-Punsch-Essenz und
- Schlummer-Punsch-Essenz; ferner

mein bedeutendes Lager

importirter, ganz echter, alter Jamaica- und **westindischer Rums, Arac de Goa** und **Arac de Batavia, Cognacs etc. etc.**

Niederlage obiger Artikel **zu Fabrikpreisen** befindet sich bei Herrn

Hermann Schirmer, Grimma'sche Strasse 16.

Zu den bevorstehenden Festtagen

hält sein altes assortirtes Lager

ganz reiner Punsch- und Grog-Essenzen,

alter importirter **Jamaica-** und **westind. Rums, Aracs** sowie **Cognacs, ff. destillirter Liqueure,** sowie **Getreidekümmel-Aquavit** ꝛc. in Flaschen und Gebinden zu civilen Preisen angelegentlichst empfohlen

Carl Schindler,
Grimma'sche Steinweg- u. Querstraßen-Eckhaus.

Mein vollständig assortirtes Lager obiger Spirituosen hält Herr **Louis Lauterbach,** Petersstr. Nr. 4, und halte ich dasselbe geneigter Berücksichtigung empfohlen. **D. Obige.**

Oscar Jessnitzer,

Ecke des Grimma'schen Steinwegs, vis-à-vis der Post,

empfiehlt sein Commissionslager

feinster Essenzen in Originalflaschen zu Fabrikpreisen

aus der Fabrik von Carl Chryselius hier.
Punsch- und Grog-Essenzen aus feinem Jamaica-Rum.
„ „ „ „ „ echtem Arac de Goa.

Schlummer-Punsch-Essenz.
Punsch-Royal-Essenz.
Rothwein-Punsch-Essenz.
Ananas-Punsch-Essenz, braun.
Ananas-Punsch-Essenz, weiß.
Recus- oder Glühwein-Essenz.
Bischof-Essenz aus frischen Orangen.
Cardinal-Essenz.
Essenz zu Ananas-Bowle aus frischen Ananasfrüchten.
Schwed. Punsch.

Limonaden-Essenzen von Himbeeren, Citronen, Apfelsinen.

Nordhäuser, ganz echt.
Echte Jamaica-Rums.
Echten Arac de Goa.
Echte Cognacs.
Echtes Kirschwasser.

Conditorei & Café

Schrötergässchen 6. C. Martin.

Von heute Mittag an

Pfannkuchen und Dicke Köpfe
mit **Apfelsinen-Crême** gefüllt.

Alle Sorten Torten, Thee- und Weingebäck. Kaffee- und andere Kuchen, ff. Apfelsinen.

Kaffee à 13 ₰, Cacao 15 ₰, Lager- und Bayerisch Bier, Wein, Punsch, Grog u. s. w.

Zugleich empfehle ich billigst alten echten fr. Cognac à Flasche 1½ ₰, Punsch-Essenz ½—1 ₰, und feinen franz. Roth-Wein à Fl. 15 ₰.

Neu erhalten.

Feine Delicatesse:

Delicatess-Anchovis in Oel, haut- und grätenfrei.
Junge zarte Heringe in Oel, haut- und grätenfrei.
Beides in hermetisch verschlossenen kleinen Dosen.

Zu Bowlen:

Ananas, Erdbeeren u. Pfirsichen.

Billigste Preise.

Gustav Markendorf,
Universitätsstraße 19.

Echt Nürnberger Leb- u. Macronen-Kuchen

ist noch eine Sendung eingetroffen und empfiehlt denselben in bekannter Güte

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Ein hübsches Schloßgut

mit schönen massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 36 Tagwerk Feldern und Wiesen bester Bonitätsklasse, nebst 11 Tagwerk Wald, ganz in der Nähe von Bayreuth in der romantischsten Lage, prächtiger Sommeraufenthalt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Frankirte Briefe unter **H. H. Nr. 90** besorgt die Expedition des Bayreuther Tageblattes.

En gros. **ff. Rum, ff. Arac,** En détail.

so wie feine **Grog-** und **Punsch-Essenzen** empfiehlt in vorzüglicher Qualität die Destillation; Rum- und Liqueur-Fabrik von

Jul. Carl Kunzburg, Sporergäßchen 6.

---

ff. Punsch-Essenzen

von **Rum** oder **Arac** à Flasche 25 ₰ incl.,
„ **Rothwein** à Flasche 22½ ₰ incl.,
„ **Burgunder** à Flasche 1 ₰ incl.,
„ **Ananas** à Flasche 1 ₰ incl.,
feinsten **Jamaica-Rum, Arac** und **Cognac** empfiehlt

G. Gramm, Ritterstraße 4.

Rum und Arac

à 10 bis 30 ₰ per Flasche,

ff. Grog- und Punsch-Essenzen

à 15 und 20 ₰ per Flasche empfiehlt

Hermann Wilhelm,
Ranstädter Steinweg 18 und am Dresdner Thor.

Weststrasse No. 44.

Rums,
Arac,
Cognac,
Grog- und Punsch-Essenzen,
en gros et en détail.

Bernhard Voigt.

Von heute Sonntag an

täglich frische Pfannkuchen

mit feinster Himbeer- und Johannisbeerfülle empfiehlt die Bäckerei von

Eduard Seyffert,
Kleine Fleischergasse 18.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 365. Sonntag den 31. December. 1871.

Pfannkuchen

liefert von **heute** ab stets frisch
Julius Wehrde, Bäckermeister,
Grimma'scher Steinweg 53.

Pfannkuchen

empfiehlt täglich frisch mit reicher Füllung per Stück 1 ₰
die Theater-Conditorei.

Pfannkuchen.

Täglich mehrere Mal frisch

mit **Aprikosen-, Himbeer-, Johannisbeer-** und anderer **Füllung,** à Stück **6 Pfg.,** **glasirt** à Stück **1 Ngr.** **Sylvester-** und **Neujahrs-Kuchen** in allen Größen, so wie **alle Sorten Torten, Thee-** und **Kaffee-Gebäck** empfiehlt
R. Konze, Petersstraße 37.

Pfannkuchen

mit feinster **Fülle** empfiehlt zum Sylvester
Eduard Jacob, Roßplatz 9 b.

Pfannkuchen

mit den verschiedensten Füllungen empfiehlt von heute die Conditorei von
E. Hennersdorf.

Frisch geschossene, reich gespickte Hasen und Rehe sind stets zu haben Naundörfchen Nr. 17.
Mohr, Wildprethändler.

Die allerfeinsten russischen u. italienischen Salate, sowie ganz grosskörnigen Astrach. Caviar, das Beste was hiervon existirt, à Pfund 1 Thlr. bei Theodor Schwennicke.

Italienischer Salat.

à Port. 3 ₰, Schüsseln zu jedem Preise empfiehlt
F. Gerhardt, Hainstr. 20, w. d. Messe i. H.

Italienischen Salat

à Portion 3 ₰, auch fertige auf Bestellung Schüsseln von 15 ₰ bis 3 ⅏, feinste **Schlummer-Punsch-** u **Arac-Punsch-Essenz** empfiehlt
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Astrach. Caviar,
feinste Qualität, und frischen **Hamburger Caviar** empfiehlt
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Heringe, feinster Fisch, à Schock 1¼ ⅏, Pfeffer-, Senf- u. saure Gurken von vorzüglichem Geschmack, **feinste Schweizerbutter** wöchentlich 3mal frisch empfiehlt **Fr. Sennewald,** Frankfurter Str. 33.

Pfeffergurken, Senfgurken, Saure Gurken, Ia Sauerkohl offerirt billigst — in Gebinden jeder Größe
Wilh. Voigt, Körnerstr. 19.

Auerbachs Keller.
Die 64. Sendung Holst. Austern.

CAVIAR echt Astrachaner, großkörnig, salzfrei, fein von Geschmack, in Güte ohne Concurrenz, empfiehlt in Fässern von 150 ℔. à ℔. 1 1/12 ⅏, ausgewogen à ℔. 1 1/6 ⅏ excl.
Herrmann Lehmann,
Brühl Nr. 47, vis à vis der Ritterstraße.

Petersstr. 20. Stadt Wien.
Königl. Niederl. Seefischerei.
Etwas Neues
für die Herren Gourmands.
Soeben empfangen ganz feine
Brahbuckinge (süss)
von vorzüglicher Qualität, **Heilbot** oder **Heiligenbot,** lebende u. frisch abgekochte **Hummern, Schellfisch, Steinbutt, Seezungen, Schleye,** holl. **Blumenkohl,** fettenger. **Rheinlachs,** den feinsten **grosskörnigen Astrach. Caviar,** echt **Eidammer Käse, Rahmkäse** etc. etc.
Etwas Neues.
Henri A. te Mytelaar,
von Firma: **A. P. te Mytelaar,**
Amsterdam.

Eingesetzte Früchte, Fruchtsäfte und **Gelée.**
Prämiirt zu **Wittenberg.**

Alle Sorten feiner Chocoladen, und **Chocoladenbonbons stets frisch.**
Eigenes Fabrikat.

Grosse Tuchhalle.

Syrup de capilair, Ackermann'sche Brustbonbons, schwarzer Johannisbeersaft, Rettig- u. Gummibonbons. **Obstkuchen** von Stachelbeeren, Kirschen, Johannisbeeren, Aepfeln ꝛc.

Wilhelm Weisse,
Rum-, Liqueur- und Essenzen-Fabrik,
11 Schützenstrasse 11,
empfiehlt in vorzüglichster Qualität
Punsch- und Grog-Essenzen,
so wie
fl. Cognac, Arac de Goa, echte Jamaica-Rums, feinste **Liqueure,** gut gelagerte **Weine** in verschiedenen Qualitäten und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Auerbachs Keller.

Heute Vormittag trifft eine grosse
Extra-Sendung
Holsteiner Austern
ein, und verkaufe solche
à Dtzd. 15 Ngr.
Aug. Haupt.

Eine 120 pferdekräftige Fördermaschine
mit Vor- und Rückwärtsgang und eine
12 pferdekräftige Dampfmaschine, sowie
Locomobilen, Dampfpumpen,
vollständig betriebsfähig, empfehlen billigst
Gebrüder Schweitzer, Berlin.

Frische Austern,
Holsteiner und Englische,
feinsten, wenig gesalzenen, grauen u. grobkörnigen
Astrach. Caviar,
fetten hochrothen geräucherten **Winter-Rhein-Lachs,** neue echte **Strassburger Gänseleber-Pasteten,** geräuch. **Pommer. Gänsebrüste** mit und ohne Knochen, **Frankfurter Bratwürste,** mar. Aal, Bricken, Bratheringe, russ. Sardinen, Anchovis, marinirte Muscheln, einges. Perlzwiebeln, Capern, Sardellen, Heringe, ff. Essig und Oel,
frische starke Böhm. Fasanen,
- - Birkhühner,
- - Haselhühner,
- - Vierl. Hühner,
- - wilde Enten,
Punsch- und Grog-Essenzen
von **Joseph Seiner** und **Joh. Ad. Roeder,** Düsseldorf,
Alippis Schlummer-Punsch
in 1/1 u. 1/2 Fl. à 1 Thlr.,
feinsten **Leipz. Rothwein- und Arac-Punsch-Essenz.**
J. A. Nürnberg Nachf.,
Markt No. 7 im Keller.
Wein- u. Frühstücks-Stube.

50 Oxthoft saure Gurken,
50 " Ia. Sauerkohl, sind noch billig abzulassen von **O. Pellnitz, Magdeburg.**

Echt Düsseldorfer und Leipziger Punschessenzen
empfiehlt billigst
Friedrich Petzold, Salzgäßchen 4.

Frischen Dorsch, - Schellfisch
empfing heute Vormittag
Friedrich Petzold, Salzgäßchen 4.

Feinste Harzkäse
empfiehlt
Friedrich Petzold, Salzgäßchen 4.

Die feinsten italienischen u. russischen Salate
liefert auf Bestellung, die Schüssel von 1—3 ⅏,
Friedrich Petzold, Salzgäßchen 4.

Echt russischen, großkörnigen Caviar, Hamburger geräuch. u. gepökelte **Rindszunge, Hamburger Rauchfleisch,** roh und gekocht, ganz große **Lüneb., Lauenb.** u. **Elbinger Bricken,** in 1/1 und 1/2 Schockfässern, **Frankfurt a. M. Bratwürste, Magdeburger Sauerkraut, ital. Aepfel, Mess. Apfelsinen,** rohe und gekochte **Schinken, Braunschw.** und **Gothaer Schlack-, Cervelat-, Trüffelleber-** und **Zungenwurst** empfiehlt
Friedrich Petzold, Salzgäßchen 4.

Verkäufe.

Bauplätze in **westl. Vorstadt** à □Elle 1½—4 ⅏ sind **zu verkaufen** durch
F. L. Heinicke. Weststraße 27, 1. Et.

Avis
für Gastwirthe, Kellner etc.
Einem jungen Manne mit 6 bis 8 Tausend Thalern Vermögen wird eine vorzügliche Gelegenheit zum Etabliren nachgewiesen durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.** unter **W. H. 234.**

Geschäfts-Verkauf.
Meine Leihbibliothek, seit 10 Jahren im besten Betriebe, will ich Familienverhältnisse halber verkaufen. **Sophie** verw. **Schröter,** Plagwitz, Zschocher'sche Straße Nr. 1.

Eine kleine gangbare **Restauration** und **Destillation** ist veränderungshalber sofort zu übernehmen Näheres Thalstraße Nr. 27 part.

Zu verk.: **1** Posamentgesch (m. Wohng.), **1** Product.-gesch. (inn. St.), **3** Restaur. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gangbares Productengeschäft in der Dresdner Vorstadt ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres Böttchergäßchen 5 im Geschäft.

Angebot.
Eine Forderung im Betrage von circa 500 ⅏ an Herrn Emil Simon, ehemaliger Besitzer einer Seifenfabrik in Lindenau, ist zu verkaufen. Off. bittet der Verkäufer niederzul. beim Schuldeneinziehungs- und Auskunfts-Bureau Vorsicht, Markt Nr. 9.

Ein **Pianoforte,** einige Meubles, ½ Dtzd. echt englische Champagner-Gläser, 1 Paar Kinder-Schlittschuhe, 2 Gewölbelampen, 1 runder Vogelbauer. Verk. Blücherpl. 1, 2. Et. Gerberstr. Ecke.

Ein gutes tafelf. **Clavier** ist sofort billig zu **verkaufen** Gerberstraße Nr. 1, 2. Etage links.

Ein gut gehaltenes tafelf. Pianoforte ist für 45 ⅏ zu verkaufen Waldstraße Nr. 16, 3 Tr.

Das Tageblatt
der Jahrgang von 1871 complet und sauber ist zu verkaufen Kl. Windmühleng. 10 b. Hausmann.

Ein Nerzpelz,
wenig getragen, für eine stärkere Person passend, ist billig zu verkaufen Grimma'sche Str. 31, 2. Et.

Ein Gehpelz
mit schwarzem Futter und Aufschlag, sehr gut gehalten, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Hohe Straße 11, 2. Etage.

Großer Bisammuff,
fast neu, ist billig zu verkaufen Georgenstr. 24 p.

Ein noch neuer **Bisam-Muff** und **Kragen** sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 38, 3 Treppen links.

Zu verkaufen: Feh-Garnitur 3½ ⅏, schöne neue schwarze Krimmer- und Bisam-Garnitur sehr billig Ranstädter Steinweg Nr. 66 im Hutgeschäft.

Rauchwaaren.
3 Seronen à 10 Dtzd. Bolivianische kleine
Vicuña-Felle
sind ungetheilt zu verkaufen. Näheres bei
Dr. Willmar Schwabe, Leipzig, Centralhalle.

Bettfedern, neue, billigst Ranstädter Steinweg 7.

10 Gebett gute Federbetten,
einige Winterröcke, Hosen, Westen, Herrenjaquets, Baschlik werden billig verkauft im Pfandgeschäft Petersteinweg 61, 2. Etage, Ecke der Pleißengasse.

Zu verkaufen sind mehrere Stück Betten im Einzelnen u. im Ganzen Lindenau, Lützenerstr. 39.

Billig verkauft Sophas, Matratzen m. Bettstellen, 2 Lehnstühle, 1 Causeuse, billige Nähtische, Commoden **Pilz,** Neumarkt Nr. 8, II.

Möbels- | **Verkauf und Einkauf** **Kleine** Fleischergasse | **15.**

Ein Mahagoni-Pfeilerschrank mit Spiegel, noch neu, und eine Goldrahmenuhr sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 38, 3 Treppen links.

Zu verkaufen dauerhafte Möbel, Sophas, Spiegel, Commoden, Bettstellen mit Matratzen, Tische, Küchen- und Kleiderschränke ꝛc. **Petersschießgraben 51. A. Lehmer.**

Für Brautleute geeignet
ist ein elegantes Nußbaum-Meublement zu verkaufen Inselstraße Nr. 16 parterre.

Ein gut gehaltenes Sopha mit Lederüberzug ist sofort zu verkaufen
Turnerstraße Nr. 17, 4 Tr.

Ein schönes **Stehpult** mit Briefregal, **Aufsatzschrank** mit Glasthüren, Schubkasten u. unten mit 2 Schränkchen, ist billig zu verkaufen
Brüderstraße 29 parterre.

Contorpulte, einf. u. **Doppelpulte,** 1 gr. 4sitz., — **Stehpulte, große Schreibtische, Ladentische,** Waarenregale, **Brückenwaage** ꝛc., Verk. **Kl. Fleischerg. 15.**

Ein **deutsches** und ein **französisches Billard** stehn billig zu verkaufen bei
W. Geißler, Sophienstraße 29.

Billard-Verkauf.
Ein sehr gutes Billard mit allem Zubehör soll billig verkauft werden. Dasselbe befindet sich zur Ansicht im Hotel Stadt Nürnberg in Leipzig.

Harmonikas gut gebaut und sehr billig Gerberstraße Nr. 12.

Billig zu verkaufen ist ein schönes 4 Ellen langes Waaren-Regal. Zu erfragen Gartenstraße in Goßlis im Strumpfgeschäft.

Gewölbe-Einrichtung,

für jedes Geschäft passend, nur 3 Jahre im Gebrauch, steht billig zu verk. Markt 17, Hofgew. 2.

Vollständiges **Schlosser Werkzeug** ist zu verkaufen. Adr. unter N. R. sind in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Billig zu verkaufen Bettstellen (1 ℳ 10 ₰), Hobelbank, Werkzeug, Kanonenofen, zwei Tische, Waschtisch, Küchengeräthe Königsplatz 12, 2 Tr.

Zu verkaufen Langstroh, Krummstroh wie auch Gerstenstroh, gutes Heu, schöne mehlige Kartoffeln, Hafer ist fortwährend zu haben, Alles im Ganzen so wie auch im Einzelnen.
Münzgasse Nr 11 im Gute.

50,000 St Mauersteine sind zu verkaufen bei **Wallner** in Lindenau, Josephstr. 15.

100,000 Stück Mauersteine sind zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 6, 2 Tr.

Zu verkaufen 4 Coupé-Räder
Bayerische Straße Nr. 9 e.
Auch ist daselbst Pferdedünger zu verkaufen.

Zu verkaufen
stehen 2- und 4räder. Handkarren in verschiedener Auswahl, 2 Stück von den ersteren hohe Räder, 42" hoch, desgl. Ziegenbockswagen, Schützenstr. 5.

Ein junger schwarzer **Spitz**, franz. Race, ist billig zu verkaufen Ranst. Steinweg 73, 3 Tr.

Junge **Stuben-Hündchen** sind zu verkaufen Alt-Sellerhausen Nr. 8.

Ein prächtiger Neufoundländ. Hund, vor 9 Monaten in Ivry bei Paris geboren, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres beim Hausmann, Lurgensteins Garten.

Für Jagdliebhaber.

Ein schöner, brauner, 3 Jahre alter **Hühnerhund** von fermer Dressur ist sofort zu verkaufen zu solidem Preis. Näheres bei Herrn **Lösch**, Hainstraße Nr 21.

Ein weißer, gut dressirter Pudel ist für 20 ℳ Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Näheres Ulrichsgasse Nr. 6.

Zwei zahme, junge **Staare** nebst Bauer sind billigst zu verkaufen Reudnitz, Gemeindestr. 31, III.

Kaufgesuche.

Theater-Abonnement.

1/8 oder 2/8 neben einander im Parquet oder Parterre-Loge werden zu übernehmen gesucht.
Gef. Offerten Roßplatz 17 beim Hausmann.

Leihhauszettel, die bereits verfallen sind, so wie **Sparcassenbücher** kauft stets das **Vorschußgeschäft Burgstraße 26, II.**

Reichsstraße 13, im Hofe 1. Etage, werden alle ganzbaren Gegenstände, Werthsachen, Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu **höchsten Preisen** gekauft, Rückkauf bill. gestattet.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider**, Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. L. 1 Tr. **M. Kremer.**

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche ꝛc. kauft stets zu höchst. Preis. Gef. Adr. Brühl 83, II. Kösser.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche ꝛc. kauft stets zum höchsten Preis und erbittet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. **W. Sonntag.**

Frauenhaare
kauft stets zu höchsten Preisen
E. Heinrich's Magazin künstl. Haararbeiten, Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien.

Gebrauchte Sophas und andere Möbel werden zu kaufen gesucht. Adr. Grimm. Steinweg 49 p.

1 Cassaschrank zu kaufen gesucht poste restante W. B. 3.

Photographie.

Ein 3-Zöller und ein 4- oder 5-Zöller mit Camera, sowie andere sich noch in gutem Zustande befindliche Utensilien werden billig zu kaufen gesucht. Man wolle nur gute, schnell arbeitende Instrumente mit kurzer Brennweite und genauester Preisangabe zur Anzeige bringen. Adressen unter **W. Q. ♯ 115.** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Maculatur, roh und brochirt, Tageblätter, Zeitung, Contobücher ꝛc kauft jeden Posten
F. J. Schirmer, Sternwartenstr. 23, 1 Tr.

Ein gebrauchter Papageikäfig
zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre ♯ 1000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Altes Bettstroh

kauft den gefüllten Strohsack für 1 Neugroschen
die Nonnenmühle.
Auf Wunsch werden die Strohzügen abgeholt; dagegen bitte ich Marken als Garantie zu verlangen, sowie Unzuträglichkeiten des Personals sofort zu melden.
Strohverkauf nach Rund und Schütte.

20 Thaler zu leihen gesucht gegen monatl. Rückzahlung und angemessene Zinsen. Adressen erbeten unter X. Y. Z. Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21.

Zur Beachtung.

Edel und human denkende Menschen werden gebeten, einer armen Familie, welche in eine sehr traurige Lage gekommen ist, mit einem Darlehen aufzuhelfen, um noch größere Noth zu verhüten. Werthe Adressen werden unter N. O. T. 8 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bitte an eine edeldenkende Dame oder Herren, mit einem kleinen Darlehn einer armen Wittwe an die Hand zu gehen. Monatliche Rückzahlung. Geehrte Adressen unter ♯ 9 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geld auf Pfänder und Leihhausscheine Kleine Fleischergasse Nr. 28, III, vis à vis vom Kaffeebaum. Zinsen pro Thaler 1 ₰.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke ꝛc., auch auf **Cautionen und Pensionen** bei **Geissler.** Brühl 82.

Lehrer-Gesuch.

Ein junger Mann sucht für Geschichte, Literatur und Stylistik einen tüchtigen Lehrer.
Adressen beliebe man unter K. 28. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer ertheilt Unterricht in englischer Sprache und zu welchem Preis? Adressen unter H. B. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen.

Compagnon-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, Magdeburger Schule, welcher, um das Ex- und Importgeschäft genau kennen zu lernen, auf den größten Seeplätzen Belgiens, Hollands, Englands servirte und noch in Stellung ist, in allen diesen Sprachen, auch spanisch, französisch und italienisch correspondirt, beabsichtigt zum 1. Juli 1872 in **Halle a/S.** ein **Ex- und Importgeschäft** zu etabliren. Das Umfangreiche des Geschäfts erfordert zwei thätige Leute; ein tüchtiger solider Theilnehmer mit einem **Einlagecapital** von 10—12 Tausend Thalern wäre ihm daher erwünscht. — Offerten sub **K. M. ♯ 282.** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.**

Agentur-Uebernahme.

Für eine renommirte auswärtige Gewürz-Mühle, welche bereits seit längerer Zeit am hiesigen Platze mit gutem Erfolge vertreten, wird ein tüchtiger **Agent** gesucht. Gef. Offerten unter R. F. ♯ 2071 befördert die Exped. d. Bl.

Für ein hiesiges Eisen- und Kurzwaaren-Detail-Geschäft wird ein jüngerer

Commis

gesucht, der mit dem Fache vollständig vertraut sein muß und Platzkenntnisse besitzt. Nur Bestempfohlene wollen ihre Offerten unter A. B. ♯ 109 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Reisender,

tüchtig und in der Uhrenfournituren-Branche gut bewandert, wird unter günstigen Bedingungen und dauernd zu engagiren gesucht. Offerten mit Beilage früherer Zeugnisse unter T. J. G. nimmt die Expedition dies. Blattes entgegen.

Gesucht wird ein gewandter **Reisender** bei annehmbarem Salair zu sofortigem Antritt für ein Herrenwäsche-Geschäft.
Nur Solche, die mit dieser Branche vertraut sind und gute Zeugnisse haben, wollen ihre Adressen unter F. F. ♯ 29 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein tüchtiger gewandter **Reisender,** welche mit der Colonialwaaren-Branche vertraut ist und das Voigtland möglichst schon bereist hat, wird bald zu engagiren gesucht; frankirte Offerten mit Beschreibung bisheriger Thätigkeit werden unter **Chiffre S. S. ♯ 40 poste restante Leipzig** erbeten.

Ein geübter Schreiber

im Alter von 18—20 Jahren wird gegen guten Lohn baldigst zu engagiren gesucht. Bewerber wollen ihre Adressen unter Beifügung von Zeugnissen und einer Mittheilung über die gehabte Schulbildung an die Expedition d. Bl. einsenden unter den Buchstaben F. M. 63.

Graveurgehülfen,

im Stempelfache geübt, werden gesucht und sind Adressen einzusenden an Herrn Conradi, Dresden, Casernenstraße 14, 1. Etage.

Ein tüchtiger **Uhrmachergehülfe** findet **sofort** Condition bei
F. O. Gasser in Magdeburg.

Steindrucker, welche im Farbendruck, Feder, sowie Schabmanier Tüchtiges leisten, ebenso einen vorzüglichen **Schriftlithographen** suchen
Rupprecht & Schulze, Canalstr. 6.

Ein tüchtiger **Steindrucker** findet sofort Condition bei **Gräbe & Hetzer** in **Sonneberg in Thür.**

Einen tüchtigen **Buchbindergehülfen,** Sortimentsarbeiter, welcher nicht unerfahren im Vergolden ist, sucht **H. Geißler.**

Geübte **Falzer** und **Hefter** sucht
Th. Falk, Grimm. Steinweg 59.

Flügelzusammensetzer,

gute Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung in der Pianofortefabrik von A. Bretschneider.

Ein **Tischlergeselle,** guter Arbeiter, erhält Beschäftigung bei W. Geißler, Sophienstr. 29, H. r.

Tüchtige Tischler finden gutlohnende Beschäftigung in der Pianofortefabrik von Wanekel & Temmler.

Einem geübten Verstähler

(für Niederschlagen von Eisen auf Kupferplatten) kann eine gute und dauerhafte Stelle in einer bedeutenden Anstalt nachgewiesen werden. Franco-Offerten unter S. R 762 besorgt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler**

Ein tüchtiger zuverlässiger **Messingdreher,** aber nur ein solcher, findet bei besonders gutem Lohn angenehme Beschäftigung. Franco-Offerten unter Chiffre S. W. 763. befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Erfurt.**

Tüchtige **Maschinenschlosser** und **Former,** sowie mehrere Arbeitsleute werden gesucht in der Eisengießerei und Maschinenfabrik von
A. Vogel & Co., Neusellerhausen.

Schlosser,

accurater Arbeiter auf Brücken-Tafelwaagen, auf Accord und guten Lohn Turnerstraße 6.

Ein tüchtiger **Klempner** wird bei gutem Lohn und dauernder Arbeit gesucht. Reisegeld wird vergütet. Schriftliche Offerten unter G. U. 964. befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig,** Plauenscher Platz Nr. 6.

Ein Kürschner-Werkführer,

der in Pelz- u. Galanterie-Arbeiten das Eigenste und Sauberste zu leisten im Stande ist und sich befähigt hält, die in einem der grössten Pelzgeschäfte Berlins vorkommenden Arbeiten selbstständig zu leiten, wird gegen entsprechend hohen Gehalt verlangt.
Offerten befördert sub **D. 309.** die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse** in **Berlin.**

Kürschner,

die in Galanterie- und Pelzarbeiten tüchtig sind, werden gegen höchste Löhne sofort verlangt, jedoch nur durchaus in eigene und saubere Arbeiten geübte werden berücksichtigt.
Adressen befördert sub **C. 308** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Ein **Schneidergehülfe** auf Tag sucht
J. Slawik, Braustraße 4.

Ein Lehrling gesucht
für Ostern 72 in ein feines Manufacturwaaren-Geschäft. — Adressen erbeten in der Expedition dieses Blattes unter H. ♯ 35.

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Grosso-Geschäft ist die Stelle eines Lehrlings offen. Adressen unter L. 50 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrling

wird gesucht für ein **Seiden-, Garn-, Tapisserie-Geschäft en gros u. en détail.**
Adressen sub T. K. befördert das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.**

Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen für unser Baumwollwaaren-Fabrik- und Engros-Geschäft zum baldigen Antritt oder für Ostern einen jungen Mann, Sohn achtbarer Eltern, mit guter Vorbildung ausgerüstet, als **Lehrling.**
C. A. Schwarzenberg & Sohn.

Graveur-Lehrling.
Sohn rechtlicher Eltern wird zu Ostern oder eher gesucht von **R. Hensel,** Kreuzstraße 6 p.

Einen Lehrling

sucht für kommende Ostern **A. Schmidt,** Graveur, Sophienstraße Nr. 36 parterre.

Ges.: 2 Oberkellner, 4 Rest.-Kellner, 5 Kellnerb., 1 Kutscher, 4 Knechte. Steinecke & Co., Gewandg. 1, 1.

Ges. 1 Kellner, 4 Kellnerb., 3 tücht Hausknechte, 4 Burschen, 8 Knechte. **L. Friedrich,** Ritterstraße 2.

Gesucht: 1 Oek.-Verw., 1 Kutscher, 3 Knechte, 1 Laufbursche durch **A. Loff,** Ritterstr. 46, II.

Ein tüchtiger cautionsfähiger Mann wird für einen guten **Bierverlegerposten** sofort gesucht.
Adressen unter F. K. 89 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Strohhutpresser, welcher sein Fach gründlich versteht, wird bei gutem Lohn sofort gesucht. Adressen bittet man unter P. O. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gummi-Rock-Arbeiter-Gesuch.

Es wird ein tüchtiger Arbeiter, der das Kleben von Gummiröcken gründlich versteht, nach auswärts gesucht. Offerten sub **K. P. 738** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein lithographischer **Steinschleifer,** welcher zugleich Marktheilerstelle versehen kann, suchen zum sofortigen Antritt
Rupprecht & Schulze, Canalstraße 6.

Gesucht wird ein Knecht Petersteinweg 51 bei **Carl Schaal.**

Gesucht wird zum 1 Januar ein Knecht zum Bierfahren Neue Straße Nr. 13.

Ein Hausknecht findet Stelle im Gasthof zur grünen Linde. Nur **Solche können sich melden, denen gute Zeugnisse zur Seite stehen.**

Gesucht ein anständiger Bursche bei gutem Gehalt in ein nobles Geschäft. J. Hager, Markt 6, I. H.

Ein kräftiger Kellnerbursche zum sofortigen Antritt wird gesucht Klostergasse Nr. 7, part.

Gesucht 1. Januar 2 Kellerburschen. Näheres Nicolaistraße Nr. 6.

Eine **Directrice** für das Putz-Geschäft wird per Februar zu engagiren gesucht von
Hermann Lichtenstein in Cottbus.

Geübte Strohhutnäherinnen
finden Beschäftigung bei
Goetze & Müller, Wiesenstraße 11.

Ein Mädchen, welches auf der Maschine nähen kann, findet Beschäftigung Große Fleischergasse Nr 24, II. F. **Richaud,** Tapezierer.

Gesucht wird krankheitshalber zum 1. Jan. oder auch später ein **Mädchen** von 18 bis 20 Jahren, welches gute Empfehlung besitzt, in der Restauration zum Windmühlenthor neben dem Bayerischen Bahnhofe.

Gesucht 8 Köchinnen, 3 Jungemägde, 4 Mädchen für Küche u. Haus, 1 Kellnerin, sehr feine Stellen.
J. Hager, Markt 6, 1 Treppe Hof.

Ges. 3 Wirthsch., 3 Verk., 2 Jungf., 5 Köch., 3 Stuben-, 12 Dienstm. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Ges.: 4 Wirthsch., 3 Köchin., 4 j. Kellnerin, 2 Stuben-, 12 Dienstm. Steinecke & Co., Gewandg. 1, I.

Ges. 2 Oek.-Wirthsch., 1 Kochmamsell, 2 Köchin. 2 ff. Stubenmdch., 12 Dienstmdch. Ritterstr. 46, II.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Januar ein gutes reinliches Mädchen, welches kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht.
Nicolaistraße 38, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit bei
A. Hantzschmann, Sternwartenstr. 17, 4 Tr.

Gesucht wird zum sof. Antritt ein ordentl. reinl. Mädchen für häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Neumarkt 41, Hof 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 15. Jan. ein fleißiges, zuverlässiges **Dienstmädchen.** Mit Buch zu melden Salomonstraße Nr. 4 b, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein junges Dienstmädchen
Nürnberger Straße 6, 3 Tr. rechts.

Gesucht wird ein Mädchen von auswärts für häusliche Arbeit zum 1. Januar oder sofort
Ritterstraße 22, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein ehrliches u. fleißiges Mädchen von 18 bis 20 Jahren. Mit Buch zu melden Reudnitzer Straße Nr. 15 parterre.

Ein einfaches Mädchen für häusliche Arbeit wird zum 1. Januar 1872 gesucht. Mit Buch zu melden Georgenstraße Nr. 25, II.

Ein Kindermädchen, nicht zu jung, wird bei gutem Lohn sofort oder per Februar gesucht Wintergartenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein nicht zu junges, gut empfohlenes Kindermädchen, welches gleichzeitig etwas Hausarbeit zu übernehmen hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Zu melden Nachmittags zwischen 2 bis 4 Uhr Rosenthalgasse Nr. 13, I.

Ein ordentliches Mädchen für Kinder zum sofortigen Antritt gesucht Inselstraße 16 parterre.

Gesucht wird eine Aufwartung für Nachmittag Weststraße 35 a, 3. Etage links.

Stellegesuche.

Ein alleinstehender Mann

wünscht sich mit 500 Thlr. an einem Geschäft zu betheiligen oder eines zu kaufen, welches sich als Nebengeschäft eignet oder durch dritte Hand noch mit Nutzen betreiben läßt.
Offerten werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten unter Aufschrift:
Erwerbsquelle.

Agenturengesuch.

Für unsere sehr empfehlenswerthe Vertretung in London suchen wir noch einige leistungsfähige Fabriken, einerlei welcher Branche, die geneigt wären, diesen unsern Freunden den provisionsweisen Verkauf ihrer Artikel zu übertragen, und können wir, wenn dieselben sich sowohl für den englischen Markt, als auch für den Export eignen, ein größeres lohnendes Geschäft in Aussicht stellen.
D. Rosenthal & Co.
in **Göppingen.**

Provisionsweise
sucht ein Reisender für Sachsen und Thüringen Vertretung für eine leistungsfähige Cigarrenfabrik.
Gefl. Offerten sub A. A. ♯ 2. durch die Expedition dieses Blattes.

Reisestelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, der seit 5 Jahren die Wäsche und Weißwaaren-Geschäfte in Sachsen, Thüringen, Bayern und Hannover besucht und mit der Kundschaft persönlich bekannt ist, wünscht sich zu verändern. Gef. Offerten erbeten unter A. Z. 27 in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, mit der doppelten Buchführung und Correspondenz vertraut, sucht Stellung. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gef. Offerten erbittet man unter Chiffre A. B. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Commis,
geb. Militair, sucht sofort in einem Geschäft ꝛc. ohne Ansprüche Stellung. Gef. Offerten unter C. C. 1006 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Kaufmann, der Sprachkenntnisse besitzt und mit Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht baldigst Stellung. Caution kann gestellt werden. Offerten sub **K. B. 725.** befördert die **Annoncenexpedition v. Haasenstein & Vogler in Dresden.**

Ein Mann in den dreißiger Jahren, Oekonom, sucht, da ihm gute Empfehlungen zur Seite stehen, eine Stellung bei einer Hagel- oder Feuer-Assecuranz-Gesellschaft. Offerten werden erbeten unter A. R. # 4 an die Expedition d. Blattes.

Ein junger Mann, der schon ½ Jahr auf einem Bureau gearbeitet hat, sucht eine Stelle, am liebsten in einem Bankgeschäft oder auf einer juristischen Expedition.
Gef. Offerten erbittet man unter G. G. # 50 poste restante Pegau.

Ein jüngerer Schreiber sucht für nächste Ostern eine Stelle in einer Expedition oder kaufmännischem Geschäft.
Gefällige Offerten bitte unter Chiffre G. B. 49 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger **Uhrmacher** sucht sof. Stellung. Näh. durch Steinecke & Co., Gewandgäßchen 1, I.

Ein junger Mensch
von auswärts, welcher zu Ostern die Schule verläßt und Lust hat die **Klempnerprofession** zu erlernen, sucht einen tüchtigen Lehrherrn. 4 Jahre lernen und ohne Lehrgeld.
Gütige Offerten bittet man poste rest. Eilenburg A. B. No. 147 einzusenden.

Ein ordentl. anst junger Mensch, geb. Soldat, wünscht eine Stelle als Markthelfer. Geehrte Herrsch. wollen Adr. abgebn. Schuhmacherg. Nr. 5, 3 Tr.

Ein junger Mann sucht Stelle als Diener, Hausmann, Markthelfer oder Portier, gute Zeugnisse können nachgewiesen werden, und bittet geehrteste Herrschaften ihre werthefte Adr. unter B. B. 150 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein streng rechtlicher Mann, cautionsfähig, von auswärts, der in einer technischen Fabrik beschäftigt war, sucht, da sein Geschäft aufgehört, Stellung als **Aufseher, Hausmann** oder dergleichen.
Gütige Offerten poste restante Eilenburg A. B. No. 147 einzusenden.

Eine tüchtige Schneiderin, die in Ball- und Gesellschafts-Roben geübt und feinen Geschmack hat, sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen bittet man Hainstraße 3 im Hausstand niederzulegen.

Eine Schneiderin, welche auch Putz versteht, sucht Beschäftigung in Familien Markt 17, Hof lks. I.

Eine **Kochfrau** s. Beschäftigung. Zu erfr. Täubchenweg 5, 4. Et. links. (Auch als Aush.)

Eine gebildete anständige, junge Dame aus achtbarer Familie sucht eine ihren Verhältnissen angemessene Stellung in einem Hause, wo sie als Familienglied betrachtet wird. Dieselbe ist evangelisch, wohlerzogen, musikalisch, in allen weiblichen Beschäftigungen unterrichtet, in der feinen Küche sehr erfahren und könnte eine Wirthschaft allein dirigiren, auch als Gesellschafterin und Reisegefährtin ihren Platz ausfüllen. Auf Gehalt wird kein Anspruch gemacht, indem sie nur das elterliche Haus zu verlassen wünscht, um sich anderweitig genügend zu beschäftigen. Hierauf reflectirende Damen wollen ihre Adressen couvertirt unter Chiffre F. F. F. 26 poste rest. Halle a. S. niederlegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag Thomasgäßchen 9, 4. Et.

Eine gesunde **Amme** aus Dessau sucht Stelle. Braustraße Nr. 4 bei Nobis.

Eine gute **Bauer-Amme** ist zu treffen Markt 6, Hof 2 Treppen.

Miethgesuche.

Gesucht zu pachten oder käuflich zu übernehmen ein **photographisches Atelier in Leipzig.** — Vielleicht ist auch ein Hauseigenthümer geneigt, gegen guten Pacht ein solches zu bauen. Adr. gef. unter Ed. Ehlers, Lindenaustraße Nr. 9, 3. Etage, Dresden.

Zu miethen gesucht wird ein Local, welches sich zu einer Bayerischen Bierstube einrichten läßt. Adressen wolle man gefälligst in der Buchhdlg. des Herrn **Otto Klemm** unter # 200 niederl. Unterhändler verbeten.

Ein Parterre-Verkaufslocal wird für das ganze Jahr inclusive der Messen in der Reichsstraße oder Neumarkt hier zu miethen gesucht.
Gef. Offerten sub L. N. # 24. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird am Brühl von der Hain- bis zur Nicolaistr. ein Zimmer, nicht über 2 Tr., zum Kustenlager. Adr. Brühl 76, 2 Tr. erbeten.

Gesucht werden in der Nähe des Roßplatzes gute **Kellereien.**
Adressen sub „**Kellereien**" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein Platz oder Niederlage zur Betreibung eines Kohlengeschäfts für en gros und en détail, zu Ostern oder Johannis 1872. Adressen bitte ich gef. in meinem Geschäft, Nürnberger Straße 4, abzugeben. J. F. Richter.

Eine Wohnung, bestehend in zwei Wohn- und einem Schlafzimmer, Küche, Mädchenkammer u. Zubehör, **sucht eine Familie ohne Kinder** zu ermiethen u. **Ostern 1872** zu beziehen.
Offerten mit Preisangabe sind durch Herrn Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11, erbeten.

Ein Familienlogis
von 4—5 Zimmern nebst Zubehör wird pr. April oder Mai zu miethen gesucht. Adressen bittet man Elsterstraße Nr 46 parterre abzugeben.

Ein junger Kaufmann, der sich zu verheirathen beabsichtigt, sucht für jetzt oder künftige Ostern ein **Logis** im Preise von 100—120 Thalern.
Offerten unter B. # 20 Königsplatz Nr. 18, 3 Treppen, Vorderhaus, erbeten.

Gesucht wird 1. April ein Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche, Boden u. Keller, nahe den Bahnhöfen oder Brühl. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter E. S. # 56. niederzul.

Ein Familienlogis im Preise von 80—120 ₰ wird pr. Ostern 1872 in der Nähe der Zeitzer Straße oder Königsplatz zu miethen gesucht.
Adressen bittet man abzugeben Reichsstraße 5, beim Hausmann.

Ein pünctl. zahl. Beamter sucht per 1. April k. J. ein **Logis** im Preise von 60—80 ₰. Werthe Adr unter S. 80 bitte an Hrn. Restaur. Bräutigam, Burgstr. 27, 1 Tr. hoch abzugeben.

Eine stille Familie von 3 Personen sucht ein **Logis** von 50—100 ₰, zu Ostern beziehbar. Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufm. Wedel, Hospitalstraße Nr. 42.

Ein kleines **Parterre-Logis** in der äußern Vorstadt wird sofort oder später zu miethen gesucht. Adressen unter A. # 31 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Logis im Preise von 40—50 ₰, in der Nähe der Burgstraße, wird von zwei ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten mit einem erwachsenen Knaben zu miethen gesucht und erbittet man sich Offerten bei Herrn Restaurateur Pfautsch, Brühl Nr. 41.

Gesucht wird zum 1. April von pünctl. zahl. Leuten ein **Familien-Logis** von 40—70 ₰, auch würde Hausmannsstelle mit übernommen.
Adressen erbeten Nicolaistr. 54 b. Hausmann.

Ein Logis im Preise von 40 bis 60 Thlr. wird zum 1. April zu miethen gesucht, am liebsten in der Dresdner Vorstadt.
Adressen unter F. H. # 10. bittet man bei Herrn **Brauer**, Cigarrengeschäft, Nürnberger Straße Nr. 5, abzugeben.

Eine heizbare Stube und Kammer wird zu miethen gesucht. Adressen niederzulegen Webergasse Nr. 1, Restauration.

Gesucht wird von einer anständigen Wittwe, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, ein kleines Stübchen. Zu erfragen Kupferg. 9, 3. Et.

Zu miethen gesucht zum 1. oder 15. Jan. eine unmeublirte Stube mit oder ohne Kammer, womöglich mit Kochofen. Adressen unter E. S. Hainstraße Nr. 27, 3 Tr. niederzulegen.

Eine gut meublirte Garçon-Wohnung
parterre oder 1. Etage
bestehend aus drei Zimmern, in der Nähe der Promenade gelegen, wird per 1. April 1872 oder früher in einem anständigen Hause zu miethen gesucht.
Adressen mit Angabe des jährlichen Miethpreises werden unter M. B. Nr. 31. erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Ein höherer Beamter sucht ein nobel eingerichtetes Garçonlogis — mit Schlafzimmer. Sonnenseite, nicht über 2 Treppen — am Rosenthal oder Nähe der Promenade. Adr. sub No. 550. mit Preisangabe durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Jan. für zwei Herren eine einfach meubl. Stube mit Schlafcabinet als Arbeitszimmer im Preise zu 5 ₰ pro Monat. Gef. Adressen unter U. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einem Herrn wird in der äußeren Stadt **ein meublirtes Zimmer** ohne Bett pro 1. Februar gesucht.
Offerten mit Preisangabe sub B. B. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann sucht sofort eine kl. meubl. Stube in der Nähe des Königsplatzes. Adressen Kupfergäßchen Nr. 3, 2. Tr. rechts.

Ein bill., meublirtes Stübchen, Roß- u. Königsplatz od. Nähe, sucht ein junger Mann zu miethen. Adr. abzug. b. Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

2 Herren suchen Schlafstelle in der Nähe der Querstraße. Gefl. Offerten wolle man Querstraße 15 links in den Briefkasten ablegen.

Gesucht wird von einem ordentl. Mädchen sofort eine Schlafstelle. Gef. Adressen Petersstraße 19, Mittelgeb. 4 Treppen niederzulegen.

Gesucht wird für einen jungen Kaufmann Wohnung mit vollständiger Pension. Gefällige Offerten mit Preisanzahe bittet man unter S. # 5 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen findet für pro Monat 7½ ₰ volle Pension bei einer anständigen Dame. Adr. unter B. # 10. durch die Expedition d. Bl.

Vermiethungen.

2—3 Gebett gute Betten sind während der Messe zu vermiethen Carolinenstr. 14, 4 Tr. r.

Geschäfts-Verpachtung.
Wegen andauernder Kränklichkeit beabsichtigt der Unterzeichnete sein in bester und schönster Lage Weimars gelegenes, sehr frequentes Colonialwaaren-Geschäft zu verpachten, event. auch zu verkaufen.
Reelle zahlungsfähige Bewerber werden gebeten, Unterhandlungen möglichst persönlich einzuleiten, und kann die Uebernahme sofort oder auch später geschehen.
Gustav Lindner in Weimar.

Restaurationsverpachtung.
Die seit letztem Jahr durch einen großen Concert- resp. Tanzsaal, Marmorkegelbahn, Eishaus ꝛc. bedeutend vergrößerten und jetzt gut frequentirten Gebäulichkeiten nebst Garten der
Restauration Albertsbad,
einer der schönsten Puncte in unmittelbarer Nähe Gothas, welche bis nächstem Frühjahr durch eine neu anzulegende Straße, von der Stadt aus, noch viel bequemer besucht werden kann, ist mit einem vollständigen, über zwei Tausend sechs Hundert Thaler betragenden Inventar vom 1. April 1872 ab wieder zu verpachten. Ausweis über rechtlichen Charakter, Befähigung, sowie Betriebscapital ist erforderlich und muß eine Caution von Fünfhundert Thalern „gegen Zinsenvergütung" deponirt werden. Mit der Bemerkung noch, daß nach Meinung vieler Sachverständiger ein umsichtiger, unternehmender Wirth gute Geschäfte machen wird, wollen sich darauf Reflectirende bis spätestens 15. Januar direct an den Besitzer Herrn **L. Gradler**, 22 Schloßberg Gotha, wenden.

In dem Hause Nr. 20/21 an der Schützenstraße hierselbst sind noch 2 Gewölbe zu vermiethen durch Adv. Pohlentz, Brühl 73.

Zu vermiethen ist für diese Messe ein Gewölbe. Zu erfragen Nicolaistraße 26, 4. Etage.

Ein kleines Gewölbe in Auerbachs Hof, nach der Grimm Straße gelegen, ist pr. Neujahr zu vermiethen. Adressen niederzulegen Auerbachs Hof bei Herrn Häni.

Ein helles, großes, mit Gas versehenes Geschäftslocal ist zu vermiethen. Sternwartenstraße Nr. 29, 1. Etage zu erfragen.

In einem in der Marienvorstadt gelegenen eleganten neueren Hause soll die eine Hälfte des erhöhten Parterre zum 1. Juli 1872 als Geschäftslocal vermiethet werden.
Geehrte Reflectanten werden gebeten werthe Adressen unter der Bezeichnung L. S # 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geschäftslocal-Vermiethung
Reichsstraße Nr. 37, 1. Etage durch
Adv. **Tombold-Sturz**, Karolinenstraße 7.

Großes Geschäftslocal
Ritterstraße Nr. 4 in erster Etage, aus zehn Piecen bestehend, 7 Fenster Straßenfront, als Expedition vorzüglich geeignet, das auch als Comptoir im Ganzen oder getheilt abgegeben werden könnte, ist von Ostern 1872 ab zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Ferd. Flinsch.

Für die drei Leipziger Messen
ist die eine Hälfte des Parterre-Gewölbes
Reichsstraße 15,
Ecke Goldhahngäßchen, von der nächsten Jubilate-Messe ab auf mehrere Jahre
zu vermiethen.
Reflectanten wollen sich gef. melden bei
Loewy & Lubosch,
Fabrikanten von Long-Châles,
Berlin.

An einen Manufacturisten ist ein großes Gewölbe zu vermiethen untere Nicolaistraße nächst dem Brühl rechts für nächste Ostermesse und Neujahrsmesse 73. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Tuch- und Hausstände
Durchgang nach der Hainstraße,
Katharinenstraße Nr. 18,
sind noch einige für diese und folgende Messen zu vermiethen. Näheres beim Hausmann **Müller.**

Ein Hausstand Brühl 61 ist zu vermiethen für jetzige Neujahrmesse. Näheres beim Hausmann.

Eine freundl. Wohnung, 3 St. u. Zub. 120 ₰, Ostern zu verm. Pfaffendorf. Str. 24. F. Neumeister.

Hausstand-Vermiethung.
In der **Leinwandhalle Brühl 3/4** ist der vordere, an der Straße gelegene Hausstand mit großem Schrank von jetzt an zum Preise von 120 ₰ jährlich während der Messen zu vermiethen durch das Localcomptoir von
W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Für Michaelis 1872
ist **Carolinenstraße Nr. 11** linkes Parterre (3 Stuben ꝛc. 120 ₰) und 1. Etage (130 ₰) zu vermiethen. Garten am Hause zu haben.
Dr. **Tannert**, Klostergasse Nr. 7.

Zu vermiethen sofort ein schönes Parterre, pass. für Buchbinder, 120 ₰, 3. Et. 150 ₰, hohes Part. 275 ₰ Localompt. Sidonienstr. 16. Ed. Groß.

1. Etage mit Garten Tauchaer Straße 8 für 650 ₰ zu vermiethen.

1 Et. mit Gart. f. 150 ₰ Neuschönefeld, Carlstraße 36 zu verm., auch 1 Part. mit Gewölbe.

Wegen Versetzung ist zu Ostern ein schönes **Logis von 9 Stuben mit Garten** für 500 ₰ zu vermiethen.
Alles Nähere Egelstraße Nr. 3, I. In den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr.

Logis-Vermiethung.
Wegzugshalber ist zum 1. April 1872 eine eleg. 3. Etage mit Gas- und Wasserleitung ꝛc. zu vermiethen. Nähere Auskunft wird ertheilt Bauhofstraße 10 parterre.

Zu vermiethen und zu Neujahr zu beziehen ist versetzungshalber ein Logis 4. Et. für 140 ₰. Näheres Sternwartenstraße 26. C. G. Fuchs.

Zu vermiethen ist ein kl. Logis mit Wasserleitung noch zu Neujahr Kupfergäßchen 10, 2 Tr.

1. April 72 hat zu vermiethen eine 3. Et. nahe dem Schützenhaus 250 Thlr.
Näheres durchs Local-Comptoir von Friedr. Jähring, Neumarkt 15.

Eine Wohnung ist zu vermiethen
Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 8.

Ein kleines Logis ist sofort zu vermiethen Thalstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Zu vermiethen per 1. April ein Logis für 54 ₰, passend für einzelne Leute, Ranstädter Steinweg Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube, 1 Treppe hoch. Näheres bei Heino Berger, Petersstreinweg.

Zu vermiethen ist eine freundliche unmeublirte Stube an 1 Herrn Pfaffendorfer Str. 4, H.-G. II. r.

Zu vermiethen ist eine freundliche unmeublirte Stube Mendelssohnstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Eine freundl. unmeubl. Stube, fein tap., ist zu vermiethen Lortzingstraße Nr. 17, 3 Tr. rechts.

Sofort zu vermiethen zwei unmeubl. Stuben ganz oder getheilt Dorotheenstr. 8, 4. Et. links.

Unmeublirtes Zimmer,
hell und geräumig, Saal- und Hausschlüssel, ist zu vermiethen Magazingasse 17, 1. Et. (2 Tr.) l.

Eine freundliche Stube ist sofort zu vermiethen Münzgasse Nr 22, 4. Etage links.

Ein kleines Stübchen ist zu vermiethen ohne Meubles Alter Amtshof Nr. 7, 2 Tr. links.

Zu beziehen sofort eine sehr freundl., gut heizb. unmeubl. Stube Reuß. Hospitalstr. 13, 2 Tr. rechts.

Ein f. meubl. Garçon-Logis in der Nähe des Rosenthals mit schöner Aussicht sowie Saal- und Hausschlüssel ist an einen oder zwei Herren sofort oder später zu vermiethen
Humboldtstraße 19, 4 Et. rechts.

Zu vermiethen ist eine elegante Garçonwohnung Universitätsstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein freundl. ruhiges Garçonlogis, Stube mit Cabinet, ist sofort zu vermiethen. Lange Straße 13 bei dem Hausmann zu erfragen.

Garçon-Logis.
Zwei bis drei meublirte Zimmer sind sofort an 1 oder 2 Herren zu verm. Mühlgasse 6 part.

Ein freundl. Garçonlogis ist billig zu vermiethen Sternwartenstr. 43, II., ganz nahe am Roßplatz.

Meßvermiethung.
Eine Stube mit Schlafzimmer
Halle'sches Gäßchen 13, 1. Etage.

Zu vermiethen 1 meubl. Stube mit Schlaf. an 1 oder 2 Herren Lange Str. 9, Hof 2 Tr. l.

Zu vermiethen ist eine feine meubl. warme Stube nebst gr. Schlafcabinet, p. auch für 2 Herrn, Saal- u. Hausschl. u. Matratzenb Sternwartenstr. 14, 3. Et.

Eine gut meubl. Stube u. Alk., frdl. Aussicht, ist zu vermiethen Körnerstr. 3, Seitengeb. 2 Tr.

Turnerstr. 8, 2. Etage links ist sof. eine freundl. meubl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 gebildete Herren zu vermiethen.

Zwei freundl. meubl. Zimmer mit und ohne Cabinet sind für diese Neujahr- u. folgende Messen zu vermiethen Kleine Fleischerg. 18, 3. Et vornh.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube ist zu vermiethen Brühl 64, III.

Zu vermiethen in der ersten Etage Nr. 8 links Turnerstraße ein **schön eingerichtetes Zimmer** mit Bett, Pianino, Bibliothek an einen Herrn vom Bureau oder Commis.

Zu vermiethen sogleich eine freundliche, meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Turnerstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube, Saal- und Hausschlüssel, mit Mittagstisch Schrötergäßchen Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist ein heizbares Stübchen an 1 od. 2 Herrn Erdmannsstr. 7, i. H. l. 3. Et.

Zu vermiethen ist ein kl. heizb. meublirtes Stübchen m. Hausschl. Elisenstr. 16, 4 Tr.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube Dresdner Hof im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu vermiethen ein freundliches, anständig meublirtes Zimmer an einen soliden Herrn oder Dame Georgenstraße Nr. 20, 1. Etage.

Ein fein meubl. Zimmer

mit Saal- und Hausschlüssel ist an einen anständigen Herrn (Kaufmann oder Reisender) sofort zu vermiethen Nürnb. Str. Nr. 6, 2. Et. rechts.

Eine freundl. meubl. heizb. Stube mit Saal- u. Hausschl. ist an Herren zu vermiethen Sternwartenstraße 36, 4. Etage links, vornheraus.

Einige sehr hübsche Zimmer mit Matratzenbetten sind für diese Messe zu verm. Kl. Fleischerg., Krebs, I.

Eine unmeublirte Stube ist sofort an einen Herrn zu vermiethen Braustraße 7, II. links.

Ein fein meublirtes Zimmer ist sofort an einen Herrn zu vermiethen Weststraße 21, 2 Tr. l.

Zwei freundlich gut meublirte Zimmer mit Ofen sind einzeln oder zusammen an 1 od. 2 Herren zu vermiethen Kleine Fleischergasse 7, 3. Et.

Eine meublirte Stube mit 2 Betten ist zu vermiethen Weststraße 61, part. am Garten.

Eine freundliche **Stube** ist an zwei anständ. Herren zu vermiethen Bauhofstraße 10, 4 Tr.

Eine meubl. Stube ist zu vermiethen Plagwitzer Straße 69, 4 Tr. neben dem Parkschlößchen.

Zwei schöne Zimmer sind per 15. Januar oder 1. Februar an einen oder zwei Herren, mit oder ohne Möbel zu vermiethen.
Bayerische Straße Nr. 8c, 1. Etage links, von 10 Uhr Vormittags.

Eine gut meublirte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel ist zu vermiethen an einen Herrn
Reudnitz, Grenzstraße Nr. 24, 3 Tr.

Ein freundl. gut meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. ist sof. zu verm. Sidonienstr. 14, II. r.

Meßvermiethung.
2 Zimmer mit guten Matratzenbetten, Saal- und Hausschlüssel, Kl. Fleischergasse 9, 1. Etage.

Zu vermiethen eine meubl. Stube an 1 od. 2 Herren als Schlafstelle Reudnitz, Kurze Str. 14, p.

Zu vermiethen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Hohe Str. 19, 1 Tr. r.

Zu vermiethen eine sep. Stube als Schlafstelle für Herren Hohe Straße 6 im Hofe III. l.

Zu vermiethen 2 freundliche Schlafstellen an 2 Herren Frankfurter Straße 33, 4. Etage.

Zu vermiethen eine Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Böttchergäßchen 5, 2 Tr.

Zu vermiethen ist eine heizbare Schlafstelle Gr. Windmühlenstraße 15, Seitengeb. links p. r.

Zu vermiethen ist ein heizb. Stübchen als Schlafstelle für 2 Herren Alexanderstr. 20, V. r.

Ein Herr findet Schlafstelle mit Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 12c, 5 Tr. rechts.

Ein frdl. sep. Stübchen ist als Schlafstelle an 1 anst. Herrn zu vermiethen Friedrichsstr. 31, I.

Eine heizb. Stube ist an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle zu vermiethen Bayer. Str. 8c, II.

Eine heizb. Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle zu vermiethen Sophienstr. 16 Hinterh. III.

Zwei Schlafstellen sind offen Tauchaer Straße Nr. 8, Seitengebäude 1 Treppe links.

Zu vermiethen ist ein sep. Kämmerchen mit Hausschl. für 1 Herrn Turnerstr. 2, 4 Tr. links.

Offen ist eine Schlafst. in einer heizb. meubl. Stube bei Fr. Pfeifer, Dresdner Str. 33, II. l.

Offen zwei freundliche Schlafstellen für Herren Schützenstraße 9/10, im Hofe 3 Treppen rechts.

Offen eine Schlafstelle in fr. heizbarer Stube für einen Herrn Burgstraße 8, Hof 3 Treppen.

Offen ist ein freundliches heizbares Stübchen für Herren Burgstraße Nr. 18, part.

Offen sind Schlafstellen
Reudnitz, Kronprinzstraße 6, II. links.

Offen ist eine Schlafstelle Petersteinweg 13, Hintergebäude 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Gerichtsweg Nr. 8 im Hofe 1 Tr. rechts.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen mit Saal- u. Hausschl. für Herren Sternwstr. 13b, 4 Tr.

Offen zwei Schlafstellen in einer heizb. Stube Lange Straße 14, 4. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separat, Kleine Windmühlengasse 14, 3 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen
Antonstraße 17, 1. Thür rechts.

Offen ist eine Schlafstelle
Ulrichsgasse 27, 3. Etage.

Offen sind zwei **Schlafstellen**
Querstraße Nr. 3, III. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Dresdner Straße 33, 2 Treppen links bei Flister.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Sidonienstraße 15, 3 Tr. rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen
Gr. Fleischergasse 2, im Hofe links 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizb. Stube mit Hausschlüssel Erdmannsstr. 7, Hof 3 Tr. r.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Reudnitzer Straße 11, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Stube mit 1 oder 2 Betten, Saal- u. Hausschl. Pfaffend. Str. 4, H. 3. Et. l.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Lützowstraße 18b, 2 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel
Karlstraße Nr. 8, rechts.

Offen eine Schlafstelle in heizb. Stübchen mit Hausschl. für pünctl. Herrn Nicolaistr. 50, IV.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- u. Hausschl. für 1 soliden Herrn Burgstr. 22, 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube mit Saal- u. Hausschl. Grimm. Str. 20, 4 Tr.

Gesucht ein Theilnehmer zu einer freundl. heizb. Stube Petersstr. 39, 4 Treppen vornheraus.

Gesucht ein Herr zu einer freundlich meubl. Stube Sidonienstraße 15, 1. Et. rechts.

Ein anständiger junger Mann (Kaufmann) sucht Mittagstisch bei einer anständigen Familie. Gefl. Offerten sub O. B. durch die Expedition d. Bl.

Schwanenteich.

Heute und folgende Tage **Militair-Frei-Concert** Auch ist die Eisbahn **jeden Tag bis Abends 10 Uhr zu benutzen.**
Friedrich Zenner.

Eisbahn
Insel Buen Retiro.

Heute Sonntag Vormittag von 10 Uhr an **Concert** vom Musikchor des 107. Regiments. Es ladet höflichst ein Wwe. **Rudolph.**

Eine lebende Kalbe
mit sechs Beinen und zwei Schwänzen steht zur Besichtigung gegen Entrée von 2½ Ngr bei
E. Geupel-White,
Connewitz Nr. 33.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 5½ Uhr zur Sylvesterfeier im **Privat-Saal** Große Windmühlenstraße Nr 7.
Um 12 Uhr Neujahr-Polonaise. **D. O.**

Parkschlösschen.

Heute zur Sylvesterfeier **Kränzchen.** Cotillon. 10 Uhr. Große Polonaise 12 Uhr.
G. Löhr, Tanzlehrer.
Morgen von 5 Uhr Stunde.

C. Schirmer. **Heute 6 Uhr Sylvesterfeier.**

E. Müller, Tanzl. **Heute** zum **Sylvester** Schloßgasse 5, 1. Et. Anfang **6 Uhr. Morgen** zum **Neujahrstag** Anfang 5 Uhr. Vom **2. Januar** beginnen die **Unterrichtsstunden** alle Abende in den Wochentagen von ½8 bis 10 Uhr.

G. Becker, Tanzlehrer. Heute Gold. Laute, Ranst. Steinw. Morgen Plagwitz, Thieme's Salon.

Wilh. Jacob. **Heute Sylvesterfeier** Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9. Anfang 5 Uhr

Restauration zur Erholung,

Hohe Straße 38,
Sidonienstraße 3.

Heute und morgen **Vorstellung** der Gesangs- und Charakterkomiker Herrn **Franz** und **Masson** vom Londoner Pavillon-Theater in Berlin.
Nach der Vorstellung
ein gemüthliches Tänzchen.
Hierzu empfiehlt Karpfen polnisch und verschiedene warme und kalte Speisen
Bier ff. **August Leipnitz.**

Rahniss' Restauration,

silberner Bär, Universitätsstr. 10.

Heute Abend **Concert** und **Vorträge** der Capelle der Herren Scholz, Reinhard und Zehrfeld.
NB. **Große Sylvernacht mit Tanz.**

Restauration von Moritz Uhlig,

Elisenstraße 13.

Heute zum Sylvester-Abend **Concert des beliebten Leipziger Streich-Quartett.**
Es ladet freundlichst ein **d. O.**

Barthels Restauration, Burgstr. 24.
Vorträge des Schausp. **J. Koch,** Komikers **H. Weigel,** sowie der Damen Frau u. Frl. **Koch.**
Progr. u. A.: Die lustige Ophelia, Scene aus Therese Krones, sowie auf Wunsch: Tante Bente. Couplet. 5 Minuten Aufenthalt, Couplet.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Limbacher Bier-Tunnel

12 Burgstraße 12.
Heute zum Sylvesterabend im festlich decorirten Locale
Concert und humorist. Vorträge
der Gesangskomiker Herren Rostock, Wehrmann u. Oberländer, sowie der Soubrette Frau Uhlrich, accomp. durch Herrn Musikdirector Bollmer.
Anfang 6 Uhr. Entrée 3 Ngr.
Nach Beendigung des Concerts vergnügtes Beisammensein und bei Schluß des Jahres Gesang eines Chorals.

Schützenhaus.

Morgen im großem Saale **Concert.**

Vorläufige Anzeige.

Hotel de Pologne.

Morgen **Montag den 1. Januar 1872** sowie alle Tage während der Messe in den neu decorirten Sälen

grosses Concert

ausgeführt von dem Trompeter-Chor des Königl. Sächs. Ulanen-Regiments Nr. 17 unter eigener Leitung seines Stabstrompeters Herrn **Franz.**
Ebenso wird der mit vielem Beifall aufgenommene Tonkünstler Herr **Ringe** aus Breslau in den freundlich eingerichteten Parterre-Localitäten während der Dauer der Messe Concerte auf dem von ihm selbst construirten **Glas-Euphonion** veranstalten.

Vorläufige Anzeige.

Central-Halle.

Auf ihrer Durchreise nach Japan
nur acht Vorstellungen
der
Kaiserlich Japanesischen Akrobaten
aus dem
Crystall-Palast und der Alhambra in London.
Vom 1. bis 8. Januar 1872.
Jeden Abend neues Programm. **Julius Jäger.**

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage **Concert** von der bekannten Tyroler Sängerfamilie **Pitzinger.** Anfang ½8 Uhr. Entrée 3 Ngr. Bayerisch Bier und kalte Küche. **Betzoldt & Nelböck.**

Eis-Bahn
Johanna-Park und Rosenthal-Teich.

Heute Sylvester und morgen Neujahr **Frei-Concert** von 11 bis 1 Uhr, ausgeführt von den Musikchören des Herrn **W. Kleitz** und Herrn **Baum,** 107. Regiment.
F. W. Köhler.

Esterhazy-Keller.

Heute und nächstfolgende Tage **Concert und Gesangsvorträge** der beliebten Damencapelle **Fellinghauer.**

C. F. Kunze's Restauration,

Grimm. Steinweg 54. Johannisgasse 45.
Reichhaltige Speisekarte, wobei **Mockturtlesuppe** und **Capaun.** Bayer. u. Lagerbier extraff.

Restauration zum Johannisthal.

Heute zum Sylvester-Abend **Concert.**
Reichhaltige Speisekarte, feine Getränke, Kaffee, Pfannkuchen, Stolle u. s. w.
Moritz Menn.

Grosse Feuerkugel.

Heute am Sylvesterabend
Concert der Tyroler Sänger-Gesellschaft Höllensteiner.
Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 3 Ngr. Neues längeres Programm an der Cassa.

Restauration zum Johannisthal von M. Menn.

Heute zum Sylvesterabend **Concert** (Streichquartett).

Gohlis, neuer Gasthof.

Heute Sonntag den 31. December
grosses Extra-Militair-Concert
vom Musikchor des 107. Regiments unter Leitung des Musikdirector Baum.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Ngr.
Dazu ladet ergebenst ein **Carl Weise.**
NB. Nach dem Concert findet Ballmusik statt.

Tivoli.

Heute Sonntag zum **Sylvester**
Concert und Tanzmusik.
Anfang ½4 Uhr. Das Musikchor von M. Wendt.
Um 12 Uhr Neujahr-Polonaise gratis.
Morgen Montag zum **Neujahrstag Kränzchen mit Ballmusik.**

Central-Halle.

Heute Sonntag zum Sylvesterabend
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Julius Jaeger.

Ton-Halle.

Heute
zur Sylvesterfeier
Concert
und
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
C. A. Möritz

NB. Morgen zum Neujahr Concert und Ballmusik.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 365. Sonntag den 31. December. 1871.

Pantheon.

Heute Sonntag zum Sylvester
Concert und Ballmusik
vom Musikchor H. Conrad. Anfang 4 Uhr.
NB. Morgen Montag zum 1. Neujahrstage **Ballmusik.**
F. Römling.

Apollo-Saal.

Heute zum Sylvester und morgen **Concert u. Tanzmusik.** Anfang 4 Uhr.
Hierbei empfehle warme u. kalte Speisen, Bayerisch, Lagerbier, Kaffee u. Kuchen ꝛc. Die Locale sind gut geheizt. Ergebenst **Ed. Brauer.**

Schiller-Schlösschen in **Goblis.**

Heute Sonntag von 3 Uhr an Concert, von 6 Uhr an Ballmusik.

Eutritzsch zum Helm.

Heute zur Sylvesterfeier
Concert und Ballmusik.
Morgen Kränzchen mit Ballmusik. **Stierba.**

Waldschlösschen Connewitz.

Heute zum Sylvester großer Kneipabend, morgen zum Neujahr Nachbar-Kränzchen, von 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
Durch Engagement eines tüchtigen Musikchor bin ich im Stande, ein geehrtes Publicum zu einem recht gemüthlichen Tänzchen freundlichst einzuladen.
Ganz ergebenst **Louis Hempel.**

Gasthof zu Möckern.

Heute zur **Sylvesterfeier Concert und Ballmusik.** Dabei empfiehlt eine reichhaltige **Speisekarte**, warm wie kalt, feine Biere, sowie verschiedene warme Getränke, und ladet hierdurch freundlichst ein **Ida Kanz.**

Connewitz.

Goldene Krone.

Heute zum Sylvester von 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik
von **G. Hellmann, Herrmann Hempel.**
wozu ergebenst einladet

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute zum Sylvester findet die **Christbescheerung des Männerturnvereins** mit **Tanzmusik** statt. Zum Neujahr **Concert** und **Ballmusik**, wozu ergebenst einladet **H. Fröhlich.**

Stadt Frankfurt.

Zur
Feier des Sylvester-Abend
amusante Gesangs-Vorträge
des (echten) Tyroler Sängers
Herrn **Andreas Kofler**
(in National-Tracht.)
Bayerisch und Böhmisch Bier,
gutgewählte Speisekarte.

Wein-Local zur Goethe-Stube
(in sehenswerther künstlerischer Ausstattung).
Robert Schumann.

Café Sedan.

Heute Sonntag empfehle ich meine rauchfreien Localitäten einer gefälligen Beachtung. Div. **Weine** und **Biere**, feinen **Düsseldorfer Schlummerpunsch** und **Grog-Essenzen** von **Arac.**
Hochachtungsvoll
C. W. Schmidt.
Zum Sylvesterabend erlaube ich mir meine werthen Gäste ganz besonders einzuladen. D. O.

Tuch-Börse,

13, Neukirchhof 13,

empfiehlt kräftigen, guten und billigen **Mittagstisch.** Heute Abend **Karpfen polnisch und blau, sowie saure Rindskaldaunen.** **Carl Rudloff, Neukirchhof 13.**

Restauration von A. Hirsch, Hospitalstraße Nr. 40.
Heute **Schlachtfest**, empfehle von früh ½11 Uhr an Wellfleisch, Kesselwürste, frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut, ff. **Lagerbier à Glas 13 Pfennige.**

Mittagstisch ½ Portionen gut und kräftig
empfiehlt die **Restauration** von **Louis Hoffmann,** vis à vis dem Schützenhaus.

Esche's Restauration und Gosenstube,

Peter Richters Hof 1. Etage.
Heute zum Sylvester-Abend empfehle ich eine gut gewählte Speisekarte, Ox-tail-Soup ꝛc., vorzügliches Bayerisch und Lagerbier, so wie Gose ausgezeichnet. Gleichzeitig bringe ich meinen guten kräftigen Mittagstisch in freundliche Erinnerung. Um zahlreichen Besuch bittet
NB. Früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.** **Wilh. Esche.**

Stadt Gotha

empfiehlt für heute Abend **Mockturtle-Suppe** und **gefüllten Truthahn,** sowie vorzüglich **Bayerisch Bier** und **ff. Düsseldorfer Burgunder-Punsch.**
C. Beck.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich heute in der
ersten Etage des goldnen Elephanten,
Hainstrasse No. 23, gegenüber Hôtel de Pologne,
eine grosse, elegante

Weinstube mit Restaurant

eröffne, zu deren Besuch ich höflichst einlade.

Leipzig, den 31. December 1871.

Emil Kraft.

Bierbaum's

Culmbacher Bier- u. Frühstücksstube
Grimm. Straße 4, dem Naschmarkt gegenüber.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**
Täglich warmes **Gabelfrühstück** à 2½ Ngr.
Abds. warmes **Stamm-Abendbrod** à 2½ Ngr.
Culmb. Winter-Exportbier **hochfeinster** Qualit.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten

empfiehlt zu heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Eutritzsch. Zur Oberschenke.

Heute zum Sylvester empfehle ich meine Localitäten einem geehrten Publicum aufs beste, indem ich für reiche Auswahl von Speisen, gute Gose u. Vereinsbier, ff. Grog u. Punsch bestens gesorgt habe. NB. Feine preiswürdige Weine. **W. Haupt.**

Prager's Bier-Tunnel.

Heute und morgen früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh empfehle **Ragout fin,** Abends gewählte Speisekarte. Lagerbier u. Bayerisch ff.
Fr. Träger.

Nr. 1. Heute und Morgen zum Neujahrstag ladet zu **Kaffee** und **Stolle,** ff. Lager- und Bitterbier ergebenst ein **F. A. Voigt.**

F. T. NAUMBURGER
CAFÉ RESTAURANT
LEIPZIG, HOFLIEFERANT, REICHSTRASSE 10

Heute zur
Sylvester-Feier
Militair-Sextett-Concert
vom Hautboisten-Chor des 107. Regiments.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag zur Sylvesterfeier
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Bier ff.
F. A. Heyne.

Gosenthal.

Heute Sonntag zum Sylvester
Concert u. Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein **H. Krahl.**

Drei Könige, Petersstraße 18, im Keller.
Heute — **Sonntag** — Abend
Concert (Streich-Musik).
Dazu empfehle Hasen- u. Gänsebraten à Port. 6 Ngr., Dorsch à Port. 4 Ngr., Beefsteaks, Bratwurst ꝛc. mit Kartoffeln à Port. 2½ Ngr., sowie
Vereinsbier à 13 Pfg.
Ackermann.

Stötteritz.

Gasthof z. D. Haus (fr. Schulze).
Sonntag den 31. December **Kränzchen** mit **Ballmusik.** Montag den 1. Januar **Ballmusik,** wobei mit div. Speisen, Kuchen u. Kaffee, ff. Bieren bestens aufwartet H. Schreker.

Schweizerhäuschen.

Heute **Concert** der Capelle von **F. Büchner.**
Anfang 3 Uhr.

Gasthof Möckern.

Montag den 1. Januar **Neujahr-Kränzchen** bei starkbesetzter Ballmusik. Ida Kanz.

Plagwitz,
Gasthof zur Insel Helgoland.
Heute
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Ngr.
☛ **Von 6 Uhr an Ballmusik.**

Eutritzsch.
Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag zum Sylvester
Concert und Tanzmusik.
Um 12 Uhr **Sylvester-Polonaise** gratis.
Morgen Montag zum **Neujahrstag**
Kränzchen mit Ballmusik.

Lindenau,
Gasthof zu den Drei Linden.
Heute Concert von Fr. Riede.
Anfang 3 Uhr.
Von 6 Uhr an Ballmusik.
Morgen zum Neujahr
Concert von Fr. Riede.

Zur blauen Hand.
Meinen werthen Gästen und geehrter Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich von Neujahr ab **nur nach größerem Maaß** (Liter) Bier verkaufe und zwar ½ Liter Lagerbier zu 15 ₰ und Bayerisch das halbe Liter zu 2 ⅋.
Mit Hochachtung **L. Meinhardt.**

Restaur. u. Café C. Schweineberg, Hohe Str. 7.
Heute zum Sylvester ladet zu gütigem Besuch ergebenst ein u. empfehle Gänsebraten sowie versch. andere Speisen, echt Bayerisch u. Vereinsbier bester Qualität. **D. O.**

Restauration zur Sternwarte
Sternwartenstraße 18 a
Heute ladet zum **Sylvester** zu einem gemüthlichen Abend ganz ergebenst ein
NB. Bier ff. **Liddy** verw. **Bernecke.**

Zänker's Restauration in Stötteritz.
Heute und morgen früh **Bouillon** sowie eine reiche **Auswahl** warmer und kalter Speisen, **ff. Stolle** und **Kaffee**, Lager- und Kösener Weißbier ausgezeichnet.
Es ladet freundlichst ein **d. Obige.**

Hamburger Keller.
Goldhahngäßchen Nr. 1.

Heute zum **Sylvester-Abend** Gänse-, Hasen-, Karpfen- und Stollen-Auskegeln auf einer Mechanischen Kegelbahn. Anfang 4 Uhr.
NB. **Bier ff.** à Glas 13 Pfennige.

Haertel's Bier-Tunnel,
Hainstraße Nr. 5
(Grosses Joachimsthal),
empfiehlt sich mit guten warmen und kalten Speisen, sowie **Mittagstisch.** Vereinsbier ff. Um gütigen Zuspruch bittet Emil Haertel.

Brandbäckerei.
Heute Sonntag **Mohn-, Aepfel- und div. Kaffeekuchen.** **E. Hentschel.**

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute empfiehlt Hasen- u. Gänsebraten, ff. **Bockbier,** Lager- und Wernesgrüner, wozu ergebenst einladet **W. Hahn.**

Geisenhainers Restaurat., Reudnitz,
empfiehlt **Hasen- u. Gänsebraten,** ff. Lager- und Zerbster Bitterbier.

Restauration zur Milchinsel,
Marienstraße Nr. 9.
Heute zum Sylvester-Abend empfehle **Gänse-** und **Hasenbraten** ꝛc., sowie ausgezeichnetes **Bockbier,** à Seidel 15 ₰. Heute **allgemeines Kegelschieben.** Ergebenst
August Gerhardt.

Karpfen polnisch
oder blau
empfiehlt **C. Keucher,**
Petersstraße Nr. 22.

= Mariengarten =
Carlstraße Nr. 7.
Heute früh von 10½ Uhr an **Speckkuchen,** Ragout fin, Mittags u. Abends eine gut gewählte Speisekarte, Bier fein empfiehlt **F. Timpe.**

C. G. Gruhle,
Turnerstraße Nr. 11.
Heute Vormittag **Speckkuchen.** Bayerisch (Zirndorfer) und Lagerbier vorzüglich.

Böttchergäßchen Nr. 3. Mittagstisch à Portion 3 ⅋. **C. Jäkel.**

Speisehalle. Heute Schlachtfest.

Verloren wurde am Donnerstag Nachmittag auf Schimmels Teich ein großer Herren-Manschetten-Knopf. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben Petersstr. 35, II. gegen **Bel. abzugeben.**

Zehn Thaler Belohnung. Vor vierzehn Tagen ist mir ein Schlachtebuch mit werthvollen Papieren und ein blau- und weißgestreiftes Inlett abhanden gekommen. Demjenigen, der mir nachweist, ob versetzt oder verkauft, obige Belohnung.
K. Schermer, Münzgasse Nr. 19 p.

Verloren wurde am Mittwoch Nachmittag auf der Eisbahn der Insel Buen Retiro ein neues Portemonnaie mit rothem Leder und gelbem Bügel. Gegen Belohnung abzugeben Hohe Straße 26, II.

Verloren Donnerstag Abend vom Theater bis zur Grimm. Straße ein Bisam-Boa. Abzugeben gegen Belohnung Floßplatz 27, 1 Treppe.

1 Thlr. Belohnung.
Verloren wurde Sonnabend den 23. Decbr. Nachm. auf dem Neumarkt eine graue mit vier rothen Streifen und neuer Leinwand gefütterten **Pferdedecke,** gez. K. L. 2. Abzug. gegen obige Belohn. Gerberstr. 67 im Compt. von L. Müller.

Am 1. Feiertag Vormittag ist von der Georgenstraße bis Wintergartenstraße eine **Patent-Wagen-Kapsel** verloren gegangen.
Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung im Gasthof zum grünen Baum abzugeben.

Am 2. Feiertage wurde eine **Pelz-Boa** in der Dresdner Vorstadt gefunden. Gegen Erlegung der Insertionsgeb abzuholen Kurze Str. 3, II. r.

Gefunden wurde eine Pferdedecke. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 3 im Milchgeschäft.

Eine graue **Pferdedecke** wurde in Reudnitz in der Feldgasse gefunden. Abzuholen bei Herrn Scheier, Volkmarsdorf, Nathaliestr. 32 b.

Entlaufen ein junger schwarzer Hund, groß, mit Lederhalsb. u. Maulkorb von Lindenau nach Leipzig. Gegen Bel. abzug. Brühl, bl. Harnisch.

Aufforderung.
Es liegen noch immer eine ziemliche Anzahl Anzeigen bei uns, für welche die Insertionsgebühren zwar bezahlt worden sind, deren Abdruck aber aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte.
Wir bitten daher wiederholt um recht baldige Abforderung der betreffenden Gelder, da eine längere Aufbewahrung derselben mit unserem Geschäftsbetriebe nicht vereinbar ist und wir daher gezwungen sein würden, nach Ablauf von 4 Wochen die zurückbleibenden Beträge an eine milde Stiftung abzuliefern.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Um Rückgabe der entliehenen **Biertöpfchen** bittet **R. Reinhardt,** Ritterplatz.

Bekanntmachung.
Meinen werthen Kunden zur Kenntniß, daß mein Geselle **Ernst Pietzsch** schon seit längerer Zeit nicht mehr in meinen Diensten steht.
C. Fr. Graupner, Schornsteinfegermstr., wohnhaft Sternwartenstraße 39.

Wir warnen hiermit unsere geehrten Kunden, unserm bisher gewesenen Buchhalter keine Zahlungen für uns einzuhändigen, sondern nur direct an uns übermachen zu wollen, indem wir sonst niemals dafür aufkommen werden.
Leipzig, Ritterstraße Nr. 1.
A. & F. Fiebiger.

Jeder wird gewarnt, meiner Tochter **Anna** etwas zu borgen, da ich nichts bezahle. Wilh. Bach.

Die gegen den Schuhmachergesellen **Emil Wagner** ausgesprochene Beleidigung nehme ich hierdurch zurück und erkläre das von mir von demselben Gesagte für unwahr. **Herm. Ehrlich.**

Derjenige Herr, welcher am 29. December einer Dame das unanständige Geschenk bescheerte, wird ersucht, dasselbe bei Herrn Jabin, Turnerstr. 3, wieder abzuholen.

A. L. # 44.
Bitte um heutigen Besuch.

Saphir, VII., S. 1—10.

Keine Kur, auch kostspielige Bäder waren nicht im Stande, mir solche Erleichterung zu verschaffen, als Ihr **Lampert's Balsam.** Die Gichtschmerzen sind fast ganz beseitigt. Recht herzlichen Dank. Senden Sie mir wieder (folgt Bestellung).
Neustadt i. B. Pfarrer **Gambert.**
Die in der „Gartenlaube" so warm empfohlenen **Lampert's** Präparate haben sich bei mir auf's Zuverlässigste bewährt. — Der vom Felde mitgebrachte Rheumatismus in allen Gliedern ist total gehoben, — ich habe keine schlaflose Nacht mehr seit acht Tagen — tausend Dank und Gruß.
München. Feldwebel **Buhl.**
Seit 16 Jahren litt ich an offenen Füßen, ganz große veraltete Wunden widerstanden bis jetzt allen Kuren. — Seit 10 Tagen brauche ich das **Lampert'sche Hauspflaster,** und haben sich die Schmerzen vollständig verloren, so daß ich wieder arbeiten und schlafen kann.
Dresden. Waschfrau **Thiele.**
*) Allein echt à 2½, 5, 8 und 15 Ngr. in allen größeren Apotheken und in **allen Apotheken Leipzigs und Umgegend.**

Bitte.
Wie seit einer Reihe von Jahren nach Beendigung des jedesmaligen Weihnachts-Bazar geschehen, soll auch in diesem Jahre einer Anzahl armer Kinder eine Weihnachtsfreude bereitet werden.
Die hierzu vorhandenen Mittel, welche theils durch die während der Ausstellung aufgestellten Sammelbüchsen, theils durch freiwillige Beiträge Seiten der Aussteller geschaffen werden, reichten immer bei weitem nicht aus, die Zahl aller angemeldeten Kinder zu befriedigen.
Auch in diesem Jahre ist die Zahl der zur Weihnachtsbescheerung angemeldeten Kinder so groß, die vorhandenen Mittel aber nicht der Art, um alle befriedigen zu können.
Es ergeht deshalb an edeldenkende Menschenherzen hiermit die ergebenste Bitte, dieses Liebeswerk durch freiwillige Beiträge mit unterstützen zu wollen; freiwillig sind bereits von Herrn A. W. Feliz 5 ₰, von Herrn Polz 5 ₰, von Herren Wittenbecher und Gatzschebauch 2 ₰, von J. A. B. 2½ ⅋, gespendet worden und sind die Herren F. E. Doß, Thomasgäßchen Nr. 10 und F. W. Moritz, Hohmanns Hof, Moritz Wünsche, Universitätsstraße, bereit, weitere freiwillige Beiträge bis 4. Januar anzunehmen.
Die edlen Geber wollen sich im Voraus der gewissenhaftesten Verwendung der Gaben versichert halten und wird sofort nach erfolgter Bescheerung specielle Rechnungsablage erfolgen. Der Tag der Bescheerung wird später bekannt gemacht.
Die Unternehmer des 33. Bazar.

Angesichts der gesteigerten Preise der Brau-Producte sieht sich die unterzeichnete Brauerei ihren resp. Abnehmern gegenüber zu der Mittheilung genöthigt, daß **vom 1. Jan. 1872 ab** eine **10procentige Erhöhung** der Bierpreise eintritt.
Brauerei Klein-Crostitz.

Die vereinigten Schmiede-Meister
der Stadt Leipzig erlauben sich hiermit, ihren geehrten Kunden ergebenst anzuzeigen, daß vom 1. Januar 1872 ab eine Preiserhöhung ihrer gelieferten Arbeiten eintreten wird.

Bekanntmachung.
Vom 1. Januar 1872 an wird die Tour Vormittags ½9 Uhr nach und um 9 Uhr von Gohlis eingestellt, hingegen die Tour Abends ½10 Uhr nach und um 10 Uhr von Gohlis gefahren.
Während der Messe fahren die Omnibusse Lindenau, Plagwitz und Reudnitz von der Schillerstraße aus, der halbstündliche Omnibus nach Lindenau am Fleischerplatz, nach Gohlis und Eutritzsch am Waageplatz, nach Thonberg und Neuschönefeld Augustusplatz (Teubners Haus) ab.
Leipzig, den 31. December 1871.
Der Vorstand des Fiacre-Omnibus-Vereins.

Leipziger Kunstverein.
Heute Sonntag, den 31. December Vormittags 11½ Uhr **Vortrag** des Herrn **Hofrath Dr. A. von Zahn** aus Dresden über **Rafael's Tapeten-Kartons.**

Psalterion. Dienstag den 9. Januar 1872 Abends 8 Uhr **Generalversammlung** in der kleinen Synagoge. **D. V.**

Verein für spirite Studien in Leipzig.
Montag am 1. Januar **keine Versammlung,** erst am 8. Januar.

Die Christbescheerung,
verbunden mit Ball (ohne table d'hôte), findet **Dienstag den 2. Januar** von Abends 7 Uhr an im Trianon des Schützenhauses statt. **Einlaß 6 Uhr. Empfangnahme** der Eintritt-Billets und nähere Auskunft durch **Carl Schmidt,** Grimm. Straße, sowie am Sonntag und Neujahrstage von 10—1 Uhr durch **H. W. Müller,** Grimm. Straße. Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind willkommen. Alle Vereinsmitglieder werden zu zahlreicher Betheiligung eingeladen. **Vorstand und Festausschuß des Gabelsb. Stenographen-Vereins.**

„Sylvania" Theatralische Abendunterhaltung mit Tanz
Heute Sonntag den 31. December
im Saale der Vereinsbierbrauerei.
Zur Aufführung kommt: Das bemooste Haupt, oder der lange Israel. Schauspiel in 4 Acten von Roderich Benedix. Gäste herzlich willkommen.
Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. **Der Vorstand.**

Gasthof zu Wahren.
Morgen zum Neujahrstag **Concert** und **Gesellschafts-Kränzchen,** wozu ergebenst einladen **die Lannigen.**

Myrthe. Heute Gesellschaftsabend
im Saale des **Eldorado.** Anfang 7 Uhr. **D. V.**

Pressbengelclub.
Morgen Montag den 1. Januar im Saale des Eldorado **Christbescheerung** mit darauffolgendem **Tanz.** Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.
Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. **Der Vorstand.**

Militair-Verein Kameradschaft!
Zur **Sylvesterfeier** (von 8 Uhr an) bitten wir alle **Mitglieder** zum Kamerad **Emmerling,** Wölblings Brauerei, Gr. Windmühlenstraße. Damen sind willkommen. **D. V.**

Schneidergehülfen Leipzigs u. Umgegend.
Versammlung Dienstag den 2. Januar 72 Abends 8 Uhr im Locale des Arbeiter-Bildungs-Vereins, Ritterstraße 43. Tagesordnung: 1) Lohnfrage betreffend; 2) Vortrag von Hrn. A. Bebel über Nutzen von Gewerksgenossenschaften. Zahlreiches Erscheinen ist dringend nothwendig. H. Kreuzer.

Krankencasse der Kürschner, Sattler, Riemer und Beutler, Posamentirer, Strumpfwirker und Friseure.
Laut Anzeige des Kgl. Gerichtsamts vom 14. November d. J. ist unsere Casse als juristische Person in das Genossenschafts-Register eingetragen worden. Nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 9. September d. J. tritt das neue Statut mit dem 1. Januar 1872 in Kraft. Die neuen Quittungsbücher werden Sonntag den 7. Januar gegen Abgabe der alten den Mitgliedern der Kasse eingehändigt.
Leipzig, den 31. December 1871. **Der Vorstand.**

Wetterbeobachtung den 30. December 3 Uhr Nachmittags. Wind Südwest, schwach, Wetter schön, Temperatur 2 Gr. R. Wärme. Wolken vorhanden in der 3. Schicht, Strömung schwach, Südwest, Gestaltung auch Südwest; demzufolge die nächsten Tage Wetter milde und schön, nur an vereinzelten Stellen etwas Regen, hierbei mäßiger südwestlicher Wind, und Temperatur am Tage 4 Gr. R. Wärme erreichen.
F. W. Stannebein.

Ein Zeichen Ihres Lebens und Wohlseins würde mich sehr glücklich machen.
Der alte Weg. E. F.

Unserm Werkführer Richter
zu seinem heutigen 46. Purzelfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Berliner Straße wackelt.
M. L. Z.

Durch Steigerung aller in unser Fach einschlagenden Producte und durch Erhöhung der Bierpreise sind wir gezwungen,

vom 1. Januar 1872 ab,

das Glas Lagerbier mit 15 Pfennigen zu verkaufen, welches wir dem geehrten Publicum hiermit zur Kenntniß bringen.

Die vereinigten Wirthe Leipzigs.

In Vertretung:

Chr. Hellmundt.
Fritz Männel.
L. Meinhardt.
L. Schilling.
C. A. Schulze.
L. Siedmann.
Ferd. Stehfest.
Carl Zahn.

Chiffre M. U. # 14. liegt ein Brief ber. mit vorgeschriebener Adresse poste restante Leipzig.

KLAPPERKASTEN.

Für Mitglieder, die bisher verhindert waren, Billets zu entnehmen, findet noch eine letzte Ausgabe **heute Mittag von 1 bis 3 Uhr** im Schützenhause statt.
Der Vorstand.

Mitteldeutscher Schach-Congress.
(Schützenhaus.)
Sonntag den 31. Dec. früh 9 Uhr Blindlingsproduction. Nachmittags 3 Uhr Festessen.

Bürger-Club.
Heute Abend Sylvesterfeier in Künnicke's Restauration.

Arbeiterbildungsverein.
Heute Abend Sylvesterfeier.

Astraea.
Heute Abend ½8 Uhr zur Feier des Sylvester gesellige Zusammenkunft bei Herrn **Löwe** im Burgkeller. **Der Vorstand.**

„Eiche."
Heute **Weihnachtsbescheerung.** Anfang präcis 6 Uhr. **D. V.**

Alle Bier-Abnehmer
aus der Stadt-Brauerei zu Eilenburg werden gebeten, heute Nachmittag 3 Uhr wegen einer Besprechung in der Restauration von **R. Reinhardt,** Ritterplatz Nr. 16, zu erscheinen.

Klempner und Zinngießer.
Collegen werden hiermit eingeladen, heute zu unserem stattfindenden gemüthlichen Sylvesterabend mit Tanz in Zahns Salon recht zahlreich zu erscheinen. Gäste, durch Collegen eingeführt, sind willkommen. Anfang 7 Uhr. **D. K. C.**

Statt jeder besonderen Meldung.
Ida Zintzsch
Gustav Nauck.
Verlobte.
Eilenburg und Leipzig.

Verlobte.
Marie gesch. **Ziegler,** geb. **Günther,**
Fried. Aug. Ziegler.
Leipzig.

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter **Helene** mit Herrn **Herm. Hahn** in Lindenau beehren sich hiermit anzuzeigen
Leipzig, den 25. December 1871.
Lehrer **J. A. Schumann** und Frau.

Die Verlobung ihrer Tochter **Bertha** mit Herrn Lehrer **Mühlner** in Wittenberg beehren sich Verwandten, Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen
Leipzig, den 30. December 1871.
Th. Kuhlmann nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch
Emilie Mushake
Gustav Mohrman.
Altenburg, den 28. December 1871.

Freitag Abend ½11 Uhr starb nach ¼jährigem Krankenlager unser guter Bruder, Onkel und Schwager **Franz Köhler.** Dies zeigt Freunden und Bekannten zur Nachricht an die trauernde Schwester **Alwine Köhler.**
Otto Teumenhauer, Neffe.
Die Beerdigung findet am Neujahrst. früh 8 Uhr statt.

Nach längern Leiden entschlief gestern Abend um 7 Uhr unsere geliebte Tochter **Emma** in ihrem 28. Lebensjahre. Dies ihren Bekannten zur schuldigen Nachricht. Die trauernden Eltern u. Geschwister.
Leipzig, den 29. December 1871.
Carl Göhring und **Frau.**

Heute Vormittag ½10 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser guter **Emil** im Alter von 4 Jahren 3 Monaten. Um stille Theilnahme bitten
Emil Meisezahl und Frau.
Leipzig, den 29. December 1871.

Nach kurzem Leiden an Lungenentzündung nahm Gott unsern lieben freundlichen **Waldemar,** im Alter von 5½ Monaten, gestern Abend wieder zu sich.
Tiefbetrübt bitten um stilles Beileid
Den 30. December 1871.
Gustav Schmidt-Söhlmann
und Frau.

Heute Vormittag 10¾ Uhr verschied nach längerer Krankheit unser geliebtes **Suschen,** was wir tiefbetrübt anzeigen.
Leipzig, 30. December 1871.
Bernhard Quast,
Susanne Quast geb. **Haertel.**

Für die allseitigen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unserer guten Tochter und Schwester **Jenny** sagen hierdurch den aufrichtigsten Dank
Am Begräbnißtage, Sylvester 1871.
Theodor Pfitzmann
und Familie.

Jahres-Nachruf.
Heute vor einem Jahre starb im 1. Feldlazareth zu Annett mein innig geliebter Sohn **Johann Herrmann Täubert,** Reiter des königl. sächs. 2. Reiter-Reg. 1. Escadron, den 31. Dec. 1870, früh 8 Uhr. Nicht wurde es mir vergönnt, die letzten Augenblicke seines Lebens zu erleichtern und ihm helfend zur Seite zu stehen, doch hatte es Gott anders bestimmt, als Menschen dachten, als das Maaß seiner Leiden voll ward, befreite ihn Gott von seinen Schmerzen und nahm ihn zu sich. Ruhe sanft, Du eins der vielen Opfer dieses furchtbaren Krieges, du wirst unseren Herzen ewig theuer bleiben und Dein Andenken wird nie verlöschen.
Leipzig, Connewitz, Groitzsch, den 31. Dec. 1871.
Die tieftrauernde Mutter
Henriette Höhne geb. **Schnorrbusch.**

Dank.
Allen Denen, welche den Sarg meiner gu unvergeßlichen **Bertha** so reichlich mit Blu schmückten und ihr das letzte Geleit gaben, so Herrn Pastor König für die trostreichen Wo am Grabe derselben meinen herzlichsten, innigste. Dank.
Leipzig, den 30. December 1871.
Der tieftrauernde Gatte
Julius Scherzer.

Berichtigung. In Nr. 345 d. Bl. S. 5276 Sp. 3 muß in der dritten Bekanntmachung des Königl. Handelsgerichts der Name zweimal „Baedeker" heißen, nicht Baedecker.

Zur Beerdigung des Herrn Schmiedemeisters Berger haben sich alle Mitglieder der Kegelgesellschaft „Freiwillige" heute punct ½11 Uhr in Stauden's Ruhe einzufinden. — Reudnitz, den 21. Dec. 1871. J. A.: Th. Stolze.

Heute Abend 7 Uhr Sylvesterfeier. 9 U. T.
Balduin und **Apollo.**

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Des Feiertags halber bleiben morgen Montag, den 1. Januar, die Städtischen Speise-Anstalten I und II geschlossen.

Mitteldeutscher Schachcongreß.

r. **Leipzig,** 30. December. Die Turniere nahen ihrem Abschluß. Im **Meisterturnier** haben Professor **Anderssen** aus Breslau und Dr. **Mieses** aus Ems ihre Gegner sämmtlich geschlagen und nur gegen einander remis gemacht. Jeder der beiden Kämpen hat sonach 4½ Partien gewonnen und sie haben nunmehr mit einander um die beiden Preise — 80 Thlr. und 40 Thlr. — zu stechen. Die entscheidende Partie hat schon begonnen und steht in dem Augenblick, wo wir dieses Referat in den Druck geben, bereits zu Gunsten des Altmeisters Anderssen. Das Mitteldeutsche Hauptturnier ist entschieden. Den ersten Preis, eine prachtvolle Pendule im Werth von 40 Thlr., errang E. **Flechsig** von hier, den zweiten Preis, die Prachtausgabe „Herrmann und Dorothea" mit v Ramberg's Bildern in Photographien von Hanfstängl R. **Merklein** von hier. Den dritten Preis, ein sehr schöner silberner Pokal, erhielt G. **Johne** von hier, und den vierten Preis, eine werthvolle Lampe, O. **Cordel** aus Weißenfels.

Nachschrift. Soeben, 6 Uhr Nachmittags, hat sich das Meisterturnier entschieden. Den ersten Preis im Meisterturnier erkämpfte der Vorkämpe Deutschlands, Herr Professor Dr. A. Anderssen aus Breslau, den zweiten Preis Herr Dr. S. Mieses aus Ems.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 30. December. Der Leipziger ärztliche Zweigverein hatte bekanntlich vor zwei Jahren beim sächsischen Landtage darum petitionirt, daß die **Gehalte** der **Bezirksärzte** aufgebessert werden möchten, und es war diese Petition der Staatsregierung zur Erwägung übergeben worden. Die letztere schlägt nun, wie aus dem Staatsbudget ersichtlich ist, dem gegenwärtigen Landtage eine Erhöhung der Gehalte der Bezirksärzte um 8140 Thlr. vor, so daß in Zukunft 9 Stellen mit je 1000 Thlr., 9 Stellen mit je 800 Thlr. und 8 Stellen mit je 600 Thlr. dotirt sein werden. Außerdem wird die Entschädigung für den Reiseaufwand, nach Maßgabe des Umfanges der betreffenden Bezirke, auf je 70 bis 150 Thlr. zu erhöhen beantragt.

* **Leipzig,** 30. December. Dem Buchhändler Ed. **Wartig** hier ist von Sr. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Altenburg die Goldene Verdienst-Medaille des **Sachsen-Ernestinischen Hausordens** verliehen worden.

* **Leipzig,** 30. December. Heute fand hierselbst die außerordentliche Generalversammlung der Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Gesellschaft „**Teutonia**" statt. Dieselbe war von 25 Actionairen mit 300 Stimmen besucht, und es wurde das Statut, welches von den jetzigen Organen der Gesellschaft und der von der vorjährigen Generalversammlung erwählten Deputation entworfen worden war, nach einigen Abänderungen auf Vorschlag des Finanzproc. Dr. Schmidt aus Dresden einstimmig angenommen. Ebenso folgender Antrag: „Mit Ein- und Ausführung des neuen Statuts werden Ausschuß und Directorium der Teutonia beauftragt und mit Generalvollmacht versehen, dergestalt, daß sie befugt sein sollen, solche Aenderungen des Statuts vorzunehmen, wie sie durch das Handelsgericht, dem das Statut zur Eintragung in das Handelsregister vorzulegen ist, oder durch die Regierungen der Staaten, in welchen die Teutonia Concession zum Geschäftsbetriebe hat, etwa verlangt oder durch solches Verlangen weiter veranlaßt werden. Auch soll das Directorium ermächtigt sein, Alles das zu thun und anzuordnen, was nöthig ist, um das neue Statut zu verwirklichen und in das Geschäftsleben einzuführen, und nachdem dies Alles mit thunlichster Beschleunigung geschehen sein wird, eine Generalversammlung einberufen, welche auf Grund des neuen Statuts den Aufsichtsrath zu wählen hat."

* **Leipzig,** 30. December. Der **Verkauf** von **Neujahrskarten** ist am Sylvester- wie am Neujahrstage von beendigten Vormittags-Gottesdienste, also 10½ Uhr, ab gestattet.

* **Leipzig,** 30. December. Unsere Hoffnung, daß die Bescheerung des **Bazar-Vereins** für arme Kinder durch nachträgliche freiwillige Spenden noch eine weitere Ausdehnung erhalten werde, scheint sich aufs Beste zu erfüllen, denn schon heute können wir die freudige Mittheilung machen, daß von verschiedenen Seiten recht ansehnliche Gaben gespendet worden sind und daß, falls diesem Beispiele noch mehr gleichgesinnte Kinderfreunde folgen sollten, an der Bescheerung eine nicht unbedeutende Zahl armer Kinder wird Theil nehmen können. Unter diesen Umständen haben sich außer Herrn Gewehrfabrikant **Moritz** (Hohmann's Hof), noch die Herren M. **Wünsche** in der Universitätsstraße und **Doß** im Thomasgäßchen zur Annahme solcher Liebesgaben bereit erklärt.

* **Leipzig,** 30. December. Eine nachträgliche Weihnachtsfreude ist heute dem hiesigen Nachtwächter August **Hertwig** durch das Polizeiamt zu Theil geworden. Demselben wurde eine schöne silberne Uhr in Etui mit einem Anerkennungsschreiben überreicht für hervorragenden Diensteifer, welchen er bei Ergreifung eines Diebes bewiesen. Unsere Leser werden sich entsinnen, daß wir seiner Zeit, Mitte August, mittheilten, wie ein Dieb nächtlicher Weile in der Magazingasse über einem Einbruchsdiebstahl in das eine Etage hoch befindliche Schaufenster eines Uhrenhändlers betroffen und durch die besondere Mithülfe eines Nachtwächters gleich darauf festgenommen worden sei. In dem Ergriffenen entlarvte man später einen äußerst gefährlichen Dieb und Einbrecher, einen Handarbeiter Namens Winkler aus Winterstein, und es gelang überdies, einen Versteck desselben ausfindig zu machen, in welchem der Dieb eine Anzahl werthvoller Uhren, die von einem früheren Einbruchsdiebstahl in Hamburg herrührten, aufbewahrte. Für Rückerlangung seines Eigenthums hat sich nunmehr der Bestohlene, Uhrmacher Thüring in Hamburg, dankbar gezeigt und jenem Nachtwächter die erwähnte Uhr als Belohnung bestimmt und heute durch das Polizeiamt einhändigen lassen. Eine gleichzeitig aus demselben Grunde von dem Bestohlenen mit übersandte goldne Uhr ist dem Polizeicommissar, welcher damals die criminalpolizeiliche Untersuchung gegen Winkler hier geleitet, überwiesen worden.

* **Leipzig,** 30. December. Seitdem man im Publicum mehr und mehr von der Gewohnheit abgekommen, zu **Neujahr** durch Karten zu **gratuliren,** hat man an deren Stelle **Geschenke** treten lassen, die sich als ein bleibendes Andenken

empfehlen. Unsere Industrie hat in der Anfertigung derartiger Artikel bereits Nennenswerthes geleistet: so findet man z. B. in den Gewölben der Herren Bredow und Sturm in der Grimma'schen Straße, W. Kirschbaum am Neumarkt, Stationers' Hall in der Reichsstraße, sowie in der Hofconditorei von Felsche, in der Theaterconditorei und in der Conditorei von Teltge eine reiche Auswahl der niedlichsten Gegenstände.

* Leipzig, 30. December. Der vorjetzt noch im Kleinen angelegte Zoologische Garten des Herrn Geupel-White in Connewitz hat in den jüngsten Tagen den Sprößling einer bekanntlich nur unter den schwierigsten Verhältnissen einzufangenden Affenart, der gefährlichen Gorillas, empfangen, und gestern hat sich dieser Seltenheit ein Monstrum, nämlich eine Kalbe mit sechs Beinen und zwei Schwänzen, zugesellt.

) Leipzig, 30. December. Die Kohlenmauserei von den von der Bayerischen Bahn abfahrenden Kohlenwagen übersteigt neuerdings wieder alle Begriffe. Die Klagen mehren sich und doch ist Abhülfe so schwer, da selbst die angestrengteste Aufmerksamkeit den Dieben nur selten beizukommen vermag. Die Kohlendiebe sind Jungen von 10 und 12 Jahren, die entweder einzeln oder auch in ganzen Gesellschaften, je nachdem die Wagen bewacht sind oder nicht, ihr Plünderungssystem beginnen, dreist hinauf klettern und Kohlenstücken der größten Art hinab werfen. Heute Vormittag waren eine Anzahl solcher kleinen Diebe um einen Kohlenwagen her, der, vom Bahnhofe kommend, die Zeitzer Straße entlang fuhr. Ein dort zufällig vorbeigehender Bahnbeamter sah anfangs dem spitzbübischen Treiben verwundert zu, endlich aber wurde ihm die Sache doch zu arg, er sprang dazwischen, erfaßte einen der mausenden Buben und brachte ihn, seines Sträubens ungeachtet, zur nächsten Polizei-Bezirkswache. Um dieselbe Zeit wurde auch auf der Kohlenstraße ein solcher kleiner Dieb erwischt und sammt dem von ihm gestohlenen Kohlenvorrath an die Polizei abgeliefert.

— In der Sandgrube vor dem Halle'schen Thore betraf gestern Abend einen daselbst beschäftigten 65 Jahre alten Steinschläger, Namens Staude aus Volkmarsdorf, der Unfall, daß er durch Niederstürzen an einer Steinwand sich das Bein in der Kniescheibe ausrenkte und deshalb ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

— In vergangener Nacht wurde ein als Hazardspieler bekannter und deshalb von der Polizei gesuchter Kellner aus Bitterfeld hier aufgegriffen und, da er glaubhaft beschuldigt war, neuerdings wieder seinem verbotenen Gewerbe hier nachgegangen zu sein, in Haft genommen.

— Unter die im Januar hier stattfindenden Wintervergnügen zählt auch das für den 13. d. Mts. im großen Ballsaale des Schützenhaus angemeldete Kränzchen vom Personale der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, arrangirt vom Spar- und Vorschußverein hiesiger Bahnen. Wohl steht zu Aussicht, daß auch ein beträchtlicher Theil vom Gesammtpersonale der hiesigen Eisenbahnen an diesem Feste sich gern betheiligen wird; wie auch in nächster Linie der löbliche Handelsstand, wie früher geschehen, durch erwünschten Besuch diesem Abende einen entsprechenden Ton verleihen möge.

— Die Uebergangsabgabe von Branntwein, welche bisher für zwei sächsische Eimer bei 50 % Alkohol nach Tralles 6 Thaler betragen hat, ist vom 1. Januar 1872 ab für das Hektoliter bei 50 Proc. Alkohol nach Tralles, also für 5000 Alkohol-Literprocente mit 4 Thlr. 11 Ngr. zu entrichten. Bezüglich der Erhebung der Uebergangsabgabe von Bier bewendet es bei den zeitherigen deshalb erlassenen Vorschriften.

— In einer Nummer des „Dresdener Volksboten", die Ausweisung des Agitators Ufert aus Dresden betreffend, ward verneint, die Socialisten hätten die Kreisdirection, das Ministerium, und sogar Se. Majestät den König mit Bitten belästigt, dem Schreiber des betreffenden Artikels sei die königl. Gnade schwarz auf weiß angeboten worden, er habe aber den aufdringlichen Beamten, der sie für 10 Thlr. verschaffen wollte, gehörig heimgeleuchtet ꝛc. Der Redacteur des „Volksboten" hat auf geschehene gerichtliche Erörterung den betreffenden Beamten, unter welchem sich wohl Jeder einen Beamten der Regierung vorstellen mußte, nicht zu nennen vermocht, durch welche Nennung doch eigentlich der „socialistischen Ehre" ein Dienst geleistet worden wäre, weil ein solcher Mensch, der mit der Gnade à la Tetzel Schacher treibt, gebrandmarkt zu werden verdient. Nach der Aussage des Herrn Otto Walster ist mit dem „Beamten" kein Beamter der Regierung gemeint worden, also irgend ein Privatbeamter und dadurch der ganzen Erzählung — die pikante Spitze abgebrochen. — Die Dr. Nachr., denen wir Dies entnehmen, melden zugleich noch: Der Redacteur des social-demokratischen Organs „Dresdner Volksbote", Otto-Walster, ist auf Requisition des Bezirksgerichts Mittweida am 28. December in Dresden verhaftet und am 29. nach Mittweida abgeführt worden.

* Pegau, 29. December. In der vergangenen Nacht brach in dem benachbarten Dorfe Stöntzsch bei dem Gutsbesitzer Herbst Feuer aus und es brannten die Wirthschaftsgebäude total, das Wohnhaus zum Theil nieder. Man vermuthet Brandstiftung.

— Das „Zw. W." berichtet vom 28. December: Diese Nacht ¾12 Uhr meldete der Thürmer ein größeres Schadenfeuer in der Richtung nach Bockwa. Die Landspritze ging von hier aus nach der Brandstelle ab und es ergab sich, daß in der Marienhütte das sogenannte große Schlossergebäude in Flammen stand, welches auch bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt ist. Wie man vernimmt, hat auch bei der jetzigen kalten Witterung die Erlangung des zum Löschen nöthigen Wassers Schwierigkeiten gemacht, was bei einer so gewaltigen Flammenmasse doppelt bedauerlich gewesen ist.

☞ Schaffe sich Jedermann so schnell wie möglich den erforderlichen Bedarf von neuen Postfreimarken an; der Andrang wird sonst in den ersten Tagen des neuen Jahres so stark werden, daß die Bedürfnisse nicht befriedigt werden können.

Handel und Industrie.

Die Dividende der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank per 2. Semester d. J. beträgt 27 Fl. (2 Fl. mehr als im Vorjahr).

In Bernburg eröffnet mit künftigem Jahre eine Filiale der Provinzial-Disconto-Gesellschaft als Commanditgesellschaft ihr Geschäft. Firma: Gebrüder Wolff, Provinzial-Disconto-Gesellschaft Bernburg.

Die zum 4. Januar ausgeschriebene außerordentliche Generalversammlung der Anhalt-Dessauischen Landesbank ist aufgehoben worden, und statt dessen eine desgleichen auf den 30. Januar einberufen worden, deren Tagesordnung besteht in der Erhöhung des Actiencapitals um 2 Millionen Thaler und Erweiterung der Geschäfte auf den Realcredit. Der Notenumlauf soll 1 Million bleiben.

Berlin-Freienwalde-Stargard. Das Comité für den Bau einer Bahn von Berlin über Freienwalde a. O., Königsberg, Bahn, Pyritz nach Stargard hatte Anfangs voriger Woche in Freienwalde a. O. eine Sitzung. Der Bauplan und die Anschläge, auf 14,600,000 Thaler sich belaufend, sind nach der „Starg. Ztg." dem Handelsministerium zur Concessionirung eingereicht. Ebenso sind zur Herbeischaffung der Mittel bei Berliner Bankhäusern schon die geeigneten Schritte gethan und auch hierbei ist der Erfolg sicher in Aussicht gestellt.

Concurs-Nachrichten.

Concurs-Eröffnung zu dem Vermögen des ausgetretenen Handelsmannes Eduard Meyer aus Seiferitz. Termin 25. Januar 1872. (Ger.-Amt Remse). — Ueber das Vermögen des Nähmaschinenfabrikanten Paul Hickisch zu Halle a. S. ist der kaufmännische Concurs eröffnet. Einstweiliger Verwalter Kaufmann Bernhard Schmidt daselbst. 1. Termin 3. Januar 1872. — In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Schmidt in Berlin ist die Masse bereits durch Ausverkauf realisirt und stellt eine Dividende von 13⅔ % in Aussicht. — In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Julius Gille, in Firma Gustav Schaeffer Nachfolger daselbst soll der aufgestellte Vertheilungsplan im Termin, am 17. Januar k. J. ausgeführt werden. Nach demselben erhalten die Gläubiger ohne Vorrecht eine Dividende von 30 % und fallen mit 14,235 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. ganz aus. Etwaige Einwendungen gegen diesen Plan müssen bis zum 10. Januar k. bei dem Concursgericht angebracht werden. — Ueber das Vermögen des Kaufmanns Joseph Levin Wronker daselbst (Neue Friedrichsstraße 816) wurde der kaufmännische Concurs eröffnet. — Beendet sind die Concurse über das Vermögen 1) des Conditors Friedr. Gustav Teutsch, 2) des Fabrikanten Johann Friedr. Krigar, 3) des Restaurateurs Johann Friedr. Benjamin Streich, sämmtlich in Berlin, und zwar 1) und 2) durch Schlußvertheilung der Massen, zu 3) in Folge Einwilligung sämmtlicher Gläubiger.

Allgemeine commerzielle Notizen.

Generalversammlungen: Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832 am 24. Januar n. J. in Berlin. — Actien-Bierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller. Constituirende Generalversammlung am 10. Januar n. J. zu Dresden.

Einzahlungen: Actien-Bierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller. Die Actionaire haben auf die von ihnen gezeichneten Beträge bis Ende Dec. 40 % einschließlich der bei der Zeichnung hinterlegten 10 % bei der Agentur der Geraer Bank zu Dresden einzuzahlen. — Braunkohlen-Abbau-Gesellschaft Mariengrube bei Meuselwitz. Die Actionaire haben die zweite Einzahlung auf die Actien mit 15 % oder 15 Thlr. pro Stück bis 15. Januar n. J. bei den bekannten Stellen zu leisten. — Glück auf, Actien-Gesellschaft für Braunkohlenverwerthung. Die Actionaire haben eine Einzahlung von 30 % incl. Zinsen, daher 60 Thlr. 1 Sgr. pro Actie bis 15. Januar n. J. bei S. Abel jun. in Berlin zu leisten. — Luganer Steinkohlen-Verein. Die vierzehnte Einzahlung ist mit 5 Thlr. pro Actie bis 10. Januar n. J. bei Hentschel & Schulz in Zwickau und bei der Agentur der Gothaer Privatbank in Leipzig zu leisten.

Hamburger Schifffahrts-Bericht.

29. December. Bei leichtem Frost Dampf- und Segelschifffahrt seewärts vollständig ungestört.

Rosenberg & Loewe,
Spediteure in Hamburg.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 30. December.

Bergisch-Märkische 141¾.	Magdeb.-Leipziger 210.
Berlin-Anhaltische 265.	- Lit. B 103¾.
Cöln-Mindener 178½.	Halle-Sor.-Gub. St.-A. 57.
Galizier 110½.	Oberschlesische Lit. A. 214¾.
Böhm. Westbahn 112.	Thüringer 165½.
Franzosen 226.	Rumänier 44½.
Lombarden 122.	Prag-Turnau 109½.
Rheinische 166.	Preuß. Consol-Anl. 104.
Mainz-Ludwigsh. 187½.	Nordd. Bundesanl. —.
Oesterr. Credit 190.	Italiener 66⅝.
Amsterdam kurz 141⅝.	Oesterr. Silberrente 61¾.
- lang 140⅝.	- 60er Loose 89¾.
Hamburg kurz 149½.	Discont. Commandit 225.
- lang 148½.	Darmst. Bank 185.
London lang 6.20.	Geraer Bank 154.
Frankf. a. M. lang 56.22.	Gothaer Bank 125½.
Paris kurz 78½.	Creditanstalt Leipzig 152½.
Belg. Bankplätze kurz 79½.	Meininger Bank 164½.
- lang 79.	Preußische Bank 201.
Wien kurz 86½.	Sächsische Bank 168¾.
- lang 85⅝.	Sächs. Hypothekenbank 28.
Petersburg kurz 96⅝.	Weimar. Bank 112.
- lang 89½.	Sächs. Creditbank 107½.
Bremen 8 T. 108½.	Berliner Bank 111¾.
Warschau kurz 82½.	Berl. Wechslerbank 110½.
Oesterr. Banknoten 86½.	Deutsche Bank 115.
Russische - 83.	Deutsche Unionsbank 115½.
Napoleonsd'or 5.9.	Pr. Cntr.-Bodencredit —.
Amerikaner 97½.	Leipziger Vereinsbank 104½.
Berlin-Görlitz 81½.	Zimmerm. Wertz-Fabrik.-A. —.
Bresl.-Freib.-Schw. 133½.	Centralbank-Actien —.
Berl.-Potsd.-Magd. 210.	Prov.-Disc.-Gesellsch. 125½.
Magdeb.-Halberst. 156.	

Tendenz: Fest.

Frankfurt a. M., 30. December. (Schlußcourse.)

Pr. Cassenanweisungen 105.	Nordd. Bundesanl. 100
Berliner Wechsel 105.	Nordwestbahn 222½.
Hamburger - 87.	Cöln-Mindener Loose 96¾.
Londoner - 117½.	Deutsche Vereinsbank 124¾.
Pariser - 91½.	Ital.-Deutsche Bank 88¾.
Wiener - 100.	Meininger Credit 164.
Amerikaner 96⅝.	Elisabeth-Westbahn 244½.
Oesterr. Creditactien 332.	Bayer. Militär-Anl. 100⅝.
- 60er Loose 89½.	Hessische Ludwigsbahn 186½.
- Silberrente 61¾.	Franz. Rente volle —.
Sächs. Hyp.-Pfandbr. —.	- leere —.
Oest.-Franz. Staatsb. 395¾.	Deutsch-Oest. Bank 116.
do. neue 196¾.	Leipz. Vereinsb. 104½.
Galizier 258.	Provinzial-Disconto —.
Darmst. Bank 461.	Central-Bank —.
Lombarden 213½.	Brüsseler Bank —.
Frankfurter Wechsler-Bank 106¾.	
Antwerper Bank —.	

Tendenz: —

Hamburg, 30. December. (Schluß.)

Oesterr. Credit-Actien 287.50	Disconto 2½.
Staatsbahn 845.	Preuß. Cassenanweis. —.
Lombarden 459.	Internationale Bank —.
Amerikanische 6 % Anleihe pro 1882 92½.	Wechsel a. Lond. k. 13.7¾.
	do. 3 Monat 13.6¾.

Tendenz: Fest. Valuten: —.

Wien, 30. December. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 60.50.	Staatsbahn 393.—.
Silber-Rente 71.50.	Galizier 257.—.
Credit-Loose —.—.	Böhm. Westbahn —.
1860r do. 103.20.	Napoleonsd'or 9.24.
1864r do. —.—.	Ducaten 5.44.
Bank-Actien 815.—.	Silber-Agio 114.50.
Credit-Actien 331.30.	Wechsel auf London 115.75.
Anglo-Austria-Bank 328.75.	Nordwestbahn —.—.
Franco-Austria-Bk. —.	Turnau-Kralup —.—.
Lombarden 213.30.	Unions-Bank 286.15.

Tendenz: Hausse.

New-York, 29. December. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 108⅞, Wechselcours auf London in Gold 109¾, 6 % Amerik. Anl. pro 1882 109⅞, do. do. pro 1885 —, 1865r Bonds 115⅞, 10/40 Bonds 110¼, Illinois 132, Eriebahn 32¾, Baumwolle, Mid. Upl. 20, Petroleum, raffinirt 23½, Mais —, Mehl (extra state) 5.80. Zucker Nr. 9⅞. — *Goldagio, höchster Cours 109¾, niedrigster Cours 108⅞.

Berliner Producten-Börse, 30. December. Weizen — —, per diesen Monat — —, pr. Frühj. 78½. Kündig.: —. Roggen loco 56½, pr. d. M. 56½, Dec.-Jan. 55½, Jan.-Febr. —, pr. Frühj. 55¾, Mai-Juni 56½. K.: 39. Tendenz: matt. Spiritus loco 22 Thlr. 23 Sgr., pr. d. M. 22 Thlr. 26 Sgr., pr. Dec.-Jan. 22 Thlr. 26 Sgr., pr. Frühj. 23 Thlr. 6 Sgr., Mai-Juni 23 Thlr. 10 Sgr. Künd. 17. Tendenz: matt. — Rüböl loco 27 Thlr. 18 Sgr., pr. d. M. 27 Thlr. 10 Sgr., pr. Dec.-Jan. 27 Thlr. 10 Sgr., pr. Jan.-Febr. 27 Thlr. 10 Sgr., pr. Frühjahr 27 Thlr. 12 Sgr., Mai-Juni 27 Thlr. 12 Sgr. Kündigung: —. Tendenz: fest. — Hanf pr. Dec. 49½, pr. Frühj. 46¾.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 28. December. Sämmtliche ultramontane Abgeordnete beschlossen nachträglich, ihre Sitze im Reichsrathe einzunehmen. Die Thronrede wird von sämmtlichen liberalen Blättern sehr beifällig aufgenommen. — Unter den Vorlagen des Justizministers befindet sich eine Strafgesetznovelle gegen den Mißbrauch der Kanzel, welche der vom deutschen Reichstage beschlossenen analog ist. — Die Ausgleichsverhandlungen mit Croatien haben begonnen.

Prag, 28. December. Aus allen deutsch-böhmischen Stadt- und Landbezirken sind Zustimmungsresolutionen zur Thronrede zu gewärtigen. Bei den Czechen riefen die kaiserlichen Worte die tiefste Niedergeschlagenheit hervor, da durch dieselben der Schwindel von der Unhaltbarkeit der jetzigen Rechtszustände beseitigt ist. Das czechische Hauptbestreben ist jetzt dahin gerichtet, den niederen Klerus für die in der Thronrede angekündigte Erhöhung der Congrua unempfänglich zu machen.

Versailles, 29. December. Nationalversammlung. Berathung des Bankgesetzes. Die Commission beantragt, das Maximum des Notenumlaufes auf 2700 Mill. festzusetzen. Thiers vertheidigt den Regierungsvorschlag, daß das Maximum 3 Milliarden betrage; der Commissionsantrag sei unzureichend, die Vermehrung des Notenumlaufes sei das einzige Hülfsmittel, die Aufnahme einer Anleihe sei sinnlos, Frankreich bedürfe unbedingt des Friedens, je grausamer derselbe sei, desto nothwendiger sei es ihn aufrecht zu erhalten, verbrecherische Unvorsichtigkeit haben uns Worte zugezogen, auf welche nur Stillschweigen die einzige Antwort sein kann. Schließlich erklärt Thiers, 2800 Mill. sei die niedrigste Ziffer, welche die Regierung acceptire. Die Commission schließt sich dieser Ziffer an und wird dieselbe von der Nationalversammlung genehmigt, ebenso die Bestimmung angenommen, welche die Bank zur Ausgabe von Noten von 10 und 5 Francs ermächtigt, sowie endlich die Bestimmung, daß die umlaufenden kleinen Noten der Creditinstitute binnen 6 Monaten einzuziehen sind. Die Versammlung wird bis 3. Jan. 1872 vertagt.

Paris, 29. December. Das „Journal officiel" bezeichnet die von mehreren Zeitungen gebrachte Nachricht, daß die preußischen Behörden die Wiederführung von 4 Geißeln in den occupirten Departements angedroht hätten, als vollständig unbegründet. Ebenso sei es unwahr, daß anläßlich des in dem Ardennendepartement zwischen bayerischen Soldaten und der Einwohnerschaft entstandenen Streites ein Notabel verhaftet worden sei.

Charleville, 29. December. In Folge des in der Nacht vom Sonntag auf Montag in der Baracke eines französischen Marketenders an zwei bayerischen Soldaten, einem Corporal und einem Hornisten, verübten Mordanfalles, bei welchem ersterer tödtlich, letzterer schwer verwundet wurde, ist eine strenge Untersuchung eingeleitet. Der Zapfenstreich findet um 7 Uhr anstatt um 9 Uhr statt. Diese Bestimmung ist jedoch nur für die Soldaten getroffen. In dem bisherigen Verhältniß zu den französischen Behörden und Einwohnern ist keine Veränderung eingetreten. (?!)

Bukarest, 29. December. Nach fünftägiger stürmischer Berathung und nachdem das Ministerium die Cabinetsfrage gestellt hatte, beschloß die Kammer mit 81 gegen 49 Stimmen die Eisenbahnconvention in Erwägung zu ziehen. Morgen beginnt die Specialberathung.

London, 29. December. Die Genesung des Prinzen von Wales macht befriedigende Fortschritte. Die Königin erließ ein Dankschreiben an die Nation für die bewiesene rührende Theilnahme.

Angemeldete Fremde.

Andersen, Commerzienrath aus München, Hotel de Prusse.
Aderholdt, Dr. phil. a. Moskau, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Alberts, Kfm. a. Lyon, H. St. Dresden.
Bernhardt, Kfm. a. Bradford, Hotel zum Palmbaum.
Becker, Kfm. a. Augsburg, St. Frankfurt.
Brüning, Tuchfabrikant a. Parchim, Stadt Braunschweig.
v. Bibikoff, Dr. phil. a. Moskau, und
Bodenheim, Kfm. a. Allendorf, Hotel zum Leipziger Bahnhof.
Bunge, Kfm. a. Chemnitz, St. Frankfurt.
Beck, Kfm. a. Zittau, und
Beckers, Rent. a. Petersburg, Hotel Hanffe.
Baurriegel u. Frau, Privatm. a. Dresden, H. St. Dresden.
Cohn, Kfm. a. Haag, H. z. Palmbaum.
Clausnitzer, Kfm. a. Niederlauterstein, grüner Baum.
Drusdow, Insp. a. Gotha, St. Braunschw.
Drescher, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
Friedrich, Fabr. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Fesca, Rent. a. Magdeburg, H. de Bavière.
Friedrich, Maler a. Zerbst, weißer Schwan.
Felger, Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt.
Grübel, Lehrer a. Neustadt a. H., St. Cöln.
Gecke, Gerichtswachtmeister a. Halle, St. Riesa.
Giesen, Kfm. a. Lehrtrupp, H. z. Palmbaum.
Gräf u. Frau, Kfm. a. München, gr. Baum.
Gundel, Kfm. a. Nürnberg, H. de Bavière.
Hachtmann, Kfm. a. Braunschweig, Brüss. H.
Herzer a. Breslau und
Hanke a. Aussig, Kfte., H. z. Palmbaum.
Heine, Kfm. a. Frankfurt a. M., Lebe's Hotel.
Helmers, Kfm. a. Bremen, Hotel Hanffe.
Haas, Fleischermeister aus Halle, Stadt Braunschweig.
Heinemann, Kfm. a. Glauchau, H. de Russie.
Hoppe, Lehrer a. Delitzsch, und
Hübner, Geschäftsmann aus Lippersdorf, weißer Schwan.
Hübeler, Bäckermstr. a. Dresden, St. Riesa.
Jaretzki, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Jacobi, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
de Jongh, Kfm. a. Rotterdam, Hotel de Bavière.
Köhler, Kfm. a. Braunschweig, H. St. London.
Krell, Kfm. a. Regensburg, H. z. Palmb.
König, Frau Rent. u. Tochter a. Nordhausen, H. z. Palmbaum.
Kohl, Brauereibes. a. Landsberg, w. Schwan.
Köhler, Kfm. a. Gleinitz, H. de Bavière.
Kraft a. Heidelberg und
Keller a. Cöln, Kfte., Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Leidhold, Kfm. a. Manchester, St. Gotha.
Lamberg, Oek. a. Rittmanshausen, Brüss. H.
Lehmann, Schieferdeckermstr. a. Stuttgart, u.
Lindner, Handelsmann a. Naumburg, Stadt Braunschweig.
Lion, Negociant a. Paris, H. de Russie.
Luerssen, Kfm. a. Chicago, H. St. Dresden.
Lorenz, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
Meyer, Kfm. a. Stuttgart, H. St. London.
Meyer, J. u. L., Kfte. a. Berlin, St. Gotha.
Moses, Kfm. a. Magdeburg, Tiger.
Mannese, Kfm. a. Wien, Hotel Hanffe.
v. d. Mosel, Geh. Rechnungsrath a. Frankfurt a. M., Hotel de Prusse.
Mehler, Dr. jur. a. Lüneburg, Brüss. Hof.
Nathan, Kfm. a. Dewsbury, Hotel Hanffe.
v. Oenig, Rittergutsbes. a. Pichau (Ostpr.), Hotel de Prusse.
Palmer, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Cöln.
Philippsohn, Kfm. a. Hamburg, St. Hamb.
Philippi, Kfm. a. Münster, H. de Bavière.
Panwells, Prof. a. Weimar, H. de Russie.
Patz u. Frau, Kfm. a. Wien, H. de Prusse.
Petersen, Rent. a. Triest, und
Paul, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Pinkert, Aktuar a. Halle, Brüsseler Hof.
Rauschenbach, Kfm. a. Altenburg, Hotel St. London.
Rothenburg, Juwelier a. Lima, Brüsseler Hof.
v. Romin, Rittmeister a. D. aus Sytow, braunes Roß.
Rohmer, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel zum Nordd. Hof.
van Raalten a. Rotterdam und
Rubsus a. Münster, Kfte., H. de Bavière.
v. Rosenstock, Freiherr, Officier a. Berlin, Hotel de Prusse.
Schulze, Buchhändler a. Odessa,
Schröder, Mühlenbes. a. Oschersleben,
Salzbacher a. Bamberg,
Salomonski a. Berlin, Kfte., und
Schreiber, Bergdirector a. Karwitz, Hotel z. Palmbaum.
Sommer a. Hamburg und
Sarnow a. Berlin, Kfte., H. St. London.
Subeck, Kfm. a. Tridstadt, H. z. Nordd. Hof.
Sanz, Künstler a. Bamberg, Bamberger Hof.
Steinbach a. Flörsheim und
Sommer a. Rudolstadt, Kfte., H. de Bavière.
Stroßki, Hdlsm. a. Halle, St. Braunschw.
Sanderson und
Simon a. Boston, Rent., Hotel de Prusse.
Spießbach, Versicherungsbeamter a. Dresden, weißer Schwan.
Schumann, Kfm. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
Saarmann, Insp. a. Berlin, und
Schiebel, Künstler a. Sandhofen, gr. Baum.
Thiele, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
Tillmann, Kfm. a. Elberfeld, Hotel Hanffe.
Walitzky, Dr. a. Poltawa, und
v. Weber, Lieutenant a. Tangen, Hotel Nordd. Hof.
Waldhausen a. Essen und
Weil a. St. Gallen, Kfte., Hotel
Witte, Lehrer a. Zeitzen, grüner B
Zitzk, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Braunschweig.

Gedruckt bei E. Polz in Leipzig.